

Gescherer Zeitung

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IM WIRTSCHAFTSRAUM COESFELD SEIT 1834

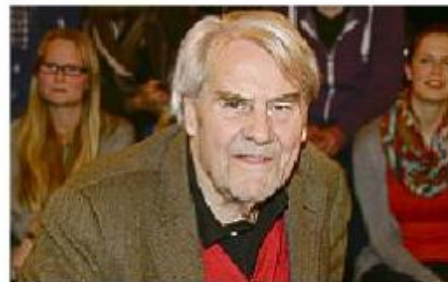


Tag: 16°
Nacht: 10°

Nach Nebel ein Mix aus Sonnenschein und dichten Wolkenfeldern, trocken. Schwacher Wind.

POLITIK

Großbritannien debattiert über die politische Kultur



MEDIEN

Trauer um das TV-Urgestein Gerd Ruge



www.azonline.de

Heute im Lokalteil

Schützen kürten Knubbenkönig



GESCHER. Michael Bessler (r.) ist der Sieger des Pokalschießens, das die St.-Antonius-Schützenbruderschaft veranstaltet hat. Er erwies sich als zielsicherster Schütze. Hermann Wellermann (M.) gewann das Knubbenschießen und wurde Knubbenkönig.

Auswärtssieg für den SV Gescher

GESCHER. Früh geriet der SV Gescher gestern in Rückstand, dann drehte die Mannschaft von Hendrik Matuschka aber auf – und setzte sich letztlich verdient mit 2:1 beim RC Borken-Hoxfeld durch.

Neue Gottesdienstreihe startet

GESCHER. Eine neue Gottesdienstreihe mit dem Titel „Mittendrin – Komm herein“ veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde. Start der neuen Reihe ist am 28. Oktober.

Impfmobil legt Stopp in Gescher ein

GESCHER. Die Impfmobile des Kreises Borken sind unterwegs – eines legt am 21. Oktober (Donnerstag) einen Stopp in Gescher ein. Eine Covid-19-Schutzimpfung können alle ab zwölf Jahren erhalten.



Geschäftsstelle Gescher
☎ 0 25 42 - 93 04-0
Kirchplatz 2, 48712 Gescher
Mo.-Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-16 Uhr



Zitat

»Es ist besonders wichtig, klug und intelligent den Finger in die Wunde zu legen.«

CDU-Chef Armin Laschet zur künftigen Rolle der Partei in der Opposition

Kommentar

CDU-Chef übernimmt volle Verantwortung Chapeau, Herr Laschet

Von Norbert Tiemann



Chapeau, Armin Laschet. Zusage, Rede und Debatte des gescheiterten Unions-Kanzlerkandidaten und CDU-Chefs beim JU-Kongress in Münster zeigen Charakter, Format und Größe in den Tagen der schwersten politischen Niederlage und des bevorstehenden Karriere-Absturzes. Wie peinlich, ja jämmerlich dagegen die Absage des CSU-Stichlers Markus Söder, der sich so der Aussprache über das Desaster und auch seiner Verantwortung entzog.

Lieber spät als nie: Laschet ist angekommen in der Wirklichkeit. Opposition. Angesichts der Ampel-Fortschritte stille Beerdigung der Jamaika-Träume. Volle Verantwortungsübernahme für das Wahldebakel, Bereitschaft zur Analyse, komplette Neuaufstellung personell und programmatisch. Er läuft nicht einfach davon, modelliert den Übergang. Getroffen, aber pflichtbewusst.

Die schonungslose Nabelschau ist – pardon – alternativlos; zu wenig konturiert die Inhalte, zu viel Zerrissenheit und Misstrauen. Die Aspiranten auf den Chefessel nutzten den JU-Kongress natürlich als erstes Stimmungsbarometer. Jens Spahn ließ mit der Präsentation von „Leitsätzen“ Kandidatur-Vorbereitungen erkennen. Allein wird er damit aber nicht bleiben.

Bayern überrollt Bayer mit 5:1

Der FC Bayern München hat jede Diskussion darüber, ob ihn ein Team von der Tabellenführung der Fußball-Bundesliga verdrängen kann, im Keim erstickt. Mit einem deutlichen 5:1 überrollten die Bayern den Konkurrenten Bayer Leverkusen und lösten damit Borussia Dortmund nach nur einem Tag an der Tabellenspitze wieder ab. Die Tore erzielten Robert Lewandowski (4. und 30. Minute), Thomas Müller (34.) und Serge Gnabry (35. und 37. Minute; Bild). Den Ehrentreffer für Leverkusen erzielte Patrik Schick in der 57. Minute. | Sport

FC Augsburg
Arminia Bielefeld 1:1



Armin Laschet übernimmt Verantwortung für Wahlniederlage

Mit Lächeln in die Opposition

Von Joel Hunold

MÜNSTER. Beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) haben Spitzenpolitiker der Union die beiden Schwesterparteien auf die neuen Rolle in der Opposition vorbereitet. „Wir werden eine konstruktive und kritische Opposition sein“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn vor den rund 300 Delegierten und mehreren Hundert Gästen in Münster. Um durch Inhalte überzeugen zu können, müsse zunächst die Zerrissenheit in der Union gelöst werden. „Es herrscht ein Klima des Misstrauens und eine Krise des Zusammenhalts“, so Spahn.

Unions-Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus sprach sich für eine neue Kultur des Zusammenhalts aus. „Unser politischer Gegner steht nicht in den eigenen Reihen, sondern in der Ampel-Koalition.“ In den Jahren der Regierung habe man vieles richtig gemacht,

aber zumindest nach außen die Freude an der Politik verloren. „Wenn wir unser Lächeln wiederfinden, kommen wir wieder ins Kanzleramt“, so Brinkhaus.

Auch CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet schwor die Union auf die neue Oppositionsrolle ein und sagte,

„wir müssen den Finger klug und intelligent in die Wunde legen, wenn eine zukünftige Regierung Fehler macht“. Überraschend offen und ehrlich hatte er zuvor Stellung zum schlechten Wahlergebnis der Union bezogen: „Die Verantwortung trage ich als Vorsitzender und Kanzler-

Debatte über Basisbeteiligung

Die CDU ringt mit der Frage, wie sie ihren zukünftigen Vorsitzenden wählen sollten. Einige Landesverbände drängen auf eine stärkere Beteiligung der Basis, andere äußern sich kritisch. Die Junge Union hat sich auf dem Deutschlandtag deutlich für eine Mitgliederbefragung ausgesprochen. Unionsfraktionsvize Carsten Linnemann plädierte dort „in dieser ganz besonderen Situation“ für einen Mitgliederentscheid.

Parteichef Armin Laschet sagte in Münster, ein Parteitag sei „immer noch ein sehr gutes Instrumentarium, um die Breite der Partei abzubilden“. Man sollte anerkennen, dass es in Konsensgesprächen leichter sei als in Mitgliederbefragungen, mehr junge Leute und Frauen in Vorstandspositionen zu bekommen. Komplet abgelehnt ist Laschet jedoch nicht. „Man kann das jetzt machen machen“, fügte er hin.

kandidat“ – er allein habe den Wahlkampf und die Kampagne zu verantworten. Bereits am Freitagabend hatte Friedrich Merz in Münster betont, „wir werden in der Opposition nicht nur Nein sagen und kritisieren, sondern wir müssen bessere Ideen liefern“.

Aus Sicht von JU-Chef Tilman Kuban braucht es dafür „neue Köpfe, eine neue Programmatik und neuen Zusammenhalt zwischen CDU und CSU“. Die eigenen Leute in der JU forderte er auf, den Mut zu haben, in den Parlamenten in Bund, Land, Kommunen sowie in den Vorständen und Präsidien der Partei zu kandidieren.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann rief den Nachwuchspolitikern, sich mehr um soziale Themen wie Wohnen und Pflege zu kümmern. Zudem sagte er: „Wenn Ampeln eine technische Störung bekommen, schalten sie auf Schwarz.“ | Kommentar, Hintergrund

Inzidenz klettert wieder

BERLIN (dpa). Die 7-Tage-Inzidenz in Deutschland ist den fünften Tag in Folge gestiegen: Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab den Wert der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 72,7 an. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei 70,8 gelegen, vor einer Woche bei 66,1 (Vormonat: 74,7). Am höchsten war die 7-Tage-Inzidenz in Thüringen (135,6), gefolgt von Sachsen (113,8) und Bayern (109), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (27,9). In NRW lag sie bei 47,9.

Die Gesundheitsämter in Deutschland meldeten dem RKI binnen eines Tages bis Sonntagfrüh 8682 Corona-Neuinfektionen. Das geht aus dem RKI-Dashboards hervor. Vor einer Woche hatte der Wert bei 7612 Ansteckungen gelegen. Zudem wurden bundesweit 17 Todesfälle verzeichnet. Vor einer Woche waren es 24 Todesfälle gewesen.

Experten-Kritik an Renten-Plänen im Sondierungspapier

Grüne wollen die Ampel

BERLIN. Drei Wochen nach der Bundestagswahl nehmen SPD, Grüne und FDP weiter Kurs auf eine Ampel-Regierung. Nach der SPD stimmten am Sonntag auch die Delegierten eines Kleinen Parteitags der Grünen mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen. An diesem Montag sollen auch die Führungsgremien der FDP die Verhandlungen beschließen, die Parteichef Christian Lindner bereits empfohlen hat. Sie könnten bereits in dieser Woche beginnen. Die drei Parteien hatten am Freitag ein Ergebnis-



Grünen-Chef Robert Habeck versprach eine „Fortschrittsregierung“. Foto: Michael Kappeler/dpa

papier ihrer Sondierungsgespräche präsentiert. Sie wollen unter anderem den Mindestlohn erhöhen, mehr in den Klimaschutz investieren sowie den Kohleausstieg

vorziehen und das Rentenniveau bei 48 Prozent halten. Das Papier wurde überwiegend begrüßt, Kritik gab es aber an fehlenden Konzepten zur Finanzierung der Pläne.

Rentenexperten vermiesen überdies Reformansätze, die die Rentenkasse kurz- und mittelfristig stabilisieren. „Das ist eine enttäuschende Drückebergerei vor der Realität des demografischen Wandels“, sagte etwa der Münchner Rentenforscher Axel Börsch-Supan. „Die Verantwortung wird auf die nächste Legislaturperiode verdrängt“, sagte das Mitglied der letzten Rentenkommission. | Hintergrund

Großer Protest gegen Faschismus

ROM (dpa). Eine Woche nach dem Angriff auf den Sitz der Gewerkschaft CGIL in Rom haben Zehntausende Menschen in der italienischen Hauptstadt gegen Faschismus demonstriert. „Nie mehr Faschismus: für Arbeit, Mitbestimmung und Demokratie“ lautete das Motto der Veranstaltung, organisiert von den Gewerkschaftsbünden CGIL, CISL und UIL. Mit Fahnen und Bannern zogen die Demonstranten durch die Straßen. Mitglieder der rechtsradikalen Partei Forza Nuova hatten vor einer Woche den CGIL-Sitz attackiert und Einrichtungen zerstört.

Zahl der Asylanträge gestiegen

BERLIN (dpa). Die Zahl der Asylanträge in Deutschland ist 2021 angestiegen. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) in seiner Statistik ausweist, nahm die Behörde bis Ende September 100 278 Erstanträge entgegen. Das sind 35,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, das aber stark von der Corona-Pandemie, geschlossenen Grenzen und der weitgehenden Einstellung des Flugverkehrs geprägt war. Die meisten Asylbewerber, die erstmals Schutz suchten, kamen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.



Mo-Do 1,70€
Fr-Sa 2,00€
Nr. 243 / 42. Woche: 50886

Menschen

Erntekrone für den Bundespräsidenten

Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** hat bei einem Erntedankfest in Ostfriesland den Wert von Lebensmitteln hervorgehoben. Außerdem dankte er Bäuerinnen und Bauern



Frank-Walter Steinmeier auf dem Erntemarkt
Foto: dpa

für ihre Arbeit. Es sei wichtig, sich bewusst zu machen, was Erntedank bedeute, sagte Steinmeier am Sonntag nach einem ökumenischen Erntedankgottesdienst im Kreis Aurich. Steinmeier nahm bei seinem Besuch in Victorbur in der Gemeinde Südbrookmerland eine Erntekrone entgegen. Landfrauen aus Ostfriesland hatten diese traditionell aus Ähren gebunden und mit Schleifen geschmückt. Im Anschluss sprach Steinmeier auf einem Erntemarkt auch mit Bürgern.

Schmidt bleibt Lebenshilfe-Vorsitzende

Ex-Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt** bleibt Bundesvorsitzende der Lebenshilfe. Die 72-jährige SPD-Politikerin



Ulla Schmidt
Foto: dpa

wurde am Samstag von der Mitgliederversammlung in Berlin für weitere vier Jahre als Vorsitzende bestätigt. Schmidt steht seit 2012 an der Spitze der Lebenshilfe. Die Aachlerin gehörte seit 1990 dem Bundestag an und war bei der Parlamentswahl im September nicht mehr angetreten. Als Selbsthilfevereinigung, Eltern- und Fachverband unterstützt die Lebenshilfe vor allem Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und deren Familien.

Truss rügt iranische Regierung scharf

Die britische Außenministerin **Liz Truss** hat ein Ende der Strafverfolgung gegen die im Iran festgehaltene iranisch-britische



Liz Truss
Foto: imago/News Images

Projektmanagerin Nazanin Zaghari-Ratcliffe gefordert. „Die Entscheidung des Irans, die haltlosen Vorwürfe gegen Nazanin Zaghari-Ratcliffe aufrechtzuerhalten, ist inakzeptabel“, schrieb Truss auf Twitter. Sie müsse freigelassen werden, so die Ministerin. Der Fall sorgt seit Jahren für Streit zwischen Teheran und London. Die 42-jährige Britin war im April wegen Propaganda gegen Irans Regime zu einer weiteren Haftstrafe von einem Jahr verurteilt worden.

Nachrichten

Regierung Maduro unterbricht Dialog

CARACAS (dpa). Die venezolanische Regierung hat den Dialog mit der Opposition nach der Auslieferung eines Vertrauten von Präsident Nicolás Maduro an die USA vorerst abgebrochen. „Aus Protest gegen die Aggression werden wir an der für morgen geplanten Verhandlungsrunde nicht teilnehmen“, sagte Delegationschef Jorge Rodríguez. Kurz zuvor war bekannt geworden, dass der Geschäftsmann Alex Saab, ein Vertrauter der

Maduro-Regierung, von den Kapverdischen Inseln in die USA abgeschoben worden war. Saab soll der venezolanischen Regierung für mehrere Millionen US-Dollar Lebensmittel verkauft haben. In den USA und in Kolumbien wird Saab unter anderem wegen Geldwäsche gesucht. Nach Einschätzung der US-Ermittler dürfte Saab zudem über umfangreiche Informationen über illegale Geschäfte der Maduro-Familie verfügen.

Nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess

Wie schützt man die Demokratie?

Von Christoph Meyer

LONDON/LEIGH-ON-SEA. In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürger- und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst. Hunderte Menschen gedachten am Samstagabend des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache.

Amess war am Freitag während einer Bürgergesprächsstunde in den Räumen einer Methodisten-Kirche im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden. Ein 25-Jähriger Mann wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er ohne Komplizen handelte. Wie Scotland Yard am Wochenende mitteilte, fanden im Zusammenhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation in Verbindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben.

Wie unter anderem die BBC am Sonntag berichtete, war er bereits vor einigen Jahren an das Präventionsprojekt „Prevent“ verwiesen worden; unter Beobachtung des Inlandsgeheimdiensts MI5 habe er aber nicht gestanden. Sein Vater, ein früherer Berater des somali-



Ein Bild seltener Eintracht: Labour-Chef Sir Keir Starmer (l.) und der konservative Premier Boris Johnson sind auf dem Weg zum Tatort in Leigh-on-Sea, um Blumen niederzulegen.
Foto: Alberto Pezzali/AP/dpa

schen Ministerpräsidenten, zeigte sich „sehr traumatisiert“ von der Tat. Er habe mit so etwas nie gerechnet, sagte er der „Times“. Innenministerin Priti Patel kündigte an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen“, um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten. „Das sollte

aber niemals die Verbindung zwischen einem gewählten Vertreter und seiner demokratischen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißen“, so Patel in einem Interview am Sonntag. Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt. Es sei aber „essenziell“, dass die Abge-

ordneten ihre Beziehung zu den Bürgern aufrechterhalten könnten, sagte Hoyle. „Wir müssen sicherstellen, dass die Demokratie das überlebt“, so Hoyle weiter. Britische Abgeordnete, die alle direkt in ihrem Wahlkreis gewählt werden, bieten regelmäßige Sprechstunden mit Bürgern an, die auch kurzfristig besucht werden können. Die Labour-Abge-

Kommentar

Diskurs entgiften

Von Dorle Neumann

Vielleicht ist die Ermordung von David Amess ja wirklich ein Wendepunkt in der politischen Kultur Großbritanniens. Denn die wachsende Aggressivität – vor allem in der Sprache der Populisten – darf als eine Ursache für die Angst, die im Königreich um sich greift, angesehen werden. Die Politiker sollten nicht vorrangig diskutieren, ob sie ihre Bürgersprechstunden nur noch online oder unter Polizeischutz abhalten. Sie sollten als ersten Schritt vielmehr einen gemeinsamen Verhaltenskodex beschließen, der zur Versäglichung des politischen Diskurses führt. Denn das Gift, das darin seit Längerem verspritzt wurde, hat nun eine tödliche Wirkung gehabt. Feindbilder nutzen aber nur den Extremisten.

Missionare auf Haiti entführt

PORT-AU-PRINCE (dpa). In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und 3 Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Tiyanen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden, meldete der Sender CNN unter Berufung auf haitianische Sicherheitskräfte.

Die „Washington Post“ berichtete von einem per Audioaufnahme verbreiteten „Gebetsalarm“ der Hilfsorga-

nisation Christian Aid Ministries, wonach „Männer, Frauen und Kinder“ dieser Gruppe in der Gewalt der Entführer seien. Einer der Entführten habe noch eine Nachricht in einer WhatsApp-Gruppe absetzen können. Haiti, das ärmste Land des amerikanischen Kontinents, wird seit Jahren von politischem Chaos und krimineller Gewalt geplagt. Laut „Washington Post“ ist die Anzahl der Entführungen in Haiti umgerechnet auf die Einwohnerzahl die höchste der Welt. Die Entführer verlangen meist hohe Lösegelder und zögern nicht, ihre Opfer zu ermorden.

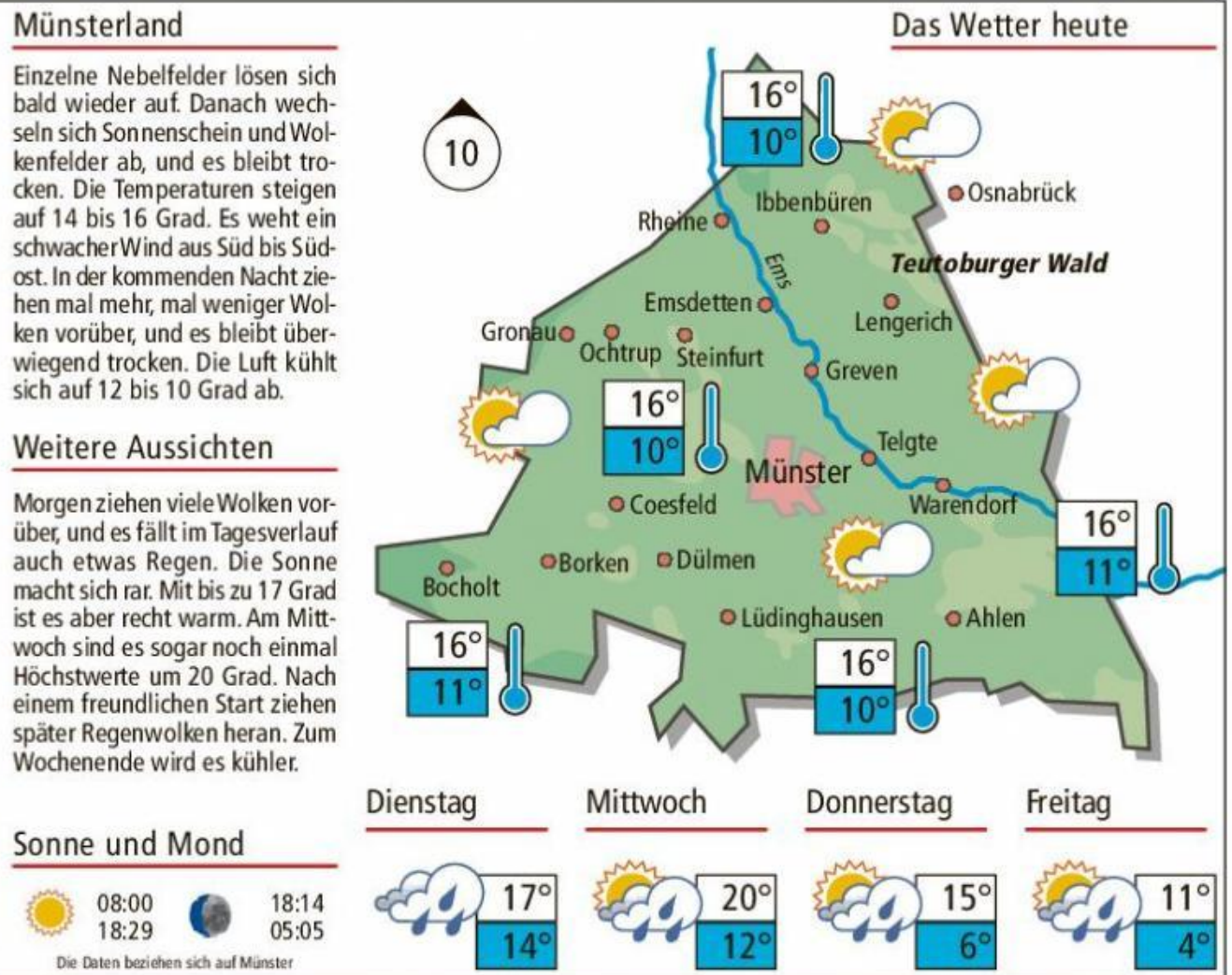
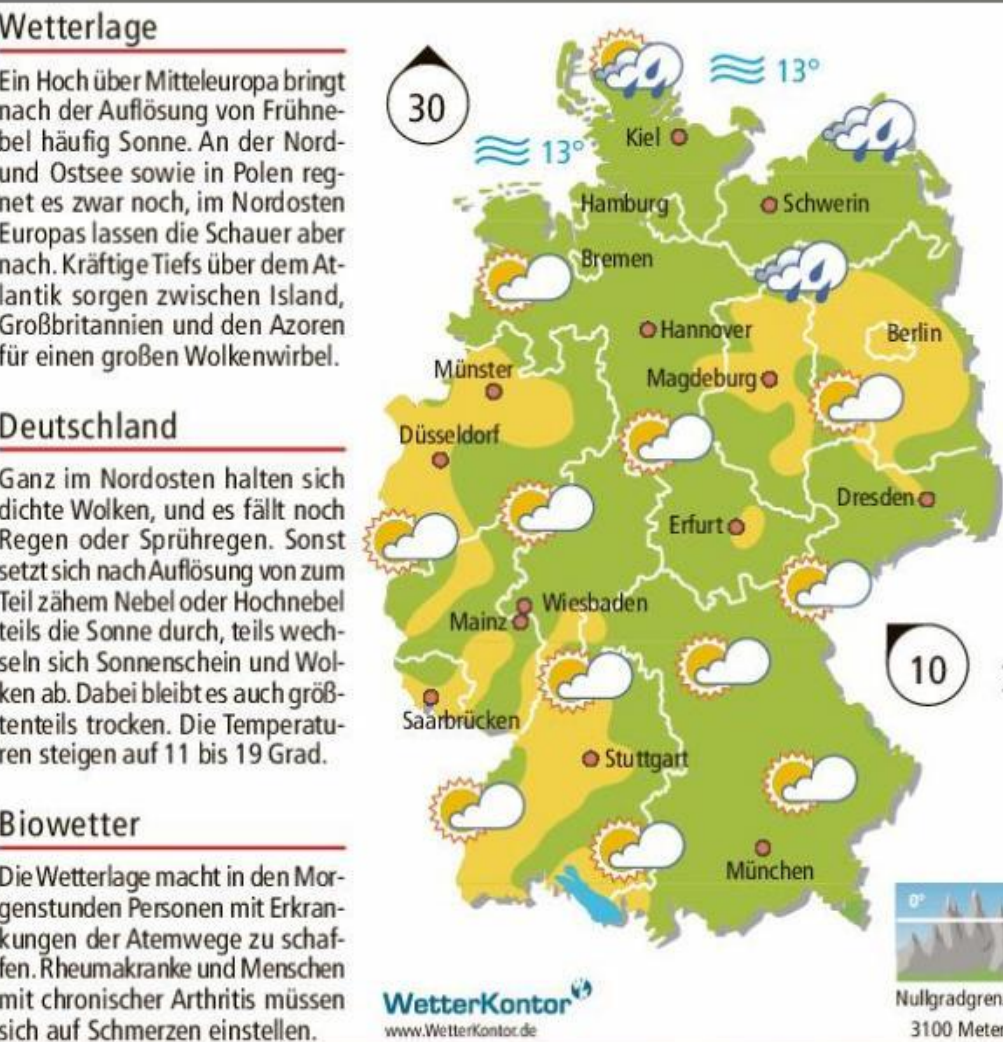
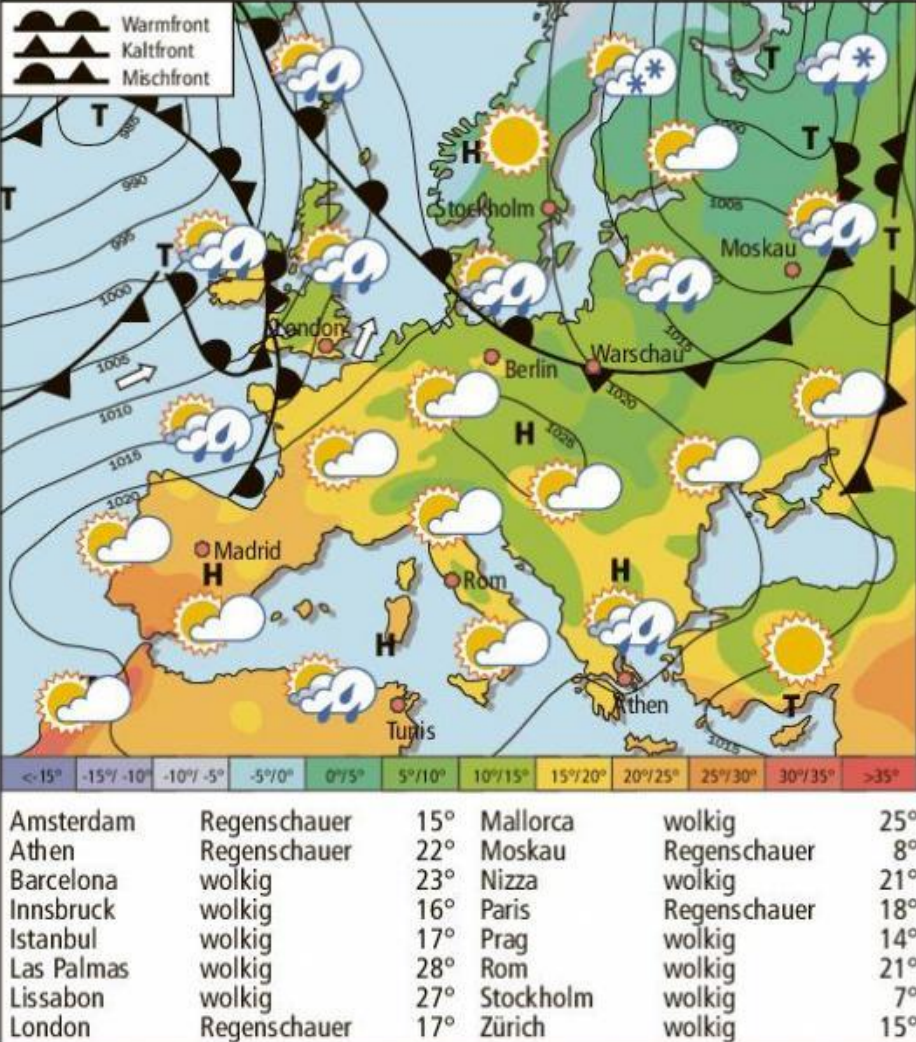
Merkel zum Abschiedsbesuch in der Türkei
Erdogans Entspannungssignale

ISTANBUL (dpa). Trotz aller Differenzen hoffen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan auch unter einer neuen Bundesregierung auf eine enge Zusammenarbeit beider Länder. Merkel sprach sich bei ihrem Abschiedsbesuch als Regierungschefin am Samstag in Istanbul zudem für eine Fortsetzung des Flüchtlingsabkommens mit der EU aus. Es sei wichtig, dass die EU die Türkei weiter „bei der Bekämpfung der illegalen Migration“ unterstütze und diese auch in Zukunft gewährleistet werde, sagte Merkel.



Angela Merkel und Recep Tayyip Erdogan
Foto: Francisco Seco/AP/dpa

die Beziehungen zur Türkei in ihrer gesamten Komplexität erkenne. Man müsse miteinander reden, betonte sie, und dann auch Kritik etwa bei Menschenrechtsfragen anbringen. Erdogan würdigte die „Freundin“ als erfahrene Politikerin, die immer einen „vernünftigen und lösungsorientierten Ansatz“ gepflegt habe. Er hoffe, die gute Zusammenarbeit auch mit einer neuen Regierung fortzuführen zu können. Beobachter gehen davon aus, dass eine mögliche Ampelkoalition einen härteren Kurs gegen die Türkei fahren könnte. | Hintergrund



Nachrichten

Parkplatzstreit: Frau mit Krücke verletzt

LÜNEN (Inw). Eine Auseinandersetzung zwischen zwei Frauen über das Parken im absoluten Halteverbot ist in Lünen in eine Schlägerei gemündet. Rund 15 Menschen hätten sich daran beteiligt, teilte die Polizei am Sonntag mit. Eine der streitenden Frauen (33) wurde dabei von einem Unbekannten mit einer Krücke leicht verletzt. Den Angaben zufolge hatte sie ihren Wagen am Samstag im Halteverbot kurz abgestellt, wohl um Geld abzuholen, sagte ein

Polizeisprecher. Eine 34-Jährige wies sie auf das Parkverbot hin, woraufhin sich die Frauen lautstark stritten. Dann hätten sich unter anderem Gäste einer Hochzeitsgesellschaft eingemischt. Zeugen riefen die Polizei. Die Situation sei sehr unübersichtlich gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Als Einsatzkräfte vor Ort waren, seien bereits viele Beteiligte geflohen. Die Frauen hätten sich versöhnt. Nun wird wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt.

Unbekannte werfen Rad von Brücke

DORTMUND (Inw). Unbekannte haben in Dortmund ein Fahrrad von einer Brücke auf eine Straße geworfen und im Anschluss einen 19-Jährigen mit einem Messer verletzt. Vermutlich handele es sich dabei um drei junge Männer, berichtete die Polizei am Sonntag. Demnach warfen sie in der Nacht zum Samstag das Rad von der Brücke. Als der 19-Jäh-

rige sie darauf ansprach, habe einer aus dem Trio ihn mit der Faust geschlagen und das Messer gezückt. Der junge Mann kam in ein Krankenhaus, die Unbekannten flüchteten. Die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung dauerten am Sonntag an. Lebensgefahr bestand laut Polizeiangaben bei dem 19-Jährigen nicht.



Friedlicher Protest gegen die AfD

In Münster erzielt die AfD regelmäßig so schlechte Wahlergebnisse, dass das in ganz Deutschland Schlagzeilen macht. Wie zuletzt bei der Bundestagswahl. „Aber 2,86 Prozent sind 2,86 Prozent zu viel“, findet Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis Münster“. Deshalb hatte die Initiative zur Protestkundgebung eingeladen, als am Samstag der AfD-Kreisparteitag im historischen Rathaus am Prinzipalmarkt stattfand. Rund 220 Menschen kamen nach Polizeiangaben und machten ihrem Unmut lautstark Luft. Der Protest verlief friedlich: Nach Angaben der Polizei gab es keine Zwischenfälle.

Foto: Pjer Biederstädt

Diebe beim Einladen der Beute erappt

HAGEN (Inw). Zehn Fahrräder, elf Kinderwagen und ein Rasenmäher an Bord eines Fahrzeugs sowie reichlich widersprüchliche Angaben: Beim Einladen von mutmaßlichem Diebesgut hat sich ein 47-Jähriger in Hagen verdächtig gemacht. Ein Passant hatte die Polizei verständigt, als er beobachtete, wie der Mann ein weiteres Rad in sein Fahrzeug lud. Die Polizisten kontrollierten den Mann und seine La-

dung und bekamen eine Reihe von Ausreden präsentiert: Die Dinge seien von seiner Cousine, hätten nach der Flut am Straßenrand gestanden, kämen vom Trödelmarkt. Belege oder Eigentumsnachweise konnte er nicht vorlegen. Weil die Polizisten vermuteten, dass die Gegenstände aus Straftaten stammten, wurden sie sichergestellt. Nun wird gegen den Mann wegen des Verdachts des Diebstahls ermittelt.

Bundespolizei stoppt „Piraten“

HAGEN (Inw). Ein als Pirat verkleideter Mann hat am Hagener Hauptbahnhof die Bundespolizei auf den Plan gerufen. Er habe täuschend echt aussehende Waffen mit sich getragen, die einen Passanten verängstigten, berichtete die Bundespolizei am Sonntag. Beamte sprachen den 54-Jährigen an einem Bahnsteig an, der zu einem Event fahren wollte. Mit

dabei hatte er eine Steinerschlosspistole, ein Steinerschlossgewehr und eine Machete in einem Holster. Auf der Wache entpuppte sich erstere als sogenannte Dekorationswaffen. Diese seien zwar schussunfähig, dürften aber im öffentlichen Raum nicht getragen werden, hieß es. Die Bundespolizei leitete ein Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen den Mann ein.

Geldautomatensprenger kommen oft aus den Niederlanden

Täter sind schwer zu fassen

Von Elmar Stephan

OSNABRÜCK. Sie kommen meist in der Nacht mit schnellen Wagen angefahren. Innerhalb von Minuten sprengen die Täter einen Geldautomaten, richten riesigen Schaden an und gefährden andere Menschen. Ebenso schnell, wie sie gekommen sind, sind sie auch wieder weggefahren. Die Beute bei Geldautomatensprengungen lag in Deutschland im vergangenen Jahr nach einer Statistik des Bundeskriminalamtes bei 17,1 Millionen Euro, 12,5 Prozent mehr als noch 2019.

„Automatensprenger aus den Niederlanden sind eine große Bedrohung für das gesamte westliche Europa“, sagt Michael Will, Leiter der Abteilung Eigentumskriminalität bei Europol. Zwei Drittel der Täter kommen aus den Niederlanden. Es handele sich meist um junge Männer, lose Netzwerke, keine Familienbanden, sondern ethnische Gruppen, die sich von klein auf kennen. „Es ist schwer, diese Gruppen zu infiltrieren, schwer, Informationen aus diesen Gruppen herauszubekommen“, berichtet Will. Etwa 500 Personen ist die Tätergruppe nach Schätzungen von Europol groß.

Der Osnabrücker Polizei aber gelang kürzlich ein großer Schlag gegen die Geldautomatensprenger. Zusammen mit niederländischen Ermittlern wurden im Raum Amsterdam, Utrecht und Den Haag Durchsuchungen vorgenommen. Dabei kamen neun Tatverdächtige in Untersuchungshaft und 23 mutmaßliche Täter wurden ermittelt. Drei Tatverdächtige sollen nach Deutschland ausgeliefert werden, sie will die Staatsanwaltschaft Osnabrück vor Gericht bringen.

„Das sind Täter ohne jeden



Wenn sie Geldautomaten sprengen, richten die Räuber meistens riesige Schäden an – wie hier im Dorfladen in Nottuln-Schapdetten. Zunächst war unklar, ob er überhaupt wieder eröffnen kann.

Johannes Oetz

Skrupel“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Michael Maßmann. Das zeige schon, dass sie inzwischen nicht mehr mit Gas sprengen, wie vor einigen Jahren noch, sondern auch Sprengstoff nehmen. Damit gefährden sie auch Unbeteiligte, die im selben Haus wohnen, wo der Geldautomat installiert ist, oder auch benachbarte Gebäude. So legten Räuber bei einer Attacke auf einen Automaten in Nottuln-Schapdetten den Dorfladen in Schutt und Asche.

Auch bei den Fluchtfahrten nehmen die Täter keine Rücksicht. Oft brausen sie mit Tempo 280 über die Autobahn davon, ohne Licht. Allein schon zum Schutz der Beamten selbst und von Un-

beteiligten komme eine Verfolgungsfahrt unter solchen Umständen nur selten in Betracht, sagt Maßmann.

Inzwischen sind die Tatorte nicht nur im grenznahen Bereich zu den Niederlanden, sondern bundes- und europaweit, sagt Will. Das hänge damit zusammen, dass vor einigen Jahren die Niederlande ihre Präventionsmaßnahmen verbessert haben. So habe sich im Nachbarland die Zahl der Geldautomaten verringert. Der Zugang zu den Geräten wurde erschwert, außen hängende Automaten finde man kaum noch. Und auch die Geldsumme in den Automaten sei geringer geworden, sagt Will. „Warum soll ich in den Niederlanden einen Automa-

ten mit 20 000 Euro sprengen, wenn ich in Deutschland bis zu 500 000 Euro erbeuten kann?“

Zwar haben die Banken in Deutschland in den vergangenen Jahren schon einiges getan, um ihre Automaten sicherer zu machen, erklärt eine Sprecherin der Deutschen Kreditwirtschaft. Die Zahlen steigen dennoch. Laut BKA wurden im vergangenen Jahr 414 Fälle registriert, 18,6 Prozent mehr als noch 2019 – ein Höchstwert seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahr 2005.

Aus Sicht von Will und Maßmann könnten die Banken noch mehr tun, um die Sprengungen zu vermeiden. „Solange der wirtschaftliche Schaden nicht zu hoch ist,

nehmen die Banken sie durchaus in Kauf“, sagt Will.

Die Kreditwirtschaftsverbände weisen den Vorwurf zurück, kein großes Interesse an wirksameren Präventionsmaßnahmen zu haben. Die Branche arbeite mit der Polizei, der Versicherungswirtschaft und den Herstellern zusammen, um Empfehlungen zu den Sicherheitsmaßnahmen zu geben. Aus Sicht der Polizei sind die Präventionsmaßnahmen der Banken noch nicht gut genug. „Mir wäre sehr viel wohler, wenn der Gesetzgeber Regelungen einführen würde, die die Standards von Geldautomaten klarer definieren“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Maßmann.

Bombenentschärfung in Osnabrück

Impfaktion im Evakuierungszentrum

Von Lennart Stock

OSNABRÜCK. Eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg ist in Osnabrück entschärft worden. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst habe den Heckzünder der 50-Kilo-Bombe unschädlich gemacht, sagte eine Stadtsprecherin am Sonntag: „Alles ist gut gelaufen.“ Die Sprengmeister seien zufrieden mit dem Verlauf, sagte sie. Im Anschluss wurde am Sonntagnachmittag der Gefahrenbereich im Umkreis von einem Kilometer um den Fundort der Bombe auf einem Friedhof im Stadtteil Schinkel wieder aufgehoben. Rund 10 000 Menschen konnten in ihre Wohnungen zurückkehren. Die angrenzende Autobahn 33 war von der Sperrung nicht betroffen.

Zuvor hatten bis um 9 Uhr alle Anwohner das Gebiet, in dem 1850 Gebäude stehen, verlassen müssen. Rettungskräfte überprüften danach, ob sich alle Menschen in Sicherheit begeben hatten. Die Evakuierung sei ohne größere Vorkommnisse abgelaufen, sagte die Stadtsprecherin. Shuttlebusse brachten Anwohner, die nicht bei Freunden oder Verwandten unterkamen, in ein Evakuierungszentrum in einem Nachbarstadtteil. Rund 300 Menschen kamen dort laut Stadt zeitweise unter. Die Nachfrage sei größer gewe-



Der Zünder der Weltkriegsbombe (Symbolbild) wurde am Sonntagmittag in Osnabrück unschädlich gemacht.

Foto: gap

sen als bei früheren vergleichbaren Blindgänger-Evakuierungen, sagte die Sprecherin.

Ein positiver Nebeneffekt: Im Evakuierungszentrum hatte die Stadt auch ein Impfzentrum eingerichtet. Rund 120 Menschen ließen sich dort am Sonntag gegen das Coronavirus impfen. Zum Teil seien auch Leute zum Impfen dorthin gekommen, die gar nicht von der Evakuierung betroffen waren, sagte die Sprecherin.

Zunächst war die Stadtwartung von zwei Bomben ausgegangen, die entschärft werden müssten. Bei der Überprüfung eines Blindgängers in sieben Metern Tiefe stellte sich dann aber heraus, dass dieser während des Krieges bereits im Boden detoniert war.



Mit einem Gottesdienst im St.-Paulus-Dom hat Bischof Felix Genn den von Papst Franziskus ausgerufenen weltweiten synodalen Weg für das Bistum Münster eröffnet. Foto: Bischöfliche Pressestelle/Ann-Christin Ladermann

Kommentar

Angst vor Lücken in der Energieversorgung
Abenteuerliche Pläne

Von Jürgen Stilling

Die rasante Annäherung von SPD, Grünen und FDP in ihren Sondierungsgesprächen für eine Ampel-Koalition sorgt für Verunsicherung. Vor allem in der Energiepolitik sind vorschnell Pflöcke eingeschlagen worden, die die stabile Stromversorgung in Deutschland gefährden könnten.

Abenteuerlich ist insbesondere der geplante Kohleausstieg im Jahr 2030. Nachdem schon unter Kanzlerin Angela Merkel als Reaktion auf die Fukushima-Katastrophe übereilt ein Ausstieg aus der klimafreundlichen Kernenergie beschlossen wurde, muss jetzt ein beschleunigter Kohleausstieg unbedingt



von einem konsequenteren Ausbau des Netzes für erneuerbare Energien begleitet werden. Die Energieversorgung ist schließlich die Basis für eine funktionierende Industrie.

Sollte es also zu Stromausfällen kommen, ist nicht nur mit heftigen Reaktionen der Bürger zu rechnen, sondern auch mit gravierenden Folgen in den Betrieben. Der Standort Deutschland – ohnehin dank bürokratischer Hemmnisse für Unternehmen weniger attraktiv als früher – bekäme ein schwerwiegendes Image-Problem. Und das in Zeiten, in denen sich in Südostasien und vor allem China, eine noch massivere Standort-Konkurrenz formiert.

Nachrichten

Mittelstand auf Metall-Suche

BERLIN (dpa). Die weltweiten Probleme bei den Lieferketten machen dem Mittelstand einer Umfrage zufolge schwer zu schaffen. Mangelware seien aktuell insbesondere Metalle, wie aus einer in Berlin veröffentlichten Konjunkturumfrage des Mittelstandsverbundes unter seinen Mitgliedern hervorgeht. Dies spüre deutlich mehr als jedes dritte Unternehmen. Auch Holz, Kunststoffe und Elektronikkomponenten seien aktuell rar. Die Unternehmen klagten zu-

dem über steigende Materialpreise, längere Lieferzeiten infolge der verzögerten Lieferketten und teilweise auch über Auftragsstornierungen. Die Umsätze der Mittelständler sind der Umfrage im dritten Quartal zufolge bei 35 Prozent der Kooperationen auf konstantem Niveau geblieben. Jede zweite Verbundgruppe habe von Juli bis September eine Umsatzsteigerung festgestellt – das seien 20 Prozent weniger gewesen als im Vorquartal.

Sixt erwartet höhere Mietwagenpreise



Nicht nur wer bei Sixt ein Auto mietet, dürfte bald noch höhere Preise zahlen müssen.

Foto: dpa

OBERPFAFFENHOFEN (dpa). Die Mietwagenpreise in Deutschland werden nach Einschätzung des Marktführers Sixt weiter steigen, weil den Vermietern Neufahrzeuge fehlen. „Es wird eine weiterhin hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots geben“, sagte Sixt-Vorstand

Nico Gabriel dem Branchenblatt „Automobilwoche“. Demnach erwartet er für die kommenden Monate deutliche Preissteigerungen. Zudem seien die Preise von Neuwagen in zehn Jahren um knapp 30 Prozent gestiegen, was ebenfalls höhere Tarife nach sich ziehe.

Wassermangel durch Tesla-Fabrik?

STRAUSBERG (dpa). Die Trinkwasserversorgung der Region ist bei einem weiteren Ausbau der Fabrik von US-Elektroautobauer Tesla in Grünheide bei Berlin nach Ansicht des zuständigen Wasserverbands noch nicht gesichert. „Wie man die Bedarfe decken will, ist völlig offen“, sagte der Vorsteher des Wasserverbands Strausberg-Erkner, André

Bähler. Er verwies auch auf die Ansiedlung anderer Unternehmen wie Zulieferer sowie auf neue Wohnungen für Beschäftigte. Niemand wisse, woher das Wasser für den zusätzlichen Bedarf kommen solle. Zur Wassererschließung für die erste Ausbaustufe der Fabrik in Grünheide liegt jedoch bereits ein Vertrag vor.

Möglicher Anbieterwechsel in der Kfz-Versicherung zum 30. November

Die Schnäppchenjagd beginnt

Von Carsten Höfer

MÜNCHEN. In der Autoversicherung hat die alljährliche Schnäppchenjagd nach günstigeren Tarifen begonnen. Die Preise für Kfz-Versicherungen sind nach Zahlen der Online-Portale Check24 und Verivox in den vergangenen Wochen bereits gesunken, die zwei in München und Heidelberg ansässigen Unternehmen erwarten in den nächsten Wochen weiter sinkende Preise.

Laut Verivox-Versicherungsindex sind die Preise für neue Kfz-Verträge – Haftpflicht, Teilkasko und Vollkasko – zum Teil deutlich günstiger als vor einem Jahr: im mittleren Preissegment je nach Versicherungsart um drei bis vier Prozent, im unteren Segment sieben bis acht Prozent. Das Unternehmen wertete in Kooperation mit dem Statistiker Wolfgang Bischof von der Technischen Hochschule Rosenheim die Preise der ersten zehn Oktobertage aus. Alljährlicher Wechselstichtag für eine fristgerechte Kündigung zum Jahreswechsel ist der 30. November.

Nach den Zahlen von Check24 liegt der durchschnittliche Kfz-Haftpflichtbeitrag aktuell bei 279 €. Das wären demnach 2,4 Prozent weniger als vor einem Jahr und 14 Prozent weniger als im Juli.

Die zwei Unternehmen stehen auch im Wettbewerb bei der Versicherungsvermittlung. Sie stimmen in ihrer grundsätzlichen Analyse aber weitgehend überein.



Die Autofahrer werden von den Versicherern mit Rabatten umworben.

Foto: Imago/ McPhoto/E. Wodicka

Demnach ist ein Grund für die derzeit günstigen Preise die Corona-Pandemie. „Vieles deutet darauf hin, dass wir jetzt eine verzögerte Corona-Entlastung erleben, die im letzten Jahr noch ausgeblieben war“, sagte Wolfgang Schütz, Geschäftsführer von Verivox Versicherungsvergleich.

Denn 2020 war für die Versicherer wegen Corona-Beschränkungen und zwei Lockdowns ein Jahr mit geringen Schadenkosten, da es weniger Unfälle gab als üb-

lich. Insgesamt zahlten die 91 Kfz-Versicherungen in der Haftpflicht 13,3 Milliarden € an die Kunden aus, das waren gut zehn Prozent weniger als 2019. Nachzulesen ist das beim Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

„Die Versicherer mussten im vergangenen Jahr durch eine geringere Fahrleistung in der Corona-Pandemie weniger Unfälle regulieren und gaben diese Ersparnis teilweise an ihre Kundinnen und Kunden weiter“, sagte

Rainer Klipp, Geschäftsführer Kfz-Versicherungen bei Check24.

„Ob der Trend auch für das Jahresendgeschäft anhält, ist ungewiss, da zuletzt zum Beispiel durch Flut oder Hagel die Elementarschäden und damit auch die Kosten für Versicherer zugenommen haben“, sagte der Manager.

Billigere Neuverträge bedeuten nicht, dass die Kfz-Versicherung insgesamt günstiger wird. Denn Bestandsverträge werden oft

teurer, auch rücken manche Automodelle im Laufe ihres Fahrzeugalters in teurere Typklassen auf. Gebrauchtwagen werden häufig von jüngeren Fahrern gekauft, die im Durchschnitt mehr Unfälle verursachen. Und abgesehen davon klagen die Versicherer seit Jahren, dass die Autoindustrie ihre Ersatzteilpreise kontinuierlich erhöht. Laut GDV stiegen die Beitragseinnahmen der Kfz-Versicherer in der Kfz-Haftpflicht 2020 um 1,2 Prozent auf knapp 17 Milliarden €.

Sorgen um sichere Energieversorgung wachsen

Arbeitgeber sehen früheren Kohleausstieg skeptisch

BERLIN/MOSKAU (dpa). Angesichts der gestiegenen Energiepreise hat Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger längere Laufzeiten für Kohlekraftwerke ins Gespräch gebracht. Die künftige Bundesregierung müsse schnell ein Energiekonzept vorlegen, das Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise sicherstelle, sagte Dulger am Wochenende. „Sonst wird sie beim Kohleausstieg

an einer Verlängerung der Fristen kaum vorbeikommen.“ Er verwies auf den geplanten Ausstieg aus der Kohlekraft bis spätestens 2038. „Dazu stehen wir. Wenn sich aber herausstellt, dass wir die Ausstiegsziele zu ehrgeizig gefasst haben und alternative Energien erst später sicher liefern können, dann sollten wir offen und ehrlich über andere Alternativen diskutieren.“

Dulger kritisierte, Deutschland habe als stärkste Industrienation Europas eine Energiewende beschlossen, die nicht zu Ende gedacht sei. Man sei erst aus der Atomkraft ausgestiegen und jetzt aus der Kohle. „Wenn wir es umgekehrt gemacht hätten, dann hätten wir im nächsten Winter vielleicht ein Problem weniger.“ Die Unternehmen und ihre Beschäftigten seien auf bezahl-

bare Energie angewiesen. „Was im Augenblick passiert, ist besorgniserregend.“

Hintergrund der Diskussion ist ein deutlicher Anstieg der Energiepreise. Zugleich ist unklar, wie Deutschland seine Klimaziele erfüllen kann. SPD, Grüne und FDP hatten sich in ihren Koalitionssondierungen geeinigt, schneller aus der Kohleverstromung auszu-

steigen. „Idealerweise gelingt das schon bis 2030“, heißt es in einem gemeinsamen Papier.

Indes hält Russland eine Gaskrise in Europa auch künftig für möglich. „Ich schließe nicht aus, dass sich eine solche Situation wiederholt“, sagte der für Energie zuständige Vize-Regierungschef Alexander Nowak. Er rief deshalb die Verantwortlichen in der EU zu Verhandlungen auf. | Kommentar

Umbau der zweitgrößten Privatbank Deutschlands

Commerzbank startet digitale Zentren

FRANKFURT (dpa). In ihrem geschrumpften Filialnetz setzt die Commerzbank künftig auf digitale Beratungszentren zur Betreuung von Kunden. Drei solcher Zentren mit jeweils 50 bis 100 Mitarbeitern eröffnet die Bank an diesem Dienstag in Berlin, in Düsseldorf sowie im schleswig-holsteinischen Quickborn – dem Sitz ihrer Online-Marke Comdirect.

Wie viele solcher Zentren es insgesamt geben soll, wenn sich das Konzept bewährt, sei noch nicht abschließend entschieden, sagte ein Sprecher des Frankfurter Geldhauses. Die „Börsen-Zeitung“ hatte nach Bekanntwerden der Pläne Anfang September berichtet, es könnte gut ein Dutzend werden. Als mögliche weitere Standorte für digitale Beratungszentren der Commerzbank nannte die Zeitung: Frankfurt, Hannover, Mannheim, Leipzig/Halle, Düsseldorf, Köln, Nürnberg, München, Stuttgart, Dresden sowie Duisburg.

Das Geldhaus, das lange an seinem vergleichsweise engmaschigen Filialnetz festgehalten hatte, steuert unter



Die Zahl der Commerzbank-Filialen soll deutlich schrumpfen.

Foto: dpa

dem seit diesem Januar amtierenden Konzernchef Manfred Knof radikal um. Bis Ende 2024 soll konzernweit die Zahl der Vollzeitstellen von etwa 39 500 auf 32 000 gedrückt werden. Das Filialnetz in Deutschland wird von 790 auf 450 Standorte fast halbiert. 240 Zweigstellen in Deutschland will die Commerzbank noch in die-

sem Jahr dichtmachen, im Jahr 2022 soll der Filialabbau im Inland abgeschlossen werden.

„Da gibt es Gebiete in Deutschland, da sind wir dann einfach nicht mehr da“, sagte Arno Walter, Commerzbank-Bereichsvorstand Wealth Management & Unternehmenskunden, Anfang Oktober bei einer Ban-

kentagung. „Aber wir haben immer noch eine recht gute Reichweite.“ Der langjährige Chef der Comdirect versicherte: „Wir wollen in allen Filialen Beratung anbieten.“

Etliche Banken haben ihr Zweigstellennetz bereits erheblich ausgedünnt. Denn immer mehr Kundinnen und Kunden nutzen digitale Kanäle für Bankgeschäfte.

Feiern zum Fest oftmals im Freien

BERLIN (dpa). Bei der Planung der diesjährigen Weihnachtsfeier sind Veranstaltern zufolge viele Unternehmen wegen der unsicheren Corona-Lage derzeit noch zurückhaltend. Die Firmen, die hingegen schon klare Vorstellungen hätten, organisierten vielfach Events unter freiem Himmel, sagt Marketingleiter Jan Möller vom bundesweit tätigen Veranstalter Teamgeist. „Klarer Trend: Es wird in diesem Jahr deutlich mehr Outdoor-Veranstaltungen geben als etwa 2019.“ Aktionen wie Nachtbogenschießen, Eisstockschießen oder digitale Schnitzeljagden durch Innenstädte seien sehr gefragt.

Auch Gastronomen seien im Hinblick auf Außenveranstaltungen kreativ, sagt Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes. „So können Outdoor-Weihnachtsmärkte mit Glühweinstand, Grill und Eisstockschießen eine Alternative zum klassischen Gänseessen sein.“

Leitartikel

Merkels Abschiedsbesuch bei Erdogan
Ziemlich fremde Freunde

Von Martin
Ellerich

Als „Freundin“ und „teure Kanzlerin“ würdigt der türkische Präsident Erdogan die Kanzlerin bei deren Abschiedsbesuch. Alle Freundlichkeit kann nicht darüber hinwegtäuschen: Es sind ziemlich fremde Freunde, die sich da in Istanbul treffen. Sie teilen nicht gemeinsame Werte, nicht ein gemeinsames Verständnis von Demokratie und Rechtsstaat; das beweist ein einziger Blick in Erdogans mit Oppositionellen gefüllte Gefängniszellen. Ankara und Berlin verbinden vor allem gemeinsame geostrategische Interessen – und selbst da gibt es inzwischen Differenzen, hat sich die Türkei doch vom einst beruhigenden Bollwerk gegen eine unruhige Nachbarschaft zum selbst aggressiv auftretenden Akteur entwickelt – in Syrien, im Irak, in Berg-Karabach, aber auch im Gasstreit mit den EU-Mitgliedern Griechenland und Zypern, auf dessen Territorium in der nur von Ankara anerkannten „Türkischen Republik Nordzypern“ noch immer türkische Truppen stehen. Kommt Rot-Gelb-Grün im Bund, dann springt die Ampel der deutschen Türkeipolitik auf deutlich klarere Signale als in den 16 Merkel-Jahren. Dafür steht schon der Name des Grünen Cem Özdemir. Doch es ist nicht allein die Sorge vor einer härte-



ren deutschen Haltung, die Erdogan Merkel loben lässt, statt sie wie vor einigen Jahren in Nazi-Nähe zu rücken: Freunde braucht man in der Not – und die türkische Wirtschaft ist im zweiten Corona-Jahr in Nöten. Die türkische Lira ist im freien Fall, die Inflation liegt bei 20 Prozent, die Preise für Lebensmittel steigen noch stärker. Gewachsener außenpolitischer Einfluss, der „Stolz, ein Türke zu sein“ allein machen nicht satt. Insbesondere der Jugend fehlen zunehmend die Perspektiven – die auf einen EU-Beitritt hat Erdogan längst pulverisiert. Die Kritik wächst weiter. Da dürften Erdogan die weiteren drei Milliarden Euro, die ihm der EU-Flüchtlingspakt bringen könnte, gelegen kommen. Der Autokrat von Ankara wird weiter mit einer Kombination aus Eskalation und Schmeichelei Politik machen. Er hat schon vorher die Flüchtlinge gezielt als Druckmittel eingesetzt – ebenso wie politische Gefangene mit deutschem Pass. Und erst in der vergangenen Woche ist ein kurdischstämmiger Pizzabäcker aus Bochum wegen angeblicher „Terrorpropaganda“ verurteilt worden. Berlins Antwort kann weiter nur eine sein: nüchtern und klar, aber lösungsorientiert eigene Interessen vertreten – und nie die Menschen in Erdogans Kerkern vergessen.

Frankreichs heikles historisches Erbe

Die Kolonialzeit wirkt noch nach

Von unserer
Korrespondentin
Rachel Boßmeyer

PARIS. Anerkennung von Schuld, Wiedergutmachung, Rückgabe von Raubgütern – Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder als postkolonialer Kümmerer inszeniert. Als erster französischer Staatsoberhaupt nahm er am Samstag an einem Gedenken anlässlich des 60. Jahrestags des lange totgeschwiegenen Massakers von Paris vom 17. Oktober 1961 teil, bezeichnete die Taten als unverzeihlich. Doch dem gegenüber stehen aufgeheizte Identitätsdebatten und eine fragmentierte französische Gesellschaft – postkoloniale Spuren, die nicht mit ein paar Gesten geegnet werden können. Das Massaker von Paris jährt sich am Sonntag zum 60. Mal. Frankreich hatte gen Ende des Algerienkriegs, in dem die damalige französische Kolonie Algerien von 1954 bis 1962 für ihre Unabhängigkeit kämpfte, eine Ausgangssperre für muslimische Franzosen aus Algerien verhängt. Zum 17. Oktober 1961 riefen diese zum Boykott auf, der mit Gewalt niedergeschlagen wurde. Die Polizei nahm etwa 12 000 Algerier fest, prügelte etliche zu Tode und erschoss weitere. Einige Leichen wurden später in der Seine gefunden. Die genaue Opferzahl ist bis heute unbekannt. Lange Zeit hüllte sich



Auf der Saint-Michel-Brücke wurde ein Kranz niedergelegt. Foto: dpa

Frankreich in Schweigen um die koloniale Vergangenheit. Und noch immer beeinflusst die Kolonialzeit die Verhältnisse in Frankreich, etwa beim Thema Zugehörigkeit, wie Soziologe Ahmed Boubeker sagt. Manche Franzosen würden nicht als gleichwertig gesehen, Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte immer stärker als andersartig dargestellt und diskriminiert. Für Boubeker treffen hier die soziale und postkoloniale Frage zusammen. „Die Menschen in den prekärsten Situationen sind die in der Banlieue, dort leben überwiegend Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte.“ Eine ganze Jugend habe erschwerenden Zugang zu Bildung, sei am Rande des Arbeitsmarkts, sei selbst in der Freizeit Rassismus ausgesetzt.



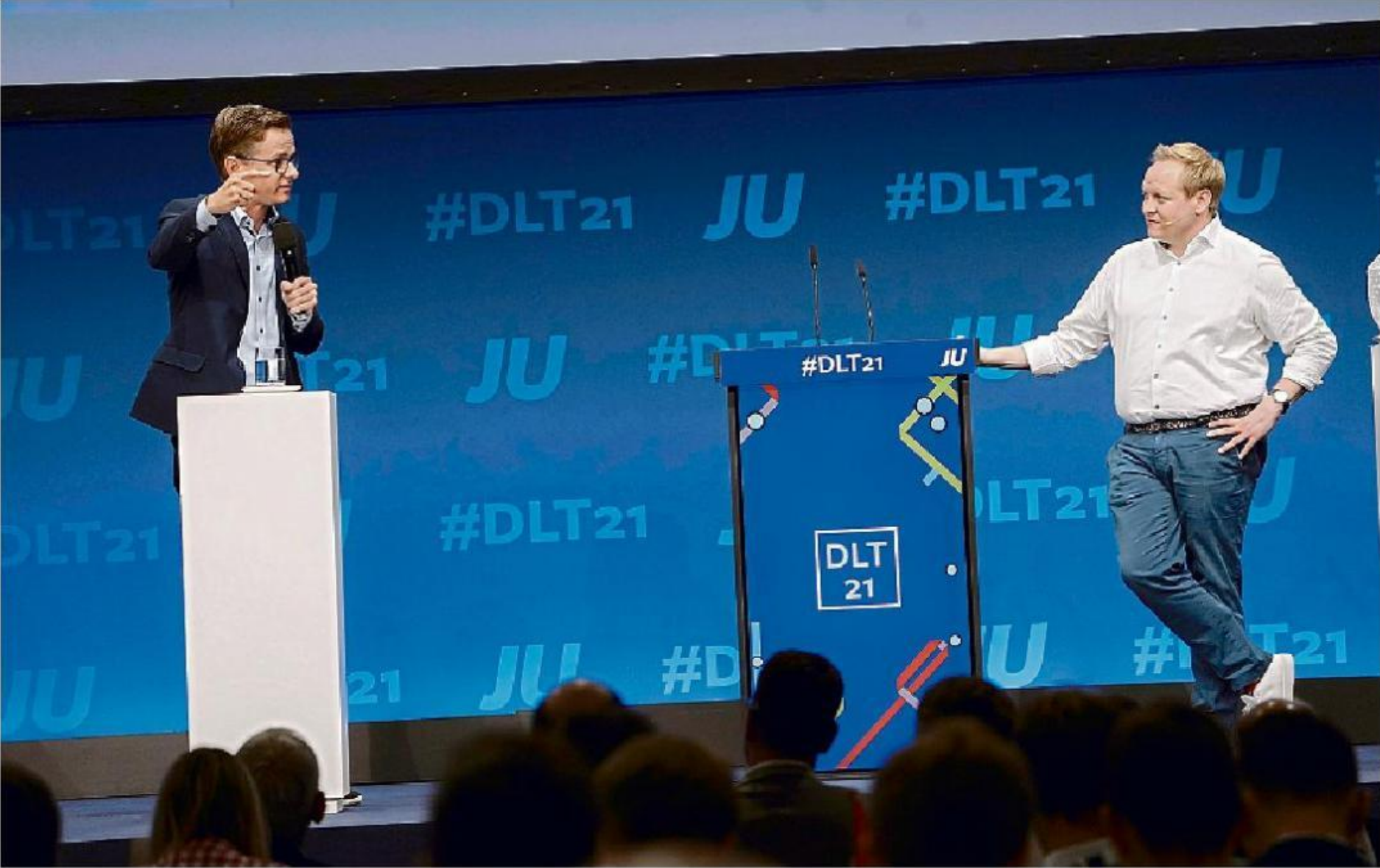
Münster-Tatort

Nachwuchspolitiker der Jungen Union fordern anderen Umgang in den Parteien

Offen und ehrlich in den Neuanfang

Von unserem
Redaktionsmitglied
Joel Hunold

MÜNSTER. Für ein paar Minuten war die Stimmung in der Halle Münsterland auf der Seite von Ralph Brinkhaus, dem Fraktionsführer der beiden Unionsparteien im Bundestag. Leidenschaftlich schoss er beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster gegen Grüne und SPD, dankte Angela Merkel für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren, schwor die Partei auf die Opposition ein. „Loyalität und Zusammenhalt sind doch konservative Eigenschaften“, sagte er unter großen Applaus. Dann kippt die Stimmung. Trotz mehrfacher Nachfrage, etwa durch JU-Chef Tilman Kuban, weigerte sich Brinkhaus, Stellung zu einer möglichen CDU-Doppelspitze und zur von der JU gewünschten Mitgliederbefragung zu beziehen. Kuban reagiert mit Kopfschütteln, es folgen wütende Zwischenrufe von Delegierten. Die Junge Union, das hat der Deutschlandtag gezeigt, sehnt sich nach klaren, ehrlichen Aussagen und einem neuen Umgang innerhalb der Parteien. „Von diesem Wochenende geht der klare Impuls des Neuanfangs aus“, sagte Kuban zum Abschluss. Es müsse hart, aber sachlich diskutiert werden. Denn die Nachwuchspolitikerinnen und -politiker haben genug von Hinterzimmerabsprachen, genug von Maskendeals, dem Durchstechen interner Dokumente an Journalisten, dem offenen ausgeprägten Streit der beiden Schwesterparteien. Dem Noch-CDU-Vorsitzenden Armin Laschet, nie



Sie sind die Hoffnungsträger der Jungen Union: Der ehemalige JÜler Carsten Linnemann (l.) und Tilman Kuban.

Foto: Imago/Political-Moments

Wunschkandidat der JU, strömten hingegen Wellen der Empathie und Versöhnung entgegen. Laschet hatte überraschend selbstkritisch erklärt, die Wahlniederlage sei alleine seine Schuld. Kuban sprach danach von „wahrer Größe“. Viele Fragesteller bedankten sich persönlich in der Diskussionsrunde für das Kommen Laschets – gerade auch weil CSU-Chef Markus Söder kurzfristig abgesagt hatte. Den Ärger der Jungen Union über das schlechte Wahlergebnis bekamen die beiden Generalsekretäre Paul Ziemiak (CDU) und Markus Blume (CSU) ab. Fehlende Strategie, schlechte Wahlkampagnen, gerade

auch in den sozialen Netzwerken, dazu der ständige Streit vor der Kanzlerkandidatenentscheidung und die Sticheleien der CSU danach – die Liste der Vorwürfe war lang. Blume und Ziemiak kamen mit jeder Frage mehr und mehr ins Straucheln, die Delegierten wurden, ähnlich wie bei Brinkhaus, zunehmend fassungslos über scheinbare Ausflüchte. Auch vormalige Lieblinge der JU wie Gesundheitsminister Jens Spahn oder Friedrich Merz bekamen zwar reichlich Applaus, konnten aber nicht die gewohnte Begeisterung entfachen. Beide ließen durchblicken, bereit für den CDU-Vorsitz zu sein. Spahns Auf-

tritt glich einer Bewerbungsrede, er sprach von Erneuerung, der Anpassung der Werte der Union ans 21. Jahrhundert und betonte, man brauche ein Führungsteam, in welchem die nächste Generation zum Zuge komme. Auch Merz hatte am Freitagabend hervorgehoben, er werde sich nur als Teil eines Teams einbringen. Doch die Stars des Deutschlandtags waren andere: Der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst wurde von NRW-fahnen-schwenkenden Delegierten auf der Bühne umjubelt. Auf ehemaligen JÜlern wie Wüst ruhen die Hoffnungen der Nachwuchspolitiker angesichts mehrerer Landtags-

wahlen im Frühjahr. Begeisterung rief auch Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hervor. Er forderte die Union auf, sich harten Themen wie der Neugestaltung des Rentensystems zu stellen, wieder mehr untereinander zu diskutieren und stellte die JU auf einen mehrere Jahre dauernden Erneuerungsprozess der Union ein. Mehrere junge Erwachsene erklärten Linnemann zu ihrem persönlichen Favoriten. Im Gegensatz zu anderen Rednern ging Linnemann selbst nach seinem Auftritt ins Plenum, unterhielt sich mit den Delegierten und stand für Dutzende Selfies bereit.

Kleiner Parteitag stimmt Koalitionsverhandlungen zu – ohne Widerspruch

Die Grünen sind handzahn geworden

Von unserem
Korrespondenten
Holger Möhle

BERLIN. Widerrede: Fehlanzeige. Widerspruch: wäre ohnehin zwecklos. Die Grünen wollen regieren. Die Partei, die sonst gerne bis zur Erschöpfung diskutiert, gibt sich auch an diesem Sonntag handzahn. Ganze vier Zeilen hat der Bundesvorstand diesem Kleinen Parteitag als Leitantrag vorgelegt. Und wie schon beim letzten Länderrat vor zwei Wochen stört sich niemand daran: kein

Änderungsantrag. Die Grünen wollen die Ampel. Dieser Kleine Parteitag soll den Bundesvorstand beauftragen, in Koalitionsverhandlungen einzusteigen. Es ist jetzt bereits der dritte Grünen-Länderrat binnen fünf Wochen. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel wird später sagen, viele wünschten sich, „die Familie auch mal wieder bei Tageslicht zu sehen“. Aber es geht jetzt um große Ziele. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner betont: „Wir haben heute eine wegwei-

sende Entscheidung zu treffen.“ Sein Appell an die knapp 100 Delegierten dieses Länderrates ist eindeutig: „Lasst uns die Lampen der Ampel richtig verdrahten, damit sie vier Jahre auf Aufbruch leuchtet.“ Er dankt den Generalsekretären von SPD und FDP, Lars Klingbeil und Volker Wissing, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit: „So kann das was werden.“ Die Mainzer Umweltministerin Spiegel weiß aus eigener Ampel-Erfahrung in Rheinland-Pfalz: „Eine Ampel ist kein Selbst-

läufer, aber mit einem guten Koalitionsvertrag kann man richtig viel bewegen.“ Robert Habeck predigt gedämpften Optimismus. „Es ist natürlich noch gar nichts gewonnen. Wir haben noch keinen Koalitionsvertrag.“ Kein Vertun, die Sondierungen seien „ganz gut gelaufen“. Dann sagt der Co-Vorsitzende der Grünen: „Wir sind in einer Hoffnungszeit angekommen, eine Hoffnungszeit, die wir nicht enttäuschen dürfen.“ Habeck verhehlt auch nicht, dass die Grünen hätten einstecken

müssen: Es werde kein Tempolimit geben. Und auch höhere Steuern für Reiche und Gutverdiener, die die Grünen im Wahlprogramm hatten, seien vom Tisch. Trotzdem sei seine Partei dabei, „gerade ein Stück weit grüne Geschichte zu schreiben“. Zum zweiten Mal nach 1998 könnten die Grünen Teil einer Bundesregierung werden. Am Ende stimmen die Delegierten eindeutig für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen – mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Pressestimmen

Liebhaben

Augsburger Allgemeine

Zur Ampel: „Der erfolgreiche Sondierungsabschluss basiert (...) vor allem auf Vertrauen und Sympathie. Für einen Abend am Lagerfeuer mag das reichen, da dürfen dann alle mal (...) am Joint ziehen und sich lieb haben. Doch für vier Jahre am Kabinetts-tisch ist Kuscheln keine Option.“

Idee der Freiheit

Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Wenn schon Ampel, dann hätte in einer wahrhaft ‚sozial-liberalen‘ Koalition die Chance des Projekts gelegen. In der Erkenntnis, dass die Idee der Freiheit nur überzeugen kann, wenn potenziell alle Gesellschaftsmitglieder sie sich auch leisten können (...)“

Kein gutes Bild

Corriere della Sera (Italien)

Zur CDU: „Das Bild, das die CDU abgibt, verheißt nichts Gutes. (...) Vor allem bietet die Union heute das Ebenbild einer Partei, in der für Frauen und Leute aus dem Osten kein Platz ist. Tatsache ist, dass die fünf möglichen Kandidaten auf den Vorsitz allesamt Männer, Katholiken und aus NRW sind.“

Gesehen

Erzgebirgskrimi: Der letzte Bissen (ZDF)
Gut verknüpft

Der Tod eines korrupten Richters, erschossen mit einem Vorderlader, entpuppte sich als Ouvertüre zur doppelten Mörderjagd, weil später auch der Großbauer und Jagdfreund des Richters erschossen wurde. Staunenswert an diesem Krimi war schon, welche Fülle von Handlungselementen und falschen Spuren das Drehbuch stimmig verknüpfte, so dass ein Imker, die ungarische Frau des Großbauern, sein Mitarbeiter sowie eine Schauspielerin der Freilichtbühne gleichermaßen verdächtig wirkten. Als Mörder des bösen Großbauern ent-

puppte sich in wunderbar altmodischer Manier die raffiniert eingeführte Randfigur des Requisiteurs. Zugegeben, die Kultstätte für den Erzgebirgs-Robin Hood und die Hinterlassenschaft der umgekommenen Fremdarbeiterin waren dick aufgetragene Indizien. Aber das sind winzige Einschränkungen, die angesichts feiner Regie und guten Schauspiels verbllassen: Thomas Sarbacher etwa porträtierte den bösen Bauern mit fabelhaft passender Körpersprache und Mimik. Und selbst die privaten Techtelmechtel fügten sich gut in den Krimi ein. Harald Suerland

Tatort: Unsichtbar (ARD)
Realistisch genug

Seit mehr als andert-halb Jahren lebt die Menschheit mit einer unsichtbaren Gefahr: dem Coronavirus. Mit einer ähnlichen Bedrohung bekam es das Dresdner Team zu tun, nachdem eine junge Frau auf der Straße tot zusammengebrochen war. Die einzige Anomalie: Sie war zuvor von einer unbekannten Person terrorisiert worden. Spannung kam dadurch auf, dass Ermittlerin Gorniak (Karin Hanczewski) plötzlich selbst verfolgt wurde und unter

mysteriösen Schmerzen litt. Dies öffnete wiederum die Tür für das Thema Nanobots (molekulare Maschinen) in der Medizin, wobei es gelang, dem Science-Fiction-Ansatz das richtige Maß an Realität mitzugeben, so dass sich das Publikum vor dem Fernsehbildschirm nicht fremdschämen musste. Selbst die Regel, dass der prominenteste Episoden-Schauspieler am Ende der Mörder ist, wurde nur in einer Variante verwendet. Susanne Poitz

Quoten

Erzgebirgskrimi zieht erneut

Der „Erzgebirgskrimi“ hat dem ZDF den Sieg gebracht. 6,83 Millionen Zuschauer wollten am Samstag um 20.15 Uhr den Fall verfolgen, ein Marktanteil

von 23,8 Prozent. Beim Musikfilm „Rausch“ über Helene Fischer blieben anschließend 2,81 Millionen beim ZDF dran (10,6 Prozent Marktanteil). (dpa)

weibl. Popstar aus den USA	Zeichen für Genmanium	Halbton über a	Wärmelehre	Lauf eines Eisels	spanischer Ausruf	jetzt
polit. Hetze						
Halbton unter d		kleines Feingebäck	ein Leichtmetall (Kurz.w.)			
Bestie	Ein-schnitt im Gelände	sieden, erhitzen				
Zeichen für Natrium	Schaf, Ziegen- o. Kalbleder		anwesend			AUFLÖSUNG DES LETZTEN RATSELS ■ L ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ A ■ B ■ O ■ R ■ V ■ E ■ R ■ ■ ■ ■ ■ ■ U ■ B ■ K ■ A ■ M ■ E ■ L ■ V ■ E ■ ■ P ■ F ■ L ■ U ■ G ■ E ■ R ■ H ■ E ■ ■ R ■ R ■ L ■ E ■ ■ P ■ A ■ P ■ A ■ G ■ E ■ ■ D ■ I ■ R ■ E ■ T ■ N ■
nördlichster Staat der USA						7299

Der legendäre Fernsehjournalist Gerd Ruge ist 93-jährig in München gestorben

Unser Mann in Moskau

Von Bernward Loheide

Jahrzehntelang hat er den Fernsehzuschauern Einblicke in fremde Länder gegeben – als viele Länder noch wirklich fremd waren, weil es dort noch keinen Massentourismus und kein Internet gab. Dazu reiste er unermüdlich. „Gerd Ruge unterwegs“ – so hieß die ARD-Serie, für die er nach seiner Pensionierung Auslandsreportagen lieferte. Dieser Titel beschreibt auch sein Leben.

Dabei war Ruge, der am Freitagabend im Alter von 93 Jahren in München gestorben ist, kein rasender Reporter, sondern ein ruhiger. Dass er nicht lange am selben Platz verharnte, lag – wie er sagte – an den interessanten Themen, die ihn lockten: „Ich glaube nicht, dass das Rastlosigkeit war. Es ist Neugier, das Interesse, zu sehen, was in einem Land passiert.“

Auch seine Filme rasen nicht. „Einen echten Ruge erkennt man an der ruhigen und gelassenen Betrachtungsweise“, meinte der frühere ZDF-Korrespondent Dirk Sager, der Ruge aus Moskau kannte. „Man muss die Bilder so lange stehen lassen, dass der Zuschauer ein Gefühl bekommt für das, was er sieht“, skizzierte Ruge seine Art, Geschichten in Bildern zu erzählen. In Zeiten von Twitter & Co. sei es heute schwieriger geworden für Korrespondenten, „Inhalte erst einmal klar abzugleichen mit der Wirklichkeit“. Denn: „Gerüchte kochen heute viel schneller hoch.“

Wenn es 1955 schon Twitter gegeben hätte, wäre der



Gerd Ruge als Korrespondent in Moskau. Aber auch aus Asien und den USA berichtete er seriös und spannend.

Foto: imago/teutopress

Besuch von Bundeskanzler Konrad Adenauer in Moskau anders verlaufen. Denn der damalige Außenminister Heinrich von Brentano kam aus dem Verhandlungssaal geschossen und rief den Korrespondenten zu: „Unverschämtheit, unerträglich, die Verhandlungen sind zu Ende. Wir reisen ab!“ Einer der Journalisten war Ruge. In seinen „Politischen Erinnerungen“ schrieb er dazu: „Nur die schlechten Telefonverbindungen bewahrten mich davor, eine Falschmeldung in die Welt zu setzen, wie sie heute innerhalb von Minuten, von Sekunden,

über Rundfunk, Fernsehen und durch das Internet kursieren würde.“ Denn die Verhandlungen waren nicht zu Ende: Moskau gab schließlich sein Ehrenwort für die Rückkehr Tausender Kriegsgefangener. In den Mittelpunkt seiner Berichte stellte Ruge am liebsten Menschen jenseits von Prominenz und Glamour. Diesem Vorgehen blieb er – ebenso wie seinem nuschelnden Sprechstil – treu. Beispielsweise in dem Film, den er 2006 zum ARD-Dreiteiler über die Rocky Mountains beisteuerte. Ruge brauchte nur einen Wochen-

markt, und schon fand er erstaunliche Lebensgeschichten. „Wenn etwas Wichtiges passierte, konnte man ihm stets vertrauen“, schrieb die „Süddeutsche Zeitung“ über Ruge. 1968 berichtete er zum Beispiel aus den USA über die Morde an Robert Kennedy und Martin Luther King. Sein journalistischer Einsatz als Zeitzeuge der Ermordung Kennedys zählt zu seinen schwersten Reportermomenten. Er erlebte Glasnost und Perestroika unter Michail Gorbatschow und den Putsch 1991, dem sich Boris Jelzin auf dem Panzer entgegenstellte.

Gerd Ruge wurde 1928 in Hamburg geboren. Als 16 Jahre alter Soldat überlebte er die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Mit 20 war er Redakteur beim Nordwestdeutschen Rundfunk. 1950 berichtete er über Jugoslawien, danach aus Korea und Indochina. 1956 ging er als ARD-Korrespondent nach Moskau, 1964 in die USA. 1970 übernahm er die Leitung des WDR-Studios in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn, 1972 ging er für „Die Welt“ nach China, 1977 wieder für die ARD nach Moskau. Ruge initiierte auch das TV-Format „Weltspiegel“.

„Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel“ im ZDF

Geheimnisse des Kommissars

Carl Sievers (Peter Heinrich Brix) kennt die Frau im auffälligen Mantel, die er auf der Terrasse eines Hotels sieht und die ihn wenig später im Auto verfolgt. Es ist Hanne Wegener (Jule Ronstedt). Sie wohnt im Hotel, wo sie an einem Engel-Seminar teilnimmt. Kurz darauf wird ein anderer Teilnehmer dort tot aufgefunden, er wurde mit einer Engelsstatue erschlagen – Hanne Wegener wird verdächtigt und ist verschwunden. „Sievers und der schwarze Engel“ ist die 15. Folge aus der Krimireihe „Nord Nord Mord“. Die Episode ist an diesem Montag um 20.15 Uhr im ZDF zu sehen.

Hinnerk Feldmann (Oliver Wnuk) schleust sich beim Seminar ein und ermittelt undercover – denn im Grunde sind alle Teilnehmer des Seminars samt Leiter tatverdächtig. Dazu gehören aber auch Wegeners Schwester Laura (Lisa Marie Janke) und ihr Mann Ulf (Jonas Hien). Jetzt erst klärt Sievers seine Kollegen auf und gibt zerknirscht zu, dass er vor einigen Jahren in Kiel von Hanne Wegener gestalkt und in eine Falle gelockt wurde: Sie beschuldigte ihn, sie geschlagen zu haben. Das alles führte dazu, dass Sievers ganz plötzlich nach Sylt „abgeschoben“ wurde.

Der Kommissar ist in diesem Fall noch wortkarger als sonst, zudem meist übellaulig und knurrig – und er wird von Brix erneut sehr authentisch und glaubwürdig gespielt. Ähnliches gilt auch für Victoria von Trauttmansdorff als seine Ex-Therapeutin Tabea Krawinkel – sie kommt dahinter, dass Sievers neben dieser Stalkerin-Geschichte noch etwas anderes, Tiefgründigeres in sich verbirgt. Doch er schweigt weiter eisern und gibt sich sehr geheimnisvoll. Regisseur Berno Kürten (65, „Kalt ist die Angst“) hat bereits zwei Fälle der Reihe mit Peter Heinrich Brix inszeniert und legt auch jetzt



Hauptkommissar Carl Sievers (Peter Heinrich Brix, l.) könnte Ina Behrendsen (Julia Brendler) und Hinnerk Feldmann (Oliver Wnuk) etwas erklären. Aber er ist ja ein schweigsamer Typ. Foto: ZDF/dpa

wieder eine logisch strukturierte Geschichte vor, die er atmosphärisch dicht inszeniert hat, mit stimmungsvollen Aufnahmen von Landschaft und Strand der Insel. Schließlich wird eine längere zurückliegende Famili-

lientragödie aufgedeckt, Sievers wieder rehabilitiert. Bleibt die spannende Frage, ob der Kommissar die schöne Insel wieder verlassen wird – zu hoffen wäre das nicht. ■ Der Krimi läuft am heutigen Montag um 20.15 Uhr im ZDF

Das aktuelle Fernsehprogramm am Montag

1 13.00 ARD-Mittagsmagazin ☑ 14.00 Tagesschau ☑ ☑ 14.10 Rote Rosen ☑ ☑ 15.00 Tagesschau ☑ ☑ 15.10 Sturm der Liebe ☑ ☑ 16.00 Tagesschau ☑ ☑ 16.10 Verückt nach Meer ☑ ☑ 17.00 Tagesschau ☑ ☑ 17.15 Brisant ☑ ☑ 18.00 Wer weiß denn sowas? ☑ 18.50 Großstadtrevier. Krimiserie. Der Preis eines Kindes 19.45 Wissen vor acht – Zukunft ☑ ☑ 19.50 Wetter / Börse ☑ ☑ 20.00 Tagesschau ☑ ☑	ZDF 13.00 ARD-Mittagsmagazin ☑ 14.00 heute – in Deutschland ☑ 14.15 Die Küchenschlacht ☑ 15.00 heute Xpress ☑ ☑ 15.05 Bares für Rares ☑ ☑ 16.00 heute – in Europa ☑ ☑ 16.10 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie. Hochzeit mit Hindernissen ☑ ☑ 17.00 heute ☑ ☑ ☑ 17.10 hallo deutschland ☑ ☑ 17.45 Leute heute ☑ ☑ 18.00 Soko Potsdam. Krimiserie. Feierabend ☑ ☑ 19.00 heute / Wetter ☑ ☑ 19.25 WISO ☑ ☑	RTL 15.00 wunderbar anders wohnen ☑ 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen ☑ 16.45 RTL Aktuell ☑ 17.00 Explosiv Stories ☑ 17.30 Unter uns. Daily Soap ☑ 18.00 Explosiv ☑ 18.30 Exklusiv ☑ 18.45 RTL Aktuell ☑ 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter ☑ ☑ 19.05 Alles was zählt. Daily Soap ☑ ☑ 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap ☑ ☑	7 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 17.00 Lenßen übernimmt 17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine 18.00 Buchstaben Battle 19.00 Buchstaben Battle. Spielfilm. Gäste: Martin Klempnow, Bastian Bielendorfer, Kim Fisher, Ilka Bessin 19.55 Sat.1 Nachrichten	VOX 18.00 Newstime 18.10 The Simpsons. Zeichentrickserie. Marge gegen Singles, Senioren, kinderlose Paare, Teenager und Schwule / Häuptling Knockahomer ☑ 19.05 Galileo 20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. Infotainment ☑ 22.15 Der Weinstein-Skandal: Hollywood bricht sein Schweigen ☑ 23.20 10 Fakten: Extreme Jobs 00.20 The Voice of Germany. Castingshow ☑	WDR 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Datershow ☑ 18.15 Servicezeit ☑ ☑ ☑ 19.00 Das perfekte Dinner ☑ 20.15 Die Höhle der Löwen. Grundershow ☑ ☑ 22.50 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Abenteuer Afrika ☑ 23.50 Vox nachrichten ☑ 00.10 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Doku-Serie. Schuld und Sühne ☑ ☑ 01.10 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin ☑ ☑	WDR 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit Servicezeit ☑ ☑ ☑ 18.15 Aktuelle Stunde ☑ ☑ 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau ☑ ☑ ☑ 20.15 Lecker an Bord. Kulinarische Schätze rund um Leverkusen ☑ ☑ 21.00 Hunde verstehen! ☑ 21.45 WDR aktuell ☑ ☑ 22.15 Unterwegs im Westen. Süßes Gift – Hilft uns nur die Zuckersteuer? ☑ ☑ 22.45 Ladies Night Classics ☑ 23.30 Gefragt – Gejagt ☑ 01.00 Ladies Night Classics ☑	NDR 18.00 Regionales 18.15 Die Nordreportage ☑ ☑ 18.45 DAS! ☑ ☑ ☑ 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau ☑ ☑ ☑ 20.15 Markt. Gummistiefel: Welche sind am besten? ☑ ☑ 21.00 Die Ernährungs-Docs ☑ 21.45 NDR Info ☑ ☑ 22.00 45 Min. Politik des Bauernverbandes ☑ ☑ 22.45 Kulturjournal ☑ ☑ 23.15 Eye in the Sky – In letzter Sekunde. Thriller, USA, 2015. Mit Helen Mirren ☑ 00.45 Die Ernährungs-Docs ☑
20.15 Der Liebhaber meiner Frau. Komödie, D, 2019. Mit Christian Kohlund, Suzanne von Borsody ☑ ☑ 21.45 Exklusiv im Ersten: Streit um Tesla. Was bringt die Gigafactory? ☑ ☑ 22.15 Tagesthemen ☑ ☑ 22.50 Rabiat. Reportagerreihe. Jugend für'n Arsch ☑ ☑ 23.35 Moskau 1941 – Stimmen am Abgrund ☑ ☑ 01.05 Tagesschau ☑	20.15 Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel. Krimireihe, D, 2021. Mit Peter Heinrich Brix, Julia Brendler ☑ ☑ 21.45 heute journal ☑ ☑ 22.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan. Actionfilm, USA, 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller ☑ ☑ 23.45 heute journal update ☑ ☑ 00.00 Systemsprenger. Sozialdrama, D, 2019 ☑ ☑ ☑	20.15 RTL Spezial: Das große Live Experiment – Rettung aus der Feuerhölle. Reportage ☑ 22.15 RTL Direkt ☑ 22.35 Spiegel TV ☑ 00.00 RTL Nachtjournal ☑ 00.27 RTL Nachtjournal – Das Wetter ☑ ☑ 00.30 Justice – Die Justizreportage. Der ungesühnte Mord – Ein Kriminalfall schreibt Justizgeschichte ☑	20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege. Reportage ☑ 22.30 Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah – Die Sat.1 Reportage 23.25 Focus TV – Reportage. Unser Revier! Polizisten in Stadt und Land 00.35 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 02.20 Auf Streife – Die Spezialisten	18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum 20.15 X-Men Origins: Wolverine. Comicaaption, USA, 2009. Mit Hugh Jackman, Liv Schreiber ☑ 22.30 Resident Evil: Apocalypse. Horrorfilm, D/F/GB/CDN/USA, 2004. Mit Milla Jovovich, Sienna Guillory ☑ 00.20 Steven Seagal – Mercenary. Actionfilm, ARU/USA/ZA, 2006 ☑ ☑ 02.10 Kabel Eins Late News 02.15 Resident Evil: Apocalypse. Horrorfilm, D/F/GB/CDN/USA, 2004 ☑	18.00 Herbst in den Nationalparks ☑ ☑ 18.30 nano ☑ 19.00 heute ☑ ☑ 19.20 Kulturzeit ☑ ☑ 20.00 Tagesschau ☑ ☑ 20.15 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz II. Von Luzern über Interlaken aufs Jungfraujoch / Im Voralpenexpress von St. Gallen nach Luzern ☑ ☑ 22.00 ZIB 2 ☑ ☑ 22.25 Die Wache. Dokumentarfilm, D, 2020 ☑ 23.55 37°: Gipfelstürmer ☑ ☑ 00.25 10 vor 10 ☑	18.30 Italien, meine Liebe ☑ 19.20 Arte Journal ☑ 19.40 Re: Portugals „Himbeer-vismus“ – Asiaten schufteln für den EU-Pass ☑ ☑ 20.15 Wir werden nicht zusammen alt. Drama, F/I, 1971. Mit Marlène Jobert, Jean Yanne ☑ ☑ 21.55 Maurice Pialat ☑ 22.50 An ihrer Seite. Drama, GB/CDN/USA, 2006. Mit Julie Christie, Gordon Pinsent ☑ 00.40 Aleph. Dokumentarfilm, USA, 2021 ☑ ☑ 02.05 Geo Reportage ☑ ☑ 03.00 28 Minuten ☑ ☑	18.00 Abendschau ☑ 18.30 BR24 Rundschau ☑ 19.00 Unkraut ☑ 19.30 Dahoam is Dahoam ☑ 20.00 Tagesschau ☑ 20.15 Stofferl Wells Bayern ☑ 21.00 Bayern erleben ☑ 21.45 BR24 Rundschau ☑ 22.00 Lebenslinien ☑ 22.45 Mord mit Aussicht ☑ 23.35 SchleichFernsehen. Kabarettshow ☑ 00.20 Ringlöstetter Weitere Programme in unserer Beilage ◆ weist auf Aktualisierung hin Prisma

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magen-geschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem



★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

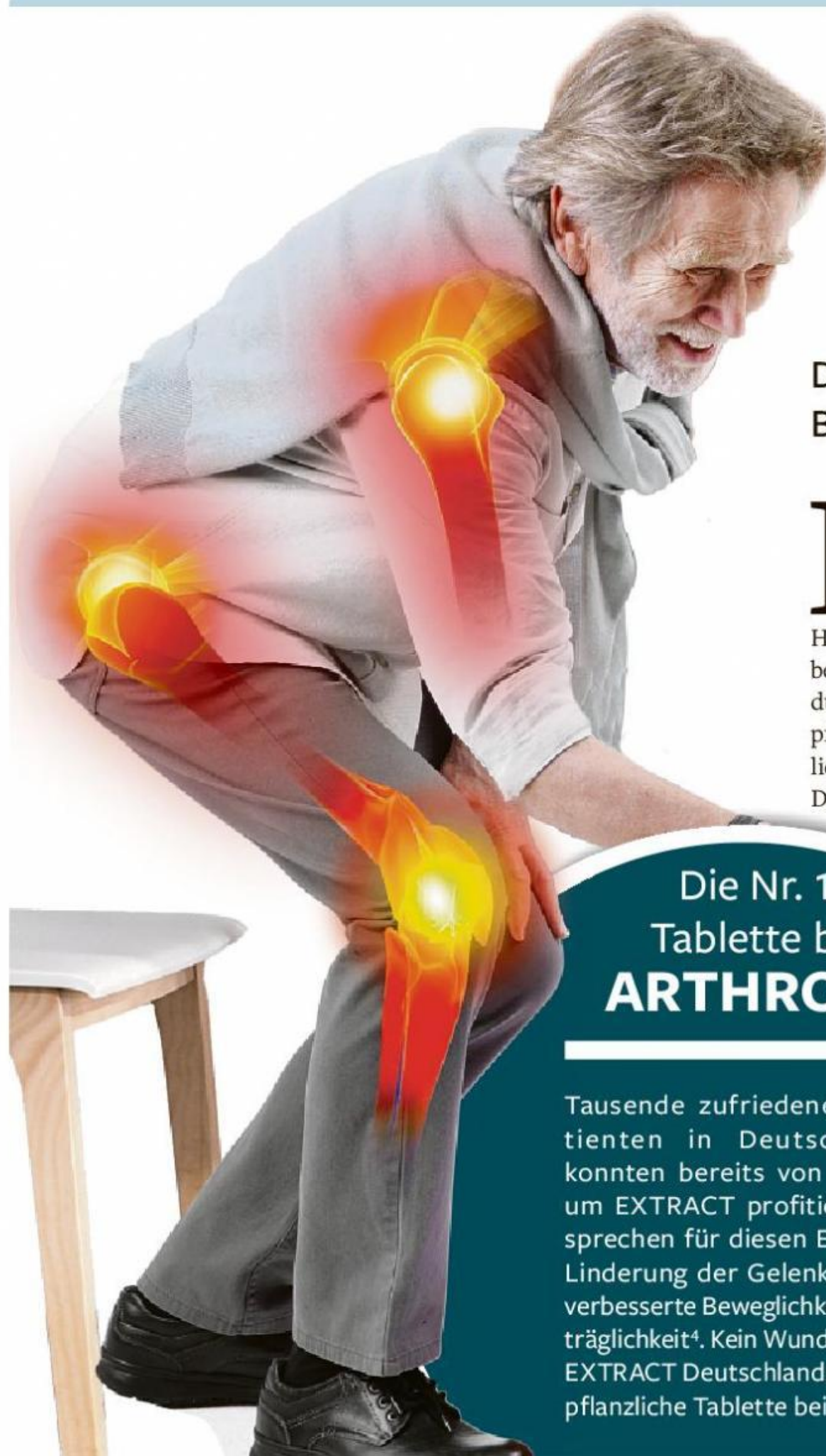
➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653



^{**} Marktforschung, N = 53

SWISS MADE



Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.^{*}



Abbildung wahre Betroffene nachempfinden. * Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrosak et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dotefillin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis beträgt bei Harpagophytum Procumbens-Monoparaten in Deutschland 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum rad. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Heilmolzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus D1, D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut lieberhalt-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Heilmolzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Menschen

Rosenberg lernt „Grooves“ vom Sohn

Sängerin **Marianne Rosenberg** („Er gehört zu mir“) hat von der Zusammenarbeit mit ihrem Sohn profitiert. „Es war zwar gar nicht geplant, aber es war für uns beide sehr gut“,



Marianne Rosenberg

Foto: dpa

sagte die 66-Jährige bei der Verleihung des Schlagerpreises „Gläserne Vier“ in Stuttgart einer Mitteilung zufolge. „Wir haben viel Freude gehabt und beide voneinander gelernt – ich die fetten Grooves, er die eine oder andere Betrachtungsweise über das Publikum.“ Der Radiosender SWR4 Baden-Württemberg zeichnete Rosenberg am Samstagabend für das „Comeback des Jahres“ aus. Ihr Album „Im Namen der Liebe“ hatte sie mit Sohn Max produziert, es schnellte an die Chartsspitze. (dpa)

Jens Riewa in Show demaskiert

Guten Abend, meine Damen und Herren, hier spricht die Chili: „Tageschau“-Chefsprecher **Jens Riewa** ist als erster Prominenter bei der Musik-Show



Jens Riewa

Foto: dpa

„The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 58-Jährige steckte im Kostüm einer riesigen Chili-Schote. Da er aber am Samstagabend in Köln zu wenige Stimmen der Zuschauer erhielt, musste er die feurige Maske ablegen. Wie Riewa zugab, passte die Kostümierung privat eigentlich nicht gut zu ihm. „Ich bin in meinem privaten Umfeld berühmt dafür, dass ich null scharfes Essen vertrage“, sagte er. „Aus einem einfachen Grund: Ich bekomme stundenlange Schluckauf-Anfälle.“ (dpa)

Greta überrascht mit Gesang

Damit hatte wohl keiner gerechnet: Die schwedische Klimaaktivistin **Greta Thunberg** hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangeinlage überrascht.



Greta Thunberg

Foto: imagio images

Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte die 18-Jährige am Samstagabend vor einer jubelnden Menge den 80er-Jahre-Hit „Never Gonna Give You Up“ von **Rick Astley** und tanzte ausgelassen dazu. Der Zeitung „Aftonbladet“ zufolge war es das erste Mal, dass Thunberg in der Öffentlichkeit ihre Gesangkünste zum Besten gab. „Wir sind letztlich einfach Teenager, die miteinander herumalbern, nicht nur die wütenden Kinder, als die uns die Medien oft darstellen“, sagte sie im Anschluss. (dpa)

Nachrichten

Drei Tote bei Hubschrauberabsturz

BUCHEN (dpa). Bei einem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs sind drei Menschen ums Leben gekommen. Anfangs war unklar, ob es Vermisste gibt. Am Sonntagnachmittag sagte ein Sprecher der Polizei dann: „Wir gehe davon aus, dass in dem Hubschrauber ein Pilot und zwei Passagiere waren.“ Zur Identität der Toten konnte er noch keine Angaben machen. Der einmotorige Helikopter vom Typ Robinson R44 mit vier Sitzen sei aus Richtung Osten gekom-

men. Er war am frühen Nachmittag über einem Wald in Buchen – nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Zahlreiche Ermittler der Polizei, der Kriminaltechnik sowie Feuerwehr und ein Staatsanwalt waren vor Ort, wie der Sprecher sagte. „Es geht jetzt nicht mehr ums Suchen, sondern ums Bergen.“

Haftbefehl nach Tötung Schwangerer

LÜNEBURG (dpa). Nach dem gewaltsamen Tod einer schwangeren Frau und ihres ungeborenen Babys in Lüneburg ist gegen den 37 Jahre alten Lebensgefährten Haftbefehl erlassen

worden. Der Mann steht im Verdacht, seine Frau erstochen zu haben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Die Beamten hatten den Mann aus Tunesien bereits am Freitag festgenommen.

Gewinnzahlen

Lotto 6 aus 49: 7 - 20 - 21 - 27 - 29 - 34 | Sz: 6
Spiel 77: 2406549
Super 6: 733167

Eurojackpot 5 aus 50: 2 - 6 - 8 - 21 - 25
2 aus 10: 6 - 9

alle Angaben ohne Gewähr

Feuerwehr rettet Dackel aus Erdloch

HANNOVER (dpa). Dackel in der Klemme: Die Feuerwehr Hannover hat am Samstagnachmittag einen Dackel aus einem Erdloch in der Nordstadt befreit. Der neugierige Vierbeiner Anton erkundete das Loch unterhalb eines Podestes, als er plötzlich feststeckte. Die beiden Besitzer versuchten, den sieben Jahre alten Hund mit Rufen zu locken, doch Anton steckte fest.

„Kisten“ aus der Kriegszeit gefunden

SALVADOR DE BAHIA (dpa). An der Nordostküste von Brasilien haben Forscher erneut „mysteriöse Kisten“ gefunden worden. Die geheimnisvolle Fracht stammt nach Einschätzung der Wissenschaftler von dem deutschen Schiff „Weserland“, das im Januar 1944 vor der Küste versenkt worden war. Bei den vermeintlichen Kisten handelt es sich um Kautschukballen.

Folgenschwerer Staubsauger-Defekt

LANGWEDEL (dpa). Die Explosion eines Akkustaubsaugers hat in Langwedel am Freitag ein folgenschweres Feuer ausgelöst. Das Gerät war in der Hand eines Mannes explodiert, der ein Auto aussaugen wollte. Er wurde leicht verletzt. Der brennende Staubsauger setzte daraufhin das Auto in Brand. Das Feuer griff auf einen Carport und dann auf das Wohnhaus über.

Feuerschiff muss zurück in die Werft

EMDEN (dpa). Fast vier Monate nachdem Unbekannte Löcher in den Rumpf bohrten, ist das Emdener Feuerschiffs „Amrumbank/Deutsche Bucht“ zurück in der Werft. Dort solle das Schiff nun kontrolliert in Schräglage gebracht werden, um die Bohrlöcher von außen wieder zu verschweißen. Außerdem sollen die geschädigten Maschinen überholt werden.

170 000 Bäume für gutes Pariser Klima

PARIS (dpa). Bislang zählt Paris zu den Ballungsräumen mit zu hoher Luftverschmutzung, mit dem Anpflanzen von 170 000 neuen Bäumen will die französische Hauptstadt das Stadtklima nun verbessern. Überall wo noch Platz ist, auf Plätzen, in Parks und auch an den Böschungen der Stadtautobahn Périphérique, sollen zusätzliche Bäume gepflanzt werden.

Täter von Kongsberg war dem Gesundheitsdienst schon lange bekannt / Trauerfeier mit Kronprinzenpaar

Eine Deutsche unter den Opfern

Von Christoph Meyer

KONGSBERG. Bei einem Gottesdienst in Kongsberg ist am Sonntag der fünf Todesopfer in der norwegischen Kleinstadt gedacht worden. Unter den Toten ist auch eine Frau aus Deutschland, wie das Auswärtige Amt am Wochenende bestätigte. „Wir müssen leider bestätigen, dass unter den Opfern eine seit Längerem in Norwegen lebende deutsche Staatsangehörige ist“, sagte ein Sprecher. Weitere Details zu Alter oder Lebensumständen der Frau nannte er nicht.

An dem Gedenkgottesdienst nahmen auch Kronprinz Haakon und Kronprinzessin Mette-Marit teil.

Ein 37-jähriger Däne hat eingeräumt, am Mittwochabend in der Innenstadt von Kongsberg fünf Menschen getötet zu haben. Der Mann hatte unter anderem mit Pfeil und Bogen auf zahlreiche Menschen geschossen. Die norwegische Polizei veröffentlichte am Samstag die Namen der vier Frauen und eines Mannes.

Unterdessen äußerten die Ermittler zunehmend Zweifel an einem terroristischen Motiv der Tat. Es gebe Hinweise, dass der Verdächtige nicht wirklich zum Islam konvertiert sei, sagte Polizeinspektor Thomas Omholt bei einer Pressekonferenz am Samstag. Stattdessen erhalte sich der Verdacht auf eine psychische Erkrankung. Zwischenzeitlich waren die Ermittler von einer terroristisch motivierten Tat ausge-



Jonas Gahr Store (r.), Ministerpräsident von Norwegen, und Justizministerin Emilie Enger Mehl legen bei ihrem Besuch in Kongsberg Blumen für die Opfer des Attentats nieder
Foto: Terje Bendiksy/dpa

gangen.

Wie sich herausstellte, hat der Mann schon seit Jahren im Fokus der Behörden gestanden. Im Jahr 2017 veröffentlichte er ein Video, in dem er sich als Muslim und Bote bezeichnete und eine Aktion ankündigte. Die Ermittlungen hätten nun aber gezeigt, dass es der Mann mit seiner angeblichen Konversion zum Islam nicht ernst genommen habe, sagte Omholt.

Die Ermittler gehen davon aus, dass der Mann alleine

gehandelt hat. Es gebe keinen Hinweis darauf, dass er mit weiteren Personen im Kontakt gestanden habe, so Omholt weiter. Der Anwalt des mutmaßlichen Täters sagte dem norwegischen Sender TV2, er stimme den vorläufigen Ermittlungsergebnissen der Polizei zu.

Nach Angaben der Polizei stand der Däne im Verlauf mehrerer Jahre immer wieder im Kontakt mit dem Gesundheitsdienst. Zu Details über die psychische Gesundheit des Mannes wollte sich

Omholt nicht äußern, um Zeugenaussagen nicht zu beeinflussen, wie er betonte.

Trotzdem wirft der Fall die Frage auf, warum der Mann von den Behörden nicht stärker ins Visier genommen wurde. Ein Sprecher des Sicherheitsdienstes der Polizei PST sagte dazu, das Video sei nicht als ernsthafte Drohung angesehen worden, weil es sich bei dem Inhalt um unspezifische Bedrohungen gehandelt habe.

Doch der PST hatte bereits im Jahr 2015 Hinweise da-

rauf erhalten, dass der Mann gefährlich sein könnte. Arne Christian Haugstøyl, Leiter der Terrorismusbekämpfung beim PST, sagte der Zeitung „Verdens Gang“, dass man es jedoch für unwahrscheinlich gehalten habe, dass er eine politisch motivierte Gewalttat begehen würde.

Für Zweifel an der Kompetenz der Sicherheitsbehörden sorgte auch, dass die Opfer wohl alle erst getötet wurden, nachdem die Polizei den Angreifer am Mittwoch erstmals gestellt hatte.

Polizei wertet Überwachungsvideos des Leipziger Hotels aus

„Es geht nicht um die Kette“

LEIPZIG (dpa). Nach Antisemitismus-Vorwürfen des Sängers Gil Ofarim gegen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels werden derzeit Videoaufnahmen von dem Vorfall ausgewertet. „Es sind mehrere Videos von den Überwachungskameras sicher gestellt worden“, sagte ein Sprecher der Leipziger Staatsanwaltschaft am Sonntag. Die Auswertung sei noch nicht abgeschlossen.

Zuvor hatten „Bild“ und die „Leipziger Volkszeitung“ berichtet, dass die Überwachungsvideos möglicherweise Fragen zum geschilderten Hergang aufwerfen, und sich auch auf Ermittlerkreise berufen. Demnach soll die Kette mit dem Davidstern auf den Videos nicht deutlich

sichtbar gewesen sein. „Was genau in dem Video zu sehen ist, ist Bestandteil der laufenden Ermittlungen“, erklärte eine Polizeisprecherin. „Bild am Sonntag“ hatte am Sonntag Auszüge aus den Überwachungsvideos veröffentlicht und den Sänger in einem Bericht folgendermaßen zitiert: „Der Satz, der fiel, kam von hinten. Das heißt, jemand hat mich erkannt. Es geht hier nicht um die Kette. Es geht eigentlich um was viel Größeres. Da ich oft mit dem Davidstern im Fernsehen zu sehen bin, wurde ich aufgrund dessen beleidigt.“ Ofarims Management war am Sonntag für weitere Fragen zunächst nicht zu erreichen.

Der Sänger hatte Anfang

Oktober in einem Video geschildert, dass ihn ein Mitarbeiter von „The Westin Leipzig“ aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Ofarim ist der Sohn des israelischen Musikers Avi Ofarim (1937-2018) und in Deutschland aufgewachsen.

Daraufhin erstattete Ofarim am 12. Oktober Anzeige in München. Ermittler der sächsischen Polizei waren dafür in der bayerischen Landeshauptstadt und nahmen den Musiker nach Polizeiangaben.

Mariott International, zu der das Hotel gehört, will das Ergebnis der Polizeiermittlungen abwarten, hieß es am Sonntag. „Wir sind der Meinung, dass alle Hinweise am besten im Rahmen dieser Gesamtuntersuchung bewertet werden“, teilte die Hotelgruppe mit. Das „Westin Leipzig“ selbst verwies auf eine beauftragte Rechtskanzlei.

Der Staatsanwaltschaft Leipzig liegen mehrere Anzeigen zu dem Vorfall vor – auch von dem beschuldigten Hotelmitarbeiter wegen Verleumdung. Er schildert nach früheren Angaben die Vorkommnisse anders als der Künstler.



Gil Ofarim erstattete Anzeige, der beschuldigte Hotelmitarbeiter allerdings auch.
Foto: Tobias Haseldpa

Russisches Filmteam zurück von der ISS

Abgedreht im All



Schauspielerin Julia Peressild, Regisseur Klim Schipenko und ein Kosmonaut auf der Raumstation.
Foto: imagio images/SNA

SCHESKASGAN (dpa). Nach Dreharbeiten auf der Internationalen Raumstation ISS ist ein russisches Filmteam sicher zur Erde zurückgekehrt. Die Sojus-Kapsel mit der Schauspielerin Julia Peressild und dem Regisseur Klim Schipenko an Bord landete am Sonntagmorgen in der Steppe Kasachstans in Zentralasien. Erstmals in der Geschichte der Raumfahrt wurde ein Film auf der ISS gedreht.

Live-Bilder der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos zeigten, wie das Sojus-Raumschiff MS-18 zunächst als kleiner Punkt am wolkenlosen Himmel zu sehen war. Die letzten Kilometer schwebte die Kapsel in einem großen Fallschirm,

bevor sie am Boden aufschlug. Es gab eine Staubwolke. Hubschrauber flogen zu dem Landeplatz.

„Willkommen zu Hause“, twitterte Roskosmos. Der Crew gehe es nach dem mehr als dreistündigen Flug gut. Sie landete 148 Kilometer südöstlich der Stadt Scheskasgan. „Tatsächlich bin ich heute etwas traurig“, sagte die 37 Jahre alte Schauspielerin. Als der Dreh beendet gewesen sei, wäre sie gern noch auf der ISS geblieben.

Kaufgesuche

Bares für Rares! Kaufe Pelze von 500-6000€, Näh-Schreibmasch., Garderobe, Gobelinbilder, Porzellan, Puppen, Münzen, Schmuck, Taschen, Zahngold, Frau Renz % 0178/4634993

Spruch des Tages



»Das war nicht der Nachmittag, den ich mir vorgestellt hatte. Sie haben uns aufgezeigt, wieso sie die beste Mannschaft Deutschlands sind.«

Leverkusens Trainer Gerardo Seoane

Menschen

Rot für Attacke auf einen Mitspieler

Ein Attacke von Torhüter Aaron McCarey am eigenen Mitspieler hat den nordirischen Fußball überschattet. Nachdem der FC Glentoran zehn Minuten vor dem Ende des Erstliga-Spiels gegen den FC Cole-raine am Samstag das 2:2 kassierte, spurtete der Keeper wutentbrannt auf seinen Teamkollegen Bobby Burns zu, packte ihn am Kragen und stieß ihn zu Boden. Der Defensivspieler vertändelte zuvor den Ball, was zum Ausgleich führte. „Ich habe so etwas noch nie gesehen“, sagte Club-

Legende Paul Leeman. „Es ist ein Moment des Wahnsinns.“ McCarey sah die Rote Karte und musste zusehen, wie seine Mitspieler das Unentschieden über die Zeit retten konnten. Auch in der Bundesliga gab es bereits ähnliche Fälle. So wurde Jens Lehmann im Februar 2003 beim Revier-Derby zwischen Borussia Dortmund und Schalke 04 (2:2) vom Platz gestellt, nachdem er auf Marcio Amoroso zu-gestürzt war und den sichtlich verdutzten Brasilianer attackiert hatte.

Hoeneß wollte mal Streich holen

Uli Hoeneß ist ein großer Fan von Christian Streich. Der Ex-Manager und Ehrenpräsident des FC Bayern München bewundert den Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg so sehr, dass er sogar mal ein Engagement des 56-Jährigen als Coach des Rekordmeisters erwogen hat. „Den liebe ich. Und ich habe mal eine Zeit lang darüber nachgedacht, ob das nicht einer für uns wäre“, erzählte Hoeneß. Streich ist für den 69-Jährigen auch der Hauptgrund, warum er den Freiburgern selbst den



Christian Streich

Foto: dpa

Meistertitel gönnen würde. „Weil sie mit ihrem Trainer so einen fantastischen Menschen haben, dem ich alles gönnen würde“, sagte er im Antenne-Interview.

Abseits

Wie wertvoll ist Pedri?

Lothar Matthäus, der Rekord-Nationalspieler und heutige TV-Experte, sprach darüber wie über ein Sonderangebot in der Bäckerei nebenan. Drei Hefeteilchen für den Preis von zwei. Er meinte dabei die Personallie Konstantinos Mavropanos vom VfB Stuttgart. Die Schwaben können den griechischen Verteidiger für rund drei Millionen Euro auf Dauer vom FC Arsenal verpflichten. Ein Schnäppchen. Bislang ist der 23-Jährige nur ein Leihspieler. Nun ist das in der Welt des Profifußballs offenbar wirklich nix. Was sind schon drei Millionen Euro. Im Big Business Bundesliga ist das ein Betrag aus der Portokasse. Vergessen ist, dass eine Reihe von Proficlubs in der Pandemie Geld vom Staat erhielten und über Zukunftsängste jammerten. Der Transfermarkt erholt sich gerade. Und dem VfB Stuttgart ist das in diesem Kanon wirklich nicht vorzuwerfen, den Griechen zu diesem Spottpreis weiter an sich zu binden. Mavropanos könnte in naher Zukunft das Vielfache einbringen. Das hatte Lothar

Matthäus auch wohl gemeint. Doch der FC Barcelona schlägt gerade alles, was Finanzen im Weltfußball betrifft. 1,3 Milliarden Euro Bruttoschulden, eine knappe halbe Milliarde Verlust in der abgelaufenen Saison. Aber der FCB, nicht zu verwechseln mit dem FC Bayern München, ist systemrelevant in Katalonien. Pleite? Egal, das neue Stadion wird dennoch gebaut. Dass Mega-Star Lionel Messi an Paris St. Germain abgegeben wurde, ist halt so – nix da mit der festgeschriebenen Ablösesumme von 700 Millionen Euro. Diesen abstrusen Rekordwert ist Messi im Überigen los. Der erst 18 Jahre alte Pedri, bürgerlich als Pedro Gonzales Lopez geboren, hat bei „Barca“ seinen Vertrag bis 2026 verlängert. Festgeschriebene Ablöse nun: 1 000 000 000 Euro. Barcelona hatte ihn für schlappe fünf Millionen Euro aus Las Palmas vor zwei Jahren geholt. Dabei verdient der junge Mann nur 39 440 Euro – in der Woche. Was für ein krasser Unterschied, oder? Nein, der Fußball im Bereich der Champions League ist durchgedreht, längst abgehoben von allem, was ein normaler Fußballfan als normal erachten würden. Die 222 Millionen Euro Ablösesumme, die Paris an Barcelona für Neymar überwieß, dürfte in naher Zukunft fallen. Jede Wette!

Alexander Hefflik plädiert auf jeden Fall für eine Bezahl-Obergrenze bei Gehältern im gesamten Profifußball.



Fußball: Bundesliga-Topspiel, Leverkusen verliert mit 1:5

Bayern wie im Rausch

Von Ulf Zimmermann

LEVERKUSEN. Brillant, effektiv, gnadenlos: Der FC Bayern München ist mit einer Machtdemonstration zurück an die Tabellenspitze gestürzt und hat auf dem Weg zum zehnten Meistertitel in Serie mehr als ein Ausrufezeichen für die Bundesliga-Konkurrenz gesetzt. Mit fünf Toren innerhalb von 34 Minuten vor der Pause ebneten die Fußball-Profis von Trainer Julian Nagelsmann am Sonntag den 5:1 (5:0)-Kantersieg im Topspiel bei den zuvor hochgelobten jungen Wilden von Bayer Leverkusen um Jungstar Florian Wirtz.

Bereits nach etwas mehr als 180 Sekunden nahm die Offensivmaschinerie der Bayern Fahrt auf. Robert Lewandowski, bei der ersten Saisonniederlage der Bayern gegen Eintracht Frankfurt (1:2) noch ohne Torerfolg, traf per Hacke (4. Minute) und sorgte mit seinem zweiten Tor (30.) quasi für die Vorentscheidung. Fast im Minutentakt trafen dann Thomas Müller (34.) sowie Serge Gnabry per Doppelpack (35./37.). Patrik Schick (55.) sorgte immerhin für etwas Leverkusener Jubel mit seinem Treffer kurz nach dem Wechsel.

Nagelsmann gab der Startelf, die bei der ersten Saisonniederlage gegen Eintracht Frankfurt (1:2) vor der Länderspielpause auflief, die Chance auf Wiedergutmachung. In der stand auch Lucas Hernández. Ihm droht in Spanien eine Haftstrafe wegen der Missachtung eines Gerichtsurteils. Am Dienstag – dem Tag vor der Champions-League-Partie in Lissabon – muss der 25-jährige Franzose vor einem Strafge-



Die Bayern dominierten das Spitzenspiel: Robert Lewandowski (oben links in der Mitte) eröffnete den Reigen mit einem Doppelpack. Thomas Müller (oben rechts) ließ das 3:0 folgen, ehe Serge Gnabry keinen Grund zum Verstecken hatte – auch er traf doppelt. Die Leverkusener Jonathan Tah und Torwart Lukas Hradecky hatten viel zu besprechen nach dem 0:5 zur Pause.



richt in Madrid erscheinen. Stand jetzt muss Hernández in den Tagen danach eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Beiden Teams stehen nun anstrengende Zeiten mit sechs Spielen in den kommenden 20 beziehungsweise 21 Tagen bevor. Der FC Bayern geht gestärkt in die Champions-League-Partie bei Benfica Lissabon und danach in das Heimspiel gegen die TSG 1899 Hoffenheim

am Samstag. Leverkusen stehen Aufgaben in der Europa League am Donnerstag bei Betis Sevilla und am Sonntag beim rheinischen Rivalen 1. FC Köln bevor. Beide Teams gingen mit 16 Punkten auf Augenhöhe in den 8. Spieltag, ein Klassenunterschied offenbarte sich auf dem Feld. Die Bayern pressten bereits am Leverkusener Strafraum, die Bayer-Kicker hatten kaum Luft zum Atmen. Lewan-

dowski sorgte nach Freistoß von Joshua Kimmich und Direktablage von Dayot Upamecano für die Führung und erhöhte trocken nach einem Solo im Strafraum von Alphonso Davies. Die Demütigung nahm dann erst richtig ihren Lauf. Müller fälschte einen Schuss von Niklas Süle nach Ecke zum 3:0 ab, Gnabry nach Müller-Vorlage und nach Doppelpass mit Leon Goretzka vollendete die Demüti-

gung für Leverkusen. „Es gibt keine Worte dafür. Man sitzt oben und hofft, dass es nicht schlimmer wird“, sagte der einstige Bayer-Torjäger Stefan Kießling, jetzt Assistent von Sport-Geschäftsführer Rudi Völler. Immerhin gelang Schick nach der Pause etwas Kosmetik, die Bayern hätten das eine oder andere Tor mehr machen können. Aber die vielen Wechsel störten auch den Spielfluss.

Fußball-Bundesliga: Dortmund bezwingt Mainz mit 3:1 und feiert seinen Norweger

Der unglaubliche Herr Haaland

Von Wilfried Sprenger

DORTMUND. Über Erling Haaland sind schon so viele Geschichten geschrieben worden, wie sie über manch früheren Fußball-Star nicht während einer ganzen Karriere erzählt wurden. Das ist natürlich auch der Zeit geschuldet: Twitter und Co. sorgen für ein atemberaubendes Nachrichten-Tempo. Was in diesem Moment geschieht, geht schon im nächsten um die ganze Welt. Gleichwohl ist es gar außergewöhnlich, dass ein erst 21-jähriger Fußballer so rasch alle Charts stürmt.

Dabei ist es noch nicht einmal zwei Jahre her, als der Norweger von RB Salzburg zu Borussia Dortmund wechselte. Der wuchtige Mittelstürmer galt als Versprechen für die Zukunft, vier Wochen vor seinem Transfer war er in Österreich als Fußballer des Jahres ausgezeichnet worden. Eine schöne Sache für einen Teenager, wobei es zu berücksichtigen gilt, dass die höchste Fußball-Liga im Alpenland international bestenfalls in der Mittelmäßigkeit anzusiedeln ist.

Anders als Robert Lewandowski, der 2010 im Alter von fast 22 Jahren zu Borussia Dortmund gestoßen war und in seiner ersten Saison überwiegend Einsätze als Einwechselspieler hatte, eroberte Haaland die Herzen der Fans im Orkan. Gleich bei seinem Liga-Debüt traf er dreifach, umgehend war klar, dass das Geld, das der BVB in den Transfer investiert hatte, hoch verzinst angelegt war. Dortmund und Haaland –



Nur ein kurzes Glück: Erling Haaland feiert mit einem Anhänger, doch der Fan musste sein Haaland-Trikot wenig später abgeben. Am Sonntag bot ihm der Norweger ein neues an.

Foto: Imago/Eibner

das passte schon vor dem ersten Kuss. Und weil der Torjäger in seiner Schaffenskraft nicht nachließ, begann die Welt um ihn, verrückt zu spielen. So wie am Samstag beim 3:1-Sieg der Borussia über den FSV Mainz. Schon die Nachricht, dass Haaland nach einer verletzungsbedingten Zwangspause wieder in der Startelf steht, verbreitete sich in den gigantischen Kanälen der Gegenwart in höchst möglicher Geschwindigkeit. Der blonde Hüne, dem bei Instagram über zwölf Millionen Menschen folgen, ist schon zu Beginn seiner Karriere ein Popstar. Wenn man so will, der David Beckham der 2020-er Jahre. Es scheint so, als habe Haaland nirgendwo Grenzen, alles ist denkbar bei ihm,

den nichts erschreckt. Als Dortmund am Samstag kurz nach der Halbzeit beim Stande von 1:0 ein Elfmeter zugesprochen wurde, nahm sich Haaland wie selbstverständlich den Ball. In der Regel wird es im Stadion in diesen Momenten sehr still. Diesmal wurde auf allen Tribünen der Vorname des Schützen skandiert. Der im englischen Leeds geborene Stürmer blieb cool und knallte die Kugel mit 109 Stundenkilometern ins Netz. Und dann gab es noch die Szenen nach dem Schlussspielf, als ein Fan über die Bande sprang und quer über den Platz zum Dortmunder Torjäger lief. Ordner ließen ihn gewähren, Haaland fing ihn auf seine eigene Art ein. Er schenkte ihm sein Trikot

und zog mit ihm zur Südtribüne. Großartige Bilder, allerdings nicht legal und deshalb nicht zur Nachahmung empfohlen. Dem Störer drohen eine Geldstrafe und Stadionverbot. Haalands Trikot ist auch futsch. Es wurde ihm später von Ordnern abgenommen. Haaland reagierte am Sonntag per Twitter und bot dem Fan das Trikot an, das er in der ersten Halbzeit getragen hatte. Empathie ist dem Fußball-Kanonier, der die Begegnung gegen Mainz mit seinem zweiten Tagestreffer in der Nachspielzeit endgültig entschied, wichtig. Er freut sich über Tore seiner Mitspieler ebenso euphorisch wie über die eigenen. Auch das macht ihn wertvoll und besonders.

Gladbachs kleine Serie beendet

MÖNCHENGLADBACH (dpa). Mit großem Einsatz und dem letzten Aufgebot hat sich der VfB Stuttgart nach seinem Corona-Chaos einen wichtigen Punkt erkämpft. Die Schwaben, die wegen einiger Corona-Fälle und Verletzungen zehn Spieler ersetzen mussten, erreichten am Samstagabend bei Borussia Mönchengladbach ein 1:1 (1:1) und halten damit weiterhin den Abstand zur Abstiegszone. Die Gladbacher hingegen verpassten den dritten Sieg in Serie und den Sprung auf einen internationalen Startplatz. Vor 41 608 Zuschauern im Borussia-Park erzielte Jonas Hofmann den Ausgleichstreffer (42. Minute), nachdem Konstantinos Mavropanos die Gäste in Führung gebracht hatte (15.). „Das ist total ärgerlich“, schimpfte Gladbachs Kapitän Lars Stindl. „Wir haben unheimlich viel Aufwand betrieben, deswegen ist es so schade, dass wir uns nicht belohnt haben.“



Traf: Lars Stindl

Foto: dpa

Nachspiel

RB enttäuscht wieder

Lionel Messi, Neymar und Co. könnten einen solchen Auftritt von RB Leipzig viel gnadenloser bestrafen als der SC Freiburg. Vor dem Champions-League-Trip zu Paris Saint-Germain setzte der Vizemeister der vergangenen Saison in der Fußball-Bundesliga mit dem glücklichen 1:1 im Breisgau seinen schwachen Saisonstart fort und erlebte die nächste Enttäuschung. Auch der oft so positiv gestimmte Trainer Jesse Marsch sieht die stockende Entwicklung der ambitionierten Sachsen kritisch. Denn nur mit Glück vermied RB am Samstag eine Niederlage in Freiburg und selbst Marsch musste eingestehen: „Wir sind nicht gut genug.“ Emil Forsberg, einziger RB-Torschütze in Freiburg, forderte: „Ich hoffe, dass wir jetzt gegen Paris eine andere Leistung zeigen.“ Elf Zähler nach acht Spieltagen und ein Platz im Mittelfeld entsprechen nicht im Ansatz den Wünschen der RB-Bosse.



Jesse Marsch

Eintracht weiter sieglos daheim

Nach dem 2:1-Erfolg vor der Länderspielpause beim FC Bayern München wählte man sich bei Eintracht Frankfurt auf einem guten Weg. Mit einem Sieg gegen die bislang schwächelnde Hertha aus Berlin wollten die Hessen den Kontakt zum oberen Drittel herstellen – doch es kam anders, beim 1:2 kassierte die daheim weiter sieglose Eintracht den nächsten Dämpfer. „Wir sind alle schuld an dieser Niederlage, ich will das in keinster Weise auf die Spieler abwälzen. Es war zu wenig, von mir auch. Ich hätte ein Stück weit früher ins Spiel eingreifen können“, sagte Chefcoach Oliver Glasner.



Pal Dardai

Bobic stärkt Coach Dardai

Nach zuletzt zwei Niederlagen in Serie stand Coach Pal Dardai bei Hertha BSC stark in der Kritik. Mit dem 2:1 bei Eintracht Frankfurt dürfte der Ungar nun zumindest vorerst seinen Job gesichert haben. „Es geht um die Jungs, nicht um den Trainer oder seinen Job. Wenn die Jungs sich so weiterentwickeln, dann macht das immer Spaß. Ich gehe morgens mit guter Laune zur Arbeit“, sagte Dardai, dem Sport-Geschäftsführer Fredi Bobic den Rücken stärkte. „Pal hat das totale Vertrauen.“

VfL rutscht in die Krise

Nur zaghaft wagten sich die schon wieder sieglosen und erneut geschlagenen Spieler des VfL Wolfsburg in ihren giftig grünen Trikots zu den eigenen Fans. Frust, Enttäuschung, Ratlosigkeit: Vom Traumstart mit Tabellenplatz eins (vier Siege in vier Spielen) ist nicht mehr viel übrig geblieben. Da habe man sie noch zum Bayern-Jäger erklärt, nun solle der VfL in einer Krise stecken, bemerkte Trainer Mark van Bommel, der seinen Stürmerstar Wout Weghorst beim 0:2 bei Union Berlin zunächst auf der Bank ließ, und brachte die „Wölfe“-Miserere aus seiner Sicht auf den Punkt. „Wenn man kein Tor schießt, kann man auch nicht gewinnen.“ Der bislang letzte Sieg glückte dem Champions-League-Teilnehmer am 11. September mit einem 2:0 beim Aufsteiger SpVgg Greuther Fürth. „Wenn man die letzten drei Spiele verliert, acht Gegentore kassiert, dann ist das schon relativ viel“, konstatierte Wolfsburgs neuer Rekordspieler Maximilian Arnold nach seinem 259. Bundesligainsatz für den VfL.

Der SC Freiburg und Union Berlin nisten sich im oberen Drittel ein

Wohltuende Bodenhaftung auch im Höhenflug

Da darf man sich ruhig einmal verwundert die Augen reiben. Acht Spieltage sind nun in der Fußball-Bundesliga absolviert – und siehe da, der SC Freiburg ist die einzige Mannschaft, die noch ungeschlagen ist. Nicht etwa der Rekordmeister aus München oder der stets hoch gehandelte BVB aus Dortmund. Nein, es sind die Breisgauer, die mit klarer Struktur und viel Leidenschaft derzeit auf Rang

vier stehen. Vor den Champions-League-Teilnehmern VfL Wolfsburg und RB Leipzig oder vor Borussia Mönchengladbach.

16 Punkte sammelte die Truppe von Trainer Christian Streich bislang, startete damit so gut wie noch nie in eine Bundesliga-Saison. Zufall? Alles andere als das. Kontinuität wird an der Dreisam groß geschrieben, der Erfolg basiert auf Ruhe und Vertrauen. Streich ist im Januar

zehn Jahre Chefcoach, dazu sind Sportdirektor Klemens Hartenbach (seit 2001) und Sportvorstand Jochen Saier (seit 2013) lange dabei. Ein

Spieltagsanalyse

eingespieltes Team hinter dem Team, das beim 1:1 gegen Leipzig dem Sieg näher war als die Sachsen. Die Fans waren begeistert, feierten

nach dem Remis ihre Mannschaft. „Aber die spielt natürlich im Moment auch in einer Art und Weise, wo du mitgerissen wirst“, sagte Streich, der Vater des Erfolgs.

Nur knapp hinter den Freiburgern – und auch hier darf man sich durchaus die Augen reiben – folgt mit dem 1. FC Union Berlin ein zweiter Club, der mit der nötigen Gelassenheit zu Werke geht. Obwohl die Köpenicker schon in der Vorsaison die

Qualifikation zur europäischen Conference League schafften und nun nach dem 2:0 gegen Wolfsburg bereits wieder 15 Zähler angesammelt haben, ist auch hier Bescheidenheit Trumpf. Trainer Urs Fischer wird nicht müde, den Klassenerhalt als oberstes Ziel auszugeben. Wohltuend, die Bodenhaftung, die in den vergangenen Jahren so einigen renommierten Vereinen durchaus gutgetan hätte. **Henner Henning**

Der VfL setzt sich in Fürth mit 1:0 durch, Augsburg und Bielefeld teilen die Punkte

Ein Gewinner im Keller



Bochums Matchwinner: Kapitän Anthony Losilla köpft den VfL in Fürth zum wichtigen Sieg im Kellerduell. Ein solches führten auch Augsburgs Jeffrey Gouweleew (r.) und Robin Hack – beim 1:1 ohne Sieger.

Von Jordan Razza

AUGSBURG. Arminia Bielefeld konnte auch das direkte Duell mit Tabellennachbar FC Augsburg nicht gewinnen und muss weiter auf seinen ersten Saisonsieg warten. In der Keller-Begegnung kam die Arminia am Sonntag zum Abschluss des 8. Spieltags bei den Schwaben nicht über ein 1:1 (0:1) hinaus und bleibt mit fünf Punkten Vorletzter – eine Position hinter dem FCA. Die Bielefelder verpassten somit auch im siebten Anlauf den ersten Pflichtspiel-Erfolg gegen die Augsburger. Der große Gewinner in der unteren Tabellenregion war somit der VfL Bochum, der sich bereits am Samstag mit 1:0 (0:0) beim Mitaufsteiger SpVgg Greuther Fürth durchgesetzt hatte. Abwehrspieler Reece Oxford (19.) brachte die bei

Standardsituationen gefährlichen Hausherrn vor 17.500 Zuschauern mit seinem ersten Bundesliga-Tor in Führung. Jacob Laursen (77.) erzielte den Ausgleich für die Gäste. Ein Tor von Augsburgs Jan Moravek (78.) wurde im Gegenzug wegen Abseits zurückgepfiffen, und auch der Treffer von Noah Joel Sarenren Bazee (89.) galt nicht.

Die Anzeichen auf ein Tor-spektakel standen schon vor Beginn des Spiels schlecht, denn mit je drei Treffern trafen die offensivschwächsten Teams der Liga aufeinander. Mit Blick auf die Bilanz – Augsburg gewann fünf der sechs Pflichtspiele gegen die Arminia – und mit Vertrauen in einen zuletzt wiedererstarkten U-21-Europameister Arne Maier konnte der FCA dennoch mit Zuversicht in das Nachbarschafts-

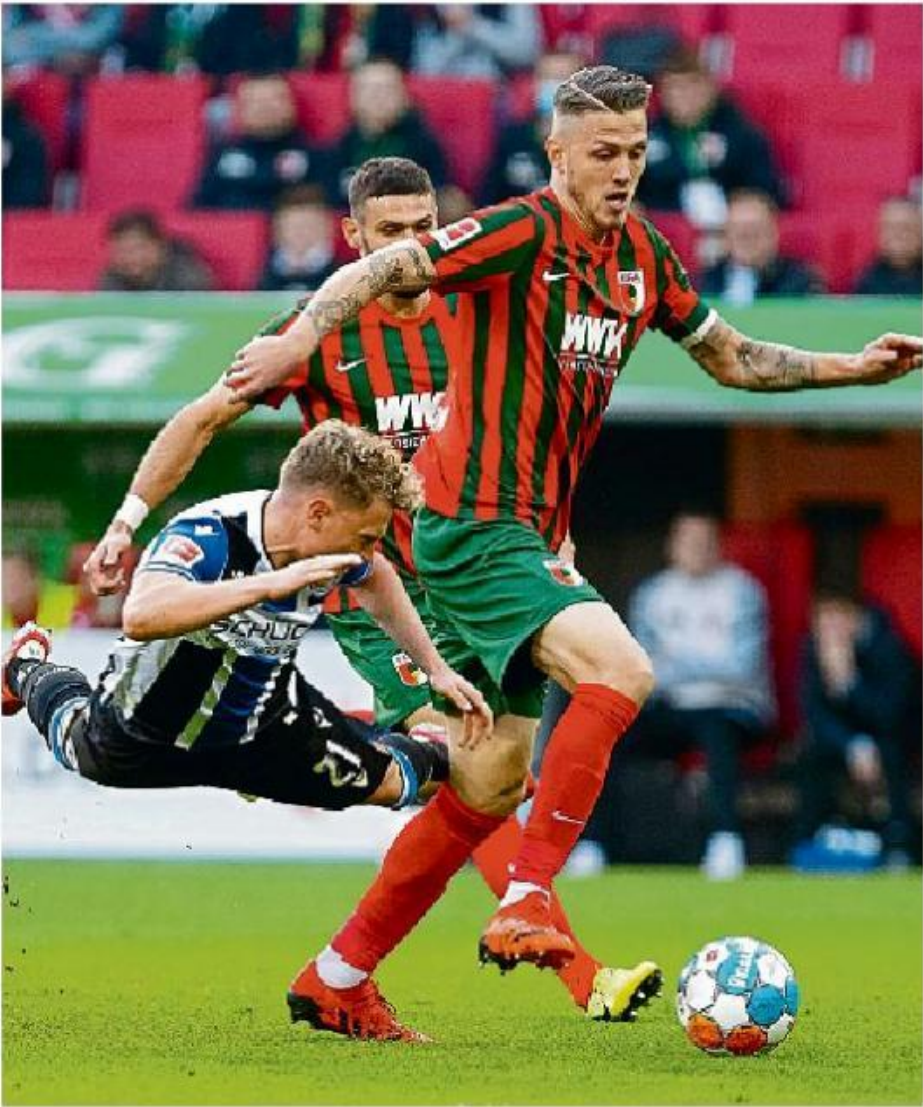


Foto: Imago/RHR-Foto und Roger Bürke

duell starten. Bei der Arminia gab Janni Serra sein Startfeldbüß. Beide fielen kaum auf.

Das Tabellenende zierte weiterhin die SpVgg Greuther Fürth, die selbst ein vermeintliches Duell auf Augenhöhe gegen Mitaufsteiger Bochum nicht gewinnen konnte. Schlimmer noch: Die Franken werden trotz allen Engagements wieder brutal bestraft und kassieren die nächste Niederlage. Nach nur einem Punkt aus acht Spielen stellt sich nicht nur die Frage, gegen wen diese Mannschaft eigentlich überhaupt gewinnen soll. Sondern auch, ob Fürth schon jetzt ein hoffnungsloser Fall im Kampf um den Klassenerhalt ist. „Auf diese Situation haben wir uns in gewisser Art und Weise vorbereitet“, sagte Aufstiegstrainer Stefan Leitl nach dem 0:1

(0:0). „Dass es mit dieser Negativserie eintritt, war aber vielleicht nicht zu erwarten.“ Drei Vereine starteten vor den Fürthern schon mal je zwei mit nur einem Zähler aus acht Spieltagen – am Ende stiegen sie alle ab.

Erleichterung machte sich dagegen beim VfL breit, für den Kapitän Anthony Losilla das entscheidende Tor (80.) erzielte. Ein wichtiges Erfolgserlebnis im Abstiegs-kampf, den der Zweitliga-Meister schon lange vor dem Saisonstart ausgerufen hatte. „Wir wussten, dass dies ein Druckspiel ist, beide Vereine sind ja ähnlich aufgestellt, auch finanziell. Respekt, dass die Mannschaft diesem Druck standgehalten hat“, sagte VfL-Coach Thomas Reis, der mit seinem Team nach fünf sieglosen Partien am Stück endlich einmal wieder jubeln durfte.

Zitate

»Das ist mir egal. Ich spiele jeden einzelnen Tag für dieses Team, wenn ich muss. Bis ich nicht mehr rennen kann, werde ich spielen. Wenn das passieren sollte, werde ich mich ausruhen.«

BVB-Talent Jude Bellingham zum hohen Pensum in den kommenden Tagen

»Vielleicht kippe ich mir heute einen hinter die Binde, dann bekomme ich vielleicht eine Lösung.«

Frankfurts Trainer Oliver Glasner zum Problem, dass er wegen des dichten Spielplans zu wenig Zeit habe, um an den Abläufen zu arbeiten

»Wenn ich dich jetzt höre, Jesse, muss ich sagen, bei dir lachen sie immer und bei mir schauen sie nur. Du hast dich blendend vorbereitet.«

Freiburgs Trainer Christian Streich zu Leipzigs Trainer Jesse Marsch, der sich im Vorfeld des 1:1 mit Bewunderung über Streichs Pressekonferenzen geäußert hatte

»Natürlich mache ich mir Sorgen. Aber ich habe mir auch Sorgen gemacht nach den vier Siegen.«

Trainer Mark van Bommel vom VfL Wolfsburg, der nach vier Auftaktsiegen kein Spiel mehr gewonnen und zuletzt drei nacheinander verloren hat

1899 Hoffenheim 14 309	5:0	1:0	1. FC Köln SR: Tobias Reichel (Stuttgart)
Hoffenheim: Baumann - Kaderabek (2) (36. Richards), Akpoguma, Posch, Raum (81. Skov) - Samassékou, Grillitsch - Geiger (81. Bruun Larsen), Baumgartner (73. Rudy), Kramaric - Bebout (73. Rutter)			
Köln: T. Horn - Schmitz, Mere (56. Kilian), Czichos (9), Ehizibue (75. Katterbach) - Özcan - Kaiz (56. Schaub), Thiemann (79. Lemperle), Uth - Modeste, Andersson (56. Duda)			
1:0 Bebout (31.), 2:0 Bebout (49.), 3:0 Baumgartner (51.), 4:0 Geiger (74.), 5:0 Posch (87.)			
Borussia Dortmund 63 812	3:1	1:0	FSV Mainz 05 SR: Daniel Schlager (Rastatt)
Dortmund: Kobel - Meunier, Akanji (2), Hummels (66. Pongracic), Schulz (1) - Can (85. Witsel) - Brandt (78. Wolf), Bellingham - Reus (85. Reinier) - Malen (66. Hazard), Haaland			
Mainz: Zentner - Tauer (1), Widmer, Bell (2) (69. Burkardt), Niakhaté (1), Lucy - qui (46. Martin) - Barreiro Martins (69. Lee), Stach (83. Papela) - Boetius, Ingvar - sen (1) (69. Hack) - Onisiwo			
1:0 Reus (3.), 2:0 Haaland (54./Handelfmeter), 3:1 Burkardt (87.), 3:1 Haaland (90.+4.) - Bes. Vork.: Trainer Svensson (Mainz) sieht wegen unsportlichen Verhaltens die Gelbe Karte (53.)			
Eintracht Frankfurt 32 000	1:2	0:1	Hertha BSC SR: Deniz Aytekin (Oberasbach)
Frankfurt: Trapp - Hinteregger, Hasebe, N' Dicka - Chandler (46. Touré), Jakic (2) (69. Paciencia), Sow, Kostic - Hauge - Lammers (60. Borré), Lindström (46. Kamada)			
Hertha: Schwolow (1) - Pekarik, Boyata, Stark, Plattenhardt - Ascacibar - Richter (1) (61. Belfodil), Darida (83. Boateng), Serdar, Mittelstädt (73. Jastrzembski) - Piatek (61. Ekkelenkamp)			
0:1 Richter (7.), 0:2 Ekkelenkamp (63.), 1:2 Paciencia (78./Foulelfmeter)			
Union Berlin 11 006	2:0	0:0	VfL Wolfsburg SR: Sascha Stegemann (Nieder-kassel)
Union: Luthke - Jaekel (1), Knoche (2), Friedrich - Ryerson, Prömel, Khedira, Gießelmann (2) (90.+10. Ozcpika) - Kruse (72. Becker) - Awoniyi (84. Behrens), Haraguchi (72. Voglsammer)			
Wolfsburg: Casteels - Nmecha, Bornaui, Brooks (1), Roussillon - Guilavogui (60. Vranckov), Arnold - Lukebakio (83. F. Nmecha), L. Nmecha, Waldschmidt (60. Baku), Philipp (68. Weghorst)			
1:0 Awoniyi (49.), 2:0 Becker (83.)			

Der 8. Spieltag im Überblick

	Sp	S	U	N	T	TD	P
1 Bayern München (M)	8	6	1	1	29:8	+21	19
2 Borussia Dortmund (P)	8	6	0	2	22:14	+8	18
3 Bayer 04 Leverkusen	8	5	1	2	21:12	+9	16
4 SC Freiburg	8	4	4	0	12:6	+6	16
5 Union Berlin	8	4	3	1	12:9	+3	15
6 VfL Wolfsburg	8	4	1	3	9:10	-1	13
7 1. FC Köln	8	3	3	2	13:14	-1	12
8 RB Leipzig	8	3	2	3	16:8	+8	11
9 1899 Hoffenheim	8	3	2	3	17:11	+6	11
10 Bor. Mönchengladbach	8	3	2	3	10:11	-1	11
11 FSV Mainz 05	8	3	1	4	8:8	0	10
12 VfB Stuttgart	8	2	3	3	13:14	-1	9
13 Hertha BSC	8	3	0	5	10:21	-11	9
14 Eintracht Frankfurt	8	1	5	2	9:12	-3	8
15 VfL Bochum (N)	8	2	1	5	5:16	-11	7
16 FC Augsburg	8	1	3	4	4:14	-10	6
17 Arminia Bielefeld	8	0	5	3	4:11	-7	5
18 Greuther Fürth (N)	8	0	1	7	5:20	-15	1

SC Freiburg 20 000	1:1	0:1	RB Leipzig SR: Daniel Siebert (Berlin)
Freiburg: Flekken - Gulde (46. Sallai (80. Schadel), Lienhart, N. Schlotterbeck - Sildilla, M. Eggstein (90.+3. Keitel), Höfler, Günter - Jeong (75. Petersen), Grifo (90.+4. Demirovic) - Höler			
Leipzig: Gulacsi - Klostermann, Simakan (1), Orban, Gvardiol (2) (78. Angelino) - Haidara (1), Kampl, Szoboszlai (78. Mukiele (2)) - Nkunku, Forsberg (67. Silva) - Poulsen			
0:1 Forsberg (32./Foulelfmeter), 1:1 Jeong (64.) - Bes. Vork.: Trainer Streich (Freiburg/33.) und Marsch (Leipzig/36.) sehen wegen unsportlichen Verhaltens die Gelbe Karte.			

Greuther Fürth 10 586	0:1	0:0	VfL Bochum SR: Bastian Dankert (Rostock)
Greuther Fürth: Funk - Meyerhöfer, Sarpei, Vieregger, Willems (83. Itter) - Griesbeck - Seguin (1), Dudziak (67. Green) - Tillman (72. Leweling) - Hrgota, Itten (1) (72. Abiama)			
Bochum: Riemann (2) - Gamboa, Masovic (2), Lampropoulos (1), Danilo Soares - Losilla (1), Löwen (88. Stafiliadis), Rexhbecaj - Pantovic (62. Asano) - Polter (90.+3. Novotny), Holtmann (62. Blum)			
0:1 Losilla (80.)			
Bor. M'gladbach 41 608	1:1	1:1	VfB Stuttgart SR: Dr. Felix Brych (München)
M'gladbach: Sommer - Ginter, Elvedi, Beyer - Scally (81. Bennetts (1)), Zakaria, Koné (2) (86. Neuhaus), Netz (66. Herrmann (1)) - Hofmann, Stindl (66. Pléa) - Embolo			
Stuttgart: Bredlow - Mawropanos, Ito, Kempf (2) - T. Coulibaly (74. Förster), Nartey, Karazor (2) (89. Didavi), Endo, Sosa - Führich (1), Marmoush (74. Faghri)			
0:1 Mawropanos (15.), 1:1 J. Hofmann (42.)			
Bayer Leverkusen 29 542	1:5	0:5	Bayern München SR: Sven Jablonski (Bremen)
Leverkusen: Hradecky - Frimpong (64. Bellarabi), Kossounou, Tah, Bakker - Demir - bay, Amiri - Diaby (64. Adli), Wirtz (79. Retos), Paulinho (46. Tapsoba) - Schick (79. Alario)			
München: Neuer - Süle (72. Richards), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies (40. Stanisic) - Kimmich, Goretzka (46. Sabitzer) - Gnabry, Th. Müller (64. Coman), Sané - Lewandowski (64. Musiala)			
0:1 Lewandowski (4.), 0:2 Lewandowski (30.), 0:3 Th. Müller (34.), 0:4 Gnabry (35.), 0:5 Gnabry (37.), 1:5 Schick (55.)			
FC Augsburg 17 500	1:1	1:0	Arminia Bielefeld SR: Robert Schröder (Hannover)
Augsburg: Gikiewicz - Gumny, Gouweleew, Oxford - Caligiuri (85. Sarenren-Bazee), Maier, Strobl, Pedersen (78. Iago) - Zeqiri (67. Moravek) - Hahn (2) (85. Finnbo - gasen), Vargas (1) (67. Cordova (1))			
Bielefeld: Ortega - Brunner, Pieper, Nilsson, Laursen - Wimmer (46. Fernandes), Prietl, Kunze - Hack (88. Krüger), Okugawa (46. Schöpf) - Serra (64. Klos)			
1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.)			

Fußball international

ManU fliegt 120 km nach Leichester

MANCHESTER (dpa). Die Autobahn ist dicht, deshalb düsen Cristiano Ronaldo und Co. mal schnell im Privatjet nach Leicester – und kommen mit vier Gegentoren und einer Niederlage zurück. Jürgen Klopp's FC Liverpool macht es beim Lintersieg gegen Watford besser, als „Man of the Match“ glänzt ein früherer Hoffenheim-Profi. Für die nächsten Champions-League-Gegner der deutschen Fußball-Clubs springen drei Siege und ein Remis heraus.

► **England 1:** Jürgen Klopp und der FC Liverpool bleiben in der Premier League nach acht Spieltagen ungeschlagen. Auch durch drei Tore des brasilianischen Nationalspielers und Ex-Hoffenheimers Roberto Firmino gewannen die Reds am Samstag beim FC Watford deutlich mit 5:0 (2:0) und bleiben mit 18 Punkten einen Zähler hinter dem FC Chelsea auf Rang zwei. Das Team von Thomas Tuchel siegte beim FC Brentford ohne den angeschlagenen Antonio Rüdiger glücklich mit 1:0 (1:0). Ben Chilwell traf für die Blues (4:5.).

► **England 2:** Manchester United kassierte mit Superstar Cristiano Ronaldo beim 2:4 (1:1) bei Leicester City die zweite Saisonniederlage. Jamie Vardy (83.) und Patson Daka (90.+1) erzielten in einer spektakulären Schlussphase die entscheidenden Tore. Nationalstürmer Mar-

cus Rashford hatte für die Red Devils in der 82. Minute noch zum 2:2 ausgleichen können. Bereits vor dem Anpfiff sorgte Man United für Aufsehen: Die rund 120 Kilometer zwischen den beiden Städten legten CR7 und Co. nach Medien-Informationen in zehn Minuten mit einem Privatjet zurück. Der Club begründete den kurzen Flug mit einem Stau auf der Autobahn M 6.

► **Italien:** Titelverteidiger Inter Mailand hat im Kampf um die italienische Meisterschaft die erste Saisonniederlage erlitten. Zwar gingen die Gäste beim 1:3 (1:0) am Samstag bei Lazio Rom durch einen Foulelfmeter des früheren Bundesliga-Profis Ivan Perisic (12. Minute) in Führung. Aber die Hausherren drehten die Partie durch Treffer von Ex-BVB-Spieler Ciro Immobile (64./Handelfmeter), Felipe Anderson (81.) und Sergej Milinkovic-Savic (90.+1).

► **Niederlande:** Borussia Dortmund's Champions-League-Gegner Ajax Amsterdam hat seine Tabellenführung in der Eredivisie behauptet. Der niederländische Spitzenclub gewann am Samstagabend beim SC Heerenveen mit 2:0 (1:0) und feierte den siebten Sieg im neunten Saisonspiel. Die Treffer für den Meister und Pokalsieger erzielten der frühere Frankfurter Profi Sebastian Haller (24. Minute) und David Neres (75.).



Wieder einmal überragend beim 5:0-Sieg über den FC Watford: Liverpools Mohamed Salah

Foto: Imago/Shutterstock

Fußball: 3. Liga

Magdeburg setzt weiter Ausrufezeichen

MAGDEBURG (dpa). Der 1. FC Magdeburg steuert in der 3. Fußball-Liga weiter auf Aufstiegskurs. Der Spitzenreiter gewann am Samstag mit 3:2 (2:1) beim SV Meppen und profitierte zusätzlich davon, dass die Verfolger am 12. Spieltag Federn ließen.

Der umjubelte Held beim FCM war Alexander Bittroff, dessen Hauptaufgabe normalerweise darin besteht,

das eigene Tor zu verteidigen. In der Häschen-Arena traf der 33 Jahre alte Verteidiger doppelt. „Schön, dass ich das auf meine alten Tage noch erleben darf. Wir haben uns das Leben allerdings selbst schwer gemacht, wir hätten die Entscheidung schon früher erzwingen können“, sagte Bittroff.

Weil es am Sonntag dem SV Wehen Wiesbaden in

doppelter Unterzahl durch das 0:1 (0:0) bei Türkücü München nicht gelang, auf Platz zwei zu springen, beträgt der Vorsprung der Magdeburger auf ein punktgleiches Quartett nun fünf Zähler. Borussia Dortmund II verlor tags zuvor in einem unterhaltsamen Spiel mit 2:4 (1:2) beim Tabellennachbarn Eintracht Braunschweig.

Bereits am Freitag hatte

der VfL Osnabrück mit einem 2:1 (2:1) beim FC Viktoria Berlin vorgelegt und der 1. FC Saarbrücken triumphierte mit 3:2 (1:2). Die Partie beim Halleschen FC wurde aber von Fan-Angriffen auf Bundespolizisten und zerbrochenen Busscheiben überschattet. Verletzt wurde niemand, allerdings wurden mehrere Verfahren wegen Beleidigung, Körperverlet-

zung und Landfriedensbruchs eingeleitet.

Sportlich überzeugend war der Auftritt des 1. FC Kaiserslautern. Die Roten Teufel bleiben dank des 3:0 (1:0)-Erfolgs gegen den SC Freiburg II in Schlagdistanz zu den vorderen Plätzen. „Wir waren eiskalt und abgezockt und haben gespielt wie eine Spitzenmannschaft“, so Mike Wunderlich.

Fußball; 2. Bundesliga

Schalke weiter im Aufwind

Von Heinz Büse

BERLIN. Beim FC St. Pauli und dem FC Schalke 04 wächst der Glaube an eine Rückkehr in das Fußball-Oberhaus. Die beiden einstigen Erstligisten waren die großen Gewinner des 10. Zweitliga-Spieltages. Vor allem beim Revierclash aus Gelsenkirchen sorgten das 1:0 (0:0) in Hannover und der Sprung auf Rang drei für lange vermisste Euphorie. Erstmals seit dem Abstieg rangiert das Team auf einem Aufstiegsplatz. „Wenn du aus der Kabine kommst und diese blau-weiße Wand siehst. Und dann noch so ein Tor fällt: Das ist Adrenalin pur“, beschrieb Trainer Dimitrios Grammozis die prickelnde Atmosphäre im Stadion und die Freude über den Treffer von Marcin Kaminski in der Nachspielzeit.

Auf solch magische Momente musste die geschundene Schalke Fußball-Seele lange warten. Begleitet von 8000 Fans ließ die radikal umgebaute Mannschaft mit 16 Zu- und 24 Abgängen erkennen, dass sie immer besser funktioniert und auch ohne einen Treffer von Simon Terodde gewinnen kann. Da Terodde (153 Tore) diesmal leer ausging, musste Hannovers Vereinslegende Dieter Schatzschneider im eigenen Stadion nicht mit ansehen, wie seine Zweitliga-Bestmarke nach mehr als 34 Jahren überboten wird. Beide hatten in der vergangenen Woche Kontakt, und da habe Terodde zu Schatzschneider gesagt: „Ich treffe



Gewöhnen sich langsam wieder an die Jubelstimmung: Schalkes Siegtorschütze Marcin Kaminski (rechts) freut sich mit Simon Terodde nach dem Erfolg in Hannover.

Foto: dpa

nicht, dafür gewinnen wir. Ich habe mein Wort gehalten“, erzählte der Schalker.

Drei Zähler vor den punktgleichen Verfolgern aus Regensburg und Gelsenkirchen führt St. Pauli weiter die Tabellenführung. Selbst ein früherer Rückstand in Heidenheim brachte die Kiezkicker nicht aus dem Konzept. Mit drei Toren binnen sechs Minuten durch Guido Burgstaller (55./60.) und Maximilian Dittgen (56.) drehten sie die Partie und feierten beim 4:2 (0:1) den vierten Sieg in Serie. „Momentan macht der Blick auf die Tabelle Spaß“, sagte Mittelfeldspieler Ditt-

gen, sieht aber noch Luft nach oben: „Es ist noch lange nicht das Ende der Fahnenstange. Es gibt noch viele Dinge zu verbessern.“

Von einer erfolgreichen Ausbeute kann der Hamburger SV derzeit nur träumen. Beim 1:1 (1:0) gegen Düsseldorf verpasste der Aufstiegsfavorit erneut den Sprung in die Aufstiegsregion und liegt nun bereits sieben Zähler hinter dem Stadtrivalen St. Pauli. Selbst gegen dezimier- te Gäste, die nach der Roten Karte für Edgar Prib von der 25. Minute an mit zehn Pro- fis auskommen mussten, kassierte das Team von Trai-

ner Tim Walter noch den Ausgleich. „Wir haben zehn Chancen und machen wieder nur ein Tor. Das kann ja wohl nicht sein: in Überzahl und zu Hause“, klagte Torschütze Robert Glatzel.

Ähnlich wie der Tabellenachte HSV tut sich auch Werder Bremen im Kampf um die Bundesliga-Rückkehr weiterhin schwer. Nach dem 0:3 (0:1) beim SV Darmstadt 98 rutschte der Bundesliga- Absteiger auf Rang zehn ab. Die Torschützen Fabian Hol- land (45.) und Luca Pfeiffer (65./71.) besiegelten die bereits vierte Saisonniederlage der Bremer.

Ergebnisse, Tore, Tabellen

2. Bundesliga				Die nächsten Spiele				Viktoria 89 Berlin - VfL Osnabrück				Sport: Lotte - Bonner SC				17 Sportfreunde Lotte				1 FC Chelsea				17 FC Granada			
				SC Paderborn 07 - Hamburger SV				Fr., 18.30				Tore: 0:1 Kapp (7.), 1:1 Heider (13.), 1:2 Köhler (31.)				18 FC Wegberg-Beek				8 22:26				19 UD Levante			
Darmstadt 98 - Werder Bremen				Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt 04				Fr., 18.30				- Zuschauer: 3112				19 VfB Homberg				2 FC Manchester City				17 19 CD Alaves			
Tore: 1:0 Holland (45.), 2:0 L. Pfeiffer (65.), 3:0 L. Pfeiffer (71.) – Zuschauer: 13 000				Holstein Kiel - Darmstadt 98				Sa., 13.30				1860 München - Waldhof Mannheim				12 6:22				4 Brighton and Hove Albion				15 20 FC Getafe			
Dynamo Dresden - 1. FC Nürnberg				Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC				Sa., 13.30				abgesagt				20 KFC Uerdingen				8 8:5				9 3:13			
Tor: 0:1 Krauß (21.) – Zuschauer: 16 000				1. FC Nürnberg - 1. FC Heidenheim				Sa., 13.30				Mo., 19.00															
Hansa Rostock - SV Sandhausen				FC Schalke 04 - Dynamo Dresden				Sa., 13.30																			
1:1				1. FC Pauli - Hansa Rostock				So., 13.30																			
Tore: 0:1 Sicker (30.), 1:1 Verhoek (54.) – Zuschauer: 21 200				Jahn Regensburg - Hannover 96				So., 13.30																			
				SV Sandhausen - Werder Bremen				So., 13.30																			
Hamburger SV - Fortuna Düsseldorf																											
1:1																											
Tore: 1:0 Glatzel (19.), 1:1 Bozenik (71.) – Zuschauer: 38 954 – Rot: Prib (23./Düsseldorf)																											
Karlsruher SC - Erzgebirge Aue																											
2:1																											
Tore: 1:0 Schleusener (46.), 2:0 P. Hofmann (67.), 2:1 Banyla (83.) – Zuschauer: 12 000 – Rot: Gersbeck (80./KSC)																											
1. FC Heidenheim - FC St. Pauli																											
2:4																											
Tore: 1:0 Mohr (4.), 1:1 Burgstaller (55.), 1:2 Dittgen (56.), 1:3 Burgstaller (60.), 1:4 Dittgen (81.), 2:4 Kleindienst (85.) – Zuschauer: 8013																											
FC Ingolstadt 04 - Holstein Kiel																											
1:1																											
Tore: 0:1 Pichler (13.), 1:1 Kutschke (46.) – Zuschauer: 9402																											
SC Paderborn 07 - Jahn Regensburg																											
1:1																											
Tore: 0:1 Makidis (2.), 1:1 Proger (71.) – Zuschauer: 7913																											
Hannover 96 - FC Schalke 04																											
0:1																											
Tor: 0:1 Kaminski (90.+5) – Zuschauer: 39 500																											
1 FC St. Pauli				10				23:10				22															
2 Jahn Regensburg				10				21:11				19															
3 FC Schalke 04				10				17:11				19															
4 SC Paderborn				10				21:11				18															
5 1. FC Nürnberg				10				12:7				18															
6 SV Darmstadt 98				10				24:13				16															
7 Karlsruher SC				10				16:12				16															
8 Hamburger SV				10				16:12				15															
9 1. FC Heidenheim				10				12:13				15															
10 Werder Bremen				10				14:15				14															
11 Dynamo Dresden				10				13:12				13															
12 Fortuna Düsseldorf				10				14:16				12															
13 FC Hansa Rostock				10				11:15				11															
14 Hannover 96				10				7:13				11															
15 Holstein Kiel				10				10:20				9															
16 SV Sandhausen				10				9:21				8															
17 FC Ingolstadt				10				7:24				5															
18 Erzgebirge Aue				10				7:18				4															

Nachrichten

TVE verliert knapp gegen Gummersbach

Handball ■ Spitzenreiter VfL Gummersbach hat mit viel Mühe seine weiße Weste beim Gastspiel vor 1502 Zuschauern gegen den TV Emsdetten ge-wahrt. Der Zweitligist aus Emsdetten unterlag mit 22:23 (12:8), weil Hakon Styrmisson wenige Seku-nen vor dem Spielende

zum Sieg traf. Die Haus-herren hatten dabei vor der Pause (12:7) bereits mit fünf Toren geführt, nach dem Wechsel beim 18:12 (43.) schon auf der Siegerstraße befunden. Styrmisson traf wie TVE-Werfer Robin Janssen sie-benfach, Jakob Schwabe kam auf sechs Tore.

Münster in Stuttgart chancenlos

Volleyball ■ Der sportliche Teil der Dienstreise fiel für den USC Münster recht kurz aus. Ganze 71 Minu-ten dauerte der Auftritt der Unabhängigen, die mit 0:3 (20:25, 10:25, 13:25) beim Spitzenreiter Allianz MTV Stuttgart zu keiner Sekun-de für einen Sieg in Frage kamen. Hinter den Schwä-

innen, die weiter ohne Satzverlust sind, rückte der SC Potsdam nach dem 3:0 (25:15, 25:17, 25:21) gegen den VfB Suhl auf Rang zwei vor, dahinter schoben sich die LiB Aachen dank des 3:0 (25:19, 25:21, 25:19) gegen SW Erfurt vorbei am USC auf Platz drei.

Ahlmann Zweiter in Samorin

Reiten ■ Bei der vorletzten Etappe der Global Cham-pions Tour Springreiter hat sich der US-Amerikaner Spencer Smith den Sieg gesichert. Im slowakischen Samorin setzte er sich mit seinem Pferd Theodore Manciais im Stechen durch. Zweiter wurde Christian Ahlmann (Marl)

mit Dominator 2000 Z. Auf Platz drei in der mit 300 000 Euro dotierten Prüfung folgte der Nieder-länder Jur Vrieling mit Fiumicino von de Kaleval-lei. Die 15. und letzte Eta-pe der Millionen-Serie wird am kommenden Wo-chenende ebenfalls in Sa-morin geritten.

Hempel verliert im Achtfinale

Darts ■ Für Florian Hem-pel ist die Europameister-schaft in Salzburg beendet. Der 31 Jahre alte Bezwin-ger von Titelverteidiger Pe-ter Wright verlor am Samstagabend im Achtfel-

nale mit 9:10 gegen den Österreicher Mensur Suljo-vic. Der zweite deutsche Teilnehmer, Gabriel Cle-mens, war gegen den Aus-tralier Damon Heta ausge-schieden.

Kaymer und Kieffer abgeschlagen

Golf ■ Ohne eine einzige Par-Runde waren Martin Kaymer und Maximilian Kieffer bei den Andalucia Masters chancenlos. Beim Sieg des Engländers Matt Fitzpatrick landete Kaymer

(Mettmann) mit 295 Schlä-ge auf dem geteilten 60. Platz, der Düsseldorfer Kieffer beendete das mit 3,0 Millionen Euro dotierte Turnier mit 296 Schlägen auf dem 63. Rang.

Eishockey

DEL			
EHC RB München - Nürnberg Ice Tigers	abgesagt		
Eisbären Berlin - ERC Ingolstadt	6:3		
Pinguins Bremerhaven - Kölner Haie	n.P. 2:3		
Straubing Tigers - Schwenninger Wild Wings	1:2		
Adler Mannheim - Bietigheim Steelers	6:2		
Iserlohn Roosters - Düsseldorfer EG	3:1		
Krefeld Pinguine - Augsburger Panther	3:1		

1 Adler Mannheim	12	39:20	28
2 EHC RB München	11	42:28	25
3 Eisbären Berlin	12	43:28	25
4 Grizzly Wolfsburg	12	37:28	25
5 Iserlohn Roosters	12	38:31	21
6 Düsseldorfer EG	12	36:37	19
7 Kölner Haie	12	41:35	18
8 Augsburg Panthers	12	36:40	18
9 Bietigheim Steelers	12	33:41	16
10 Pinguins Bremerhaven	12	29:34	15
11 Krefeld Pinguine	12	31:42	14
12 Straubing Tigers	12	36:43	13
13 ERC Ingolstadt	12	35:46	13
14 Nürnberg Ice Tigers	12	30:42	11
15 Schwenninger Wild Wings	13	26:37	9

Tennis

Herren-Turnier in Indian Wells (8,359 Mio.Dollar)
Halbfinale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Grigor Dimitrow (Bulgarien/23) 6:2, 6:4; Nikolas Basilaschwilli (Georgien/29) - Taylor Harry Fritz (USA/31) 7:6 (7:5), 6:3
Viertelfinale: Fritz - Alexander Zverev (Hamburg/3) 4:6, 6:3, 7:6 (7:3); Basilaschwilli - Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) 6:4, 2:6, 6:4

Damen-Turnier in Indian Wells (8,15 Mio. Dollar)
Halbfinale: Paula Badosa (Spanien/21) - Ons Jabeur (Tunesien/12) 6:3, 6:3; Viktonia Asarenka (Belarus/27) - Jelena Ostapenko (Lettland/24) 3:6, 6:3, 7:5

Golf

Europa-Tour in San Roque (3 Mio. Euro)
Endstand nach 4 Runden (Par 71): 1. 1. Matthew Fitzpatrick (England) 278 Schläge (71+68+70+69); 2. Sebastian Sodergren (Schweden) 281 (70+69+72+70); Min Woo Lee (Australien) 281 (73+71+67+70); 4. u.a. James Morrison (England) 282 (72+73+69+68); Laurie Canter (England) 282 (74+65+67+76); Alexander Björk (Schweden) 282 (72+71+70+69); Robert Rock (England) 282 (72+68+73+69); ... 60. Martin Kaymer (Mettmann) 295 (74+73+72+76); 63. Maximilian Kieffer (Düsseldorfer) 296 (74+73+74+75); Marcel Siem (Ratingen) 155 (77+78)

Immer mehr Sportverbände gegen eine Fußball-WM alle zwei Jahre

Gegenwind von allen Seiten für Infantino

ZÜRICH (dpa). Auf der Werbe-tour durch Südamerika für eine WM alle zwei Jahre er-reichte Gianni Infantino der nächste Widerstand gegen sein aktuelles Lieblingspro-jekt. Erstmals schaltete sich auch das Internationale Olympische Komitee in den Streit um die Zukunft des Weltfußballs ein – und bezog in für seine Verhältnisse un-gewohnt deutlicher Manier Stellung. Die Ringe-Organis-ation brachte offiziell „Sor-

gen“ über die Fifa-Pläne zum Ausdruck und unterstützte Forderungen für eine „brei-tere Konsultation“ aller Be-troffenen. Zudem ließ sich ein Spre-cher am Sonntagmorgen mit dem Satz zitieren, dass IOC-Präsident Thomas Bach „zu keiner Zeit“ von IOC-Mit-glied Infantino kontaktiert worden sei, um die Vorschlä-ge zur Reform des Terminka-lenders zu diskutieren. Auch wenn Bach & Co. kein direk-

tes Mitspracherecht haben, dürfen sich Infantinos Gegenspieler aus Europa und Südamerika in ihrer Kritik damit bestätigt fühlen. In einer Mitteilung nach der Sitzung der Exekutive warnte das IOC zudem da-vor, dass sich ein um zwei Jahre verkürzter WM-Rhyth-mus auch auf andere Sport-arten – unter anderem Ten-nis, Radsport, Golf, Turnen, Leichtathletik und die For-mel 1 – negativ auswirken

würde. „Das würde die Viel-falt und die Entwicklung des Sports außerhalb des Fuß-balls untergraben.“ Zudem würde die Ausweitung des Kalenders zu Herausforde-rungen für den Frauenfuß-ball führen. Uefa-Chef Alek-sander Ceferin drohte offen mit einem Boykott. „Die Uefa wird sich dagegen wehren, bis der gesunde Menschen-verstand siegt und die Pläne fallen gelassen werden“, sag-te ein Uefa-Sprecher.

Handball: Kiel nur mit Remis / Spielabbruch in Wuppertal wegen eines Notfalls

Magdeburg setzt Serie fort

Von Nils Bastek

MAGDEBURG. Der SC Magde-burg stürmt weiter verlust-punktfrei und als Tabellen-führer durch die Handball-Bundesliga, Rekordmeister THW Kiel hat dagegen den nächsten Sieg verpasst. Im Topspiel am Sonntag setzte sich Magdeburg zunächst mit 33:28 (18:13) gegen die SG Flensburg-Handewitt durch und verschärfte damit die sportliche Krise des Vize-meisters. Wenig später kam Kiel nicht über ein 21:21 (9:10)-Remis bei Pokalsieger TBV Lemgo hinaus. Spitzen-reiter ist stattdessen der SCM.

„Ich finde, die Mann-schaftsleistung war einfach unglaublich“, sagte Magde-burgs Michael Damgaard, der mit sieben Treffern bes-ter Torschütze des Spiels war. Den Flensburgern, die im-mer mehr den Kontakt zur Spitzengruppe verlieren, halfen dagegen auch die je-weils vier Tore von Aaron Mensing und Hampus Wan-ne nicht. „Momentan ist es hart für uns, diese Auswärts-spiele wie in Kiel oder Mag-deburg zu bestreiten, weil wir da nicht auf Augenhöhe sind“, erklärte Flensburgs Trainer Maik Machulla. „Aber ich sag es noch mal ganz deutlich: Diese Ansprü-che, die wir haben, die wer-den wir behalten – darum unterschreibt auch jeder einen Vertrag in Flensburg, weil wir oben dabei sein wollen.“

Diesen Ansprüchen kann die SG momentan jedoch vor allem aufgrund erhebli-



Nur schwer zu stoppen war Magdeburgs Michael Damgaard (sieben Tore), den hier die Flensburger Johannes Golla (li.) und Mads Mensah Larsen vergeblich aufzuhalten versuchen. Foto: dpa

cher Verletzungssorgen nicht gerecht werden. In der Anfangsphase hielt Machul-las Mannschaft die Partie zwar noch offen, doch schon Mitte der ersten Halbzeit zog der Gastgeber immer weiter davon. „Wir haben einen kleinen Kader, wir können wenig wechseln. Das sieht man über 60 Minuten, uns fehlt dann ein wenig die Kraft“, sagte Flensburgs Spielmacher Jim Gottfrids-son. Immer wieder unterliefen den Norddeutschen leichte Ballverluste, die Mag-deburg mit schnellen Gegen-stößen bestrafte.

Zur Nebensache geriet der Handball bei der Partie des Bergischen HC gegen die HSG Wetzlar. Das Spiel in Wuppertal war in der 52. Mi-nute unterbrochen worden, weil ein Fan notärztlich ver-sorgt werden musste. Nach Angaben des BHC kam es zu „zwei medizinischen Notfäl-len während und nach der Partie“. Demnach einigten sich die Teams und die Spiel-leitung nach dem ersten Notfall bereits auf den Ab-bruch der Begegnung. Zum Zeitpunkt des Abbruchs führte Wetzlar 21:19. Wie die Partie gewertet wird, war

ebenfalls noch offen. „In kür-zester Zeit war Hilfe vor Ort, darunter ein Kardiologe und ich als Allgemeinmediziner“, sagte BHC-Mannschaftsarzt Oliver Riemann der „West-deutschen Zeitung“ zum Ab-lauf der Hilfeleistung, die planmäßig und unverzüg-lich verlaufen sei. Demnach war einer der Betroffenen nach 30 Minuten per Ret-tungswagen ins Herzzent-rum Arrenberg gebracht worden. Zu diesem Zeit-punkt sei die Wiederbele-bung gelungen, hieß es. Zum zweiten Notfall waren keine weiteren Details bekannt.

Tennis: Nach dem Aus in Indian Wells geht es nach Wien

Zverevs Endsprint in Europa

INDIAN WELLS (dpa). Alexander Zverev wusste natürlich so-fort, wie bitter diese unerwartete Niederlage im Viertelfinale von Indian Wells war. Ein kurzer Hand-schlag mit dem Überras-chungssieger Taylor Fritz, ein Nicken in Richtung Schiedsrichter, Tasche schnappen, und weg war der Tennis-Olympiasieger – Richtung Europa, wo in einer Woche mit dem Hal-len-Turnier in Wien die Schlussphase seiner Saison beginnt. Trotz einer 5:2-Füh-rung im entscheidenden Satz und zweier Matchbälle verlor der 24 Jahre alte Ham-burger in der Nacht zu Sam-s-tag 6:4, 3:6, 6:7 (3:7) und ver-gab damit in Kalifornien auch die große Chance auf den dritten Masters-Sieg in diesem Jahr. „Ich wusste, nach Stefanos' Niederlage, war ich so etwas wie der Fa-vorit auf den Turniersieg. Aber mein Tennis war ein-fach nicht da“, sagte Zverev. „Das tut weh.“

Der Welttranglistendritte Stefanos Tsitsipas hatte im Viertelfinale zuvor bereits unerwartet 4:6, 6:2, 4:6



Alexander Zverev schied in Indian Wells gegen Taylor Fritz aus und machte sich umgehend auf den Heimweg. Foto: Imago/Icon SMI

gegen Nikolas Basilaschwilli verloren. Der Georgier be-zwang dann im Halbfinale Fritz und erreichte wie der Brite Cameron Norrie über-raschend das Endspiel des mit 8,76 Millionen Dollar do-tierten Hartplatzturniers. Zverevs nächste Tennis-Station ist Österreich. „Mein nächstes Turnier ist Wien, ich hoffe ich kann da gut

spielen“, sagte Zverev, der auch noch in Paris, Stock-holm und Mitte November bei den ATP Finals in Turin antreten will. Doch daran dachte er in Indian Wells noch nicht: „Jetzt gerade will ich einfach nur nach Hause, um ehrlich zu sein“, sagte der in Monte Carlo lebende Hamburger. Und düste um-gehend davon.

Handball

Bundesliga		
Bergischer HC - HSG Wetzlar	abgebrochen	
Rhein-Neckar Löwen - DHK Leipzig	abgesagt	
SC Magdeburg - SG Flensburg-Handewitt	33:28	
TBV Lemgo Lippe - THW Kiel	21:21	
TVB Stuttgart - HBW Balingen-Weilstetten	27:26	
HSV Hamburg - GWD Minden	31:27	

1 SC Magdeburg	7	209:177	14:0
2 Füchse Berlin	7	211:179	13:1
3 THW Kiel	7	212:167	12:2
4 Frisch Auf Göppingen	7	202:193	10:4
5 HSV Hamburg	8	235:222	9:7
6 SG Flensburg-Handewitt	6	176:155	7:5
7 Bergischer HC	6	150:151	7:5
8 HC Erlangen	7	171:177	7:7
9 TBV Lemgo	6	164:153	6:6
10 MT Melsungen	7	175:190	6:8
11 HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12 DHK Leipzig	6	155:156	5:7
13 Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14 TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:10
15 TVB Stuttgart	7	193:216	4:10
16 HBW Balingen-Weilstetten	7	177:206	4:10
17 TSV Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18 TSV GWD Minden	7	156:207	0:14

2. Bundesliga		
TuSEM Essen - Die Eulen Ludwigshafen	24:24	
Bayer Dormagen - VfL Eintracht Hagen	25:30	
HC Empor Rostock - TuS Ferndorf	25:20	
EHV Aue - HC Elbflorenz Dresden	26:26	
TV Hüttenberg - Rimpar Wolfe	32:23	
ASV Hamm-Westfalen - SG BBM Bietigheim	30:24	
HSG Nordhorn-Lingen - HSC 2000 Coburg	29:26	
TV Großwallstadt - THSV Eisenach	35:28	
TV Emsdetten - VfL Gummersbach	22:23	
Dessau-Roßlauer HV - Lübeck-Schwartau	28:26	

1 VfL Gummersbach	6	178:140	12:0
2 Eintracht Hagen	6	189:160	10:2
3 TV Hüttenberg	6	177:150	10:2
4 TuSEM Essen	6	167:164	9:3
5 HCE Rostock	6	166:158	8:4
6 HSG Nordhorn-Lingen	6	173:168	8:4
7 ASV Hamm-Westfalen	5	139:129	7:3
8 EHV Aue	6	165:168	6:6
9 Dessau-Roßlau HV	6	175:181	6:6
10 SG Bietigheim	6	167:165	5:7
11 TV Emsdetten	6	158:158	5:7
12 HC Elbflorenz	6	169:172	5:7
13 HSC Coburg	6	161:168	4:8
14 TV Großwallstadt	6	168:182	4:8
15 VfL Lüneburg-Schwartau	6	161:175	4:8
16 TSV Dormagen	6	140:154	4:8
17 Rimpar Wolfe	6	143:165	4:8
18 Die Eulen Ludwigshafen	5	142:142	3:7
19 THSV Eisenach	6	165:183	2:10
20 TuS Ferndorf	6	151:172	2:10

Basketball

Bundesliga		
Telekom Baskets Bonn - Fraport Frankfurt	86:76	
Löwen Braunschweig - Niners Chemnitz	84:93	
BG Göttingen - MHP Riesen Ludwigsburg	78:69	
Synt. MBC Weißentfels - s.Oliver Würzburg	95:73	
Hako Merlins Crailsheim - Ratiopharm Ulm	71:93	
FC Bayern München - Giessen 46ers	n.V. 71:64	
Brose Bamberg - MLP Academics Heidelberg	72:68	
Hamburg Towers - Medi Bayreuth	77:70	
EWE Baskets Oldenburg - Alba Berlin	74:92	

1 Brose Bamberg	4	337:314	8
2 MLP Academics Heidelberg	4	301:281	6
3 Telekom Baskets Bonn	4	331:325	6
4 Niners Chemnitz	4	334:330	6
5 Syntaxis MBC Weißentfels	4	391:370	6
6 FC Bayern München	3	250:230	4
7 BG Göttingen	3	244:232	4
8 Alba Berlin	4	341:299	4
9 Riesen Ludwigsburg	4	298:300	4
10 Ratiopharm Ulm	4	335:324	4
11 Hamburg Towers	4	320:312	4
12 s.Oliver Würzburg	3	247:294	2
13 Medi Bayreuth	3	230:235	2
14 Hako Merlins Crailsheim	4	372:375	2
15 Giessen 46ers	4	305:309	2
16 Löwen Braunschweig	4	354:371	2
17 EWE Oldenburg	4	322:340	2
18 Fraport Skyliners Frankfurt	4	279:350	0

2. Bundesliga Pro B		
B. Wolmirstedt - Dragons Rhöndorf	94:67	
Lok Beraun - ETV Hamburg	95:78	
EN Baskets Schwelm - ART Düsseldorf	88:85	
SC Rist Wedel - WWU Baskets Münster	72:94	
TKS 49ers - RheinStars Köln	75:70	
BSW Sixers - Iserlohn Kangaroos	96:85	

1 WWU Baskets Münster	4	390:275	8
2 Baskets Wolmirstedt	4	343:300	8
3 BSW Sixers	4	346:321	6
4 TKS 49ers	4	308:287	6
Iserlohn Kangaroos	4	361:315	6
6 SC Rist Wedel	4	348:302	4
7 EN Baskets Schwelm	4	315:335	2
8 ART Giants Düsseldorf	4	332:327	2
9 RheinStars Köln	4	307:345	2
10 Dragons Rhöndorf	4	258:357	2
11 Lok Beraun	4	322:361	2
12 ETV Hamburg	4	296:401	0

Volleyball

Bundesliga Frauen		
SSC Palmberg Schwerin - Dresdner SC	0:3	
Ladies in Black Aachen - Schwarz-Weiß Erfurt	3:0	
SC Potsdam - VfB Suhl	3:0	
Navaro Straubing - VC Neuwied	3:0	
Allianz MTV Stuttgart - USC Münster	3:0	
VC Wiesbaden - Rote Raben Vilsbiburg	1:3	

1 MTV Stuttgart	3	9:0	9
2 SC Potsdam	3	9:2	8
3 Ladies in Black Aachen	3	8:5	6
4 USC Münster	3	6:4	6
5 RR Vilsbiburg	3	6:4	6
6 Dresdner SC	3	6:5	5
7 VfB 91 Suhl	3	5:6	4
8 VC Wiesbaden	3	5:6	3
9 Navaro Straubing	3	3:6	3
10 SWE Erfurt	3	3:7	3
11 Schweriner SC	3	2:9	1
12 VC Neuwied	3	1:9	0

Hockey

Pro League, Herren		
Belgien - Deutschland	6:1	
Belgien - Deutschland	5:4	
Pro League, Damen		
Belgien - Deutschland	1:0	
Belgien - Deutschland	3:1	

Coesfeld

Kosten für Wirtschaftswege: günstiger und gerechter

COESFELD (ude). Günstiger, gerechter und einfacher soll es werden, wenn die Anlieger im Außenbereich künftig bei der Sanierung von Wirtschaftsweegen zur Kasse gebeten werden. Die entsprechende Satzungsänderung hat die Verwaltung jetzt dem Hauptausschuss vorgestellt. Diskutiert wurde noch nicht – das ist für die November-Sitzung vorgesehen. Seit mehreren Jahren beschäftigt das Thema bereits Anwohner, Politik und Verwaltung. Das geplante neue Abrechnungsmodell ist bereits mit den Landwirtschaftlichen Ortsverbänden besprochen worden, sie äußerten sich überwiegend positiv. Grundlage ist vor allem die Festlegung eines Einheitswerts, unabhängig von Qualität und tatsächlicher Breite des Weges. Die restlichen Kosten übernimmt die Stadt. So wird die Ungleichheit gegenüber Anwohnern in der Innenstadt ausgeglichen. Bei ihnen trägt das Land neuerdings 50 % der Beiträge zum Straßenausbau.

Zitat

„Das war eine riesige Kraftanstrengung.“
Bürgermeisterin Eliza Diekmann zur Erarbeitung einer Satzungsänderung für die Abrechnung bei der Sanierung von Wirtschaftswegen

Nachrichten

Keine Mehrheit für CDU-Anträge

COESFELD (ude). Wo im künftigen Regionalplan Münsterland für Coesfeld Allgemeine Siedlungsbereiche und wo Flächen für Gewerbe und Industrie vorgesehen werden, entscheidet sich erst in der Ratssitzung am 28. 10. Die Verwaltung hatte bereits einen Vorschlag erarbeitet, der in diversen Fachausschüssen schon diskutiert wurde. Im Bezirksausschuss hatte sich aber eine Mehrheit nach entsprechenden Anträgen der CDU für Änderungen in Lette ausgesprochen. Unter anderem sollten Gewerbeflächen vergrößert und solche für Wohnbebauung verschoben werden. Im Hauptausschuss – letzte Station vor dem Rat – fanden diese Ideen jetzt keine Mehrheit mehr.

Rat spricht über Aufnahme von Afghanen

COESFELD (ude). Erich Prinz (Grüne) fand in der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses deutliche Worte: „Wir müssen dringend mal über die Situation von Flüchtlingen in Coesfeld reden“, regte er eine politische Diskussion an. Er bezog sich auf die Äußerungen von Ludger Schulte-Roling von der Flüchtlingsinitiative (FI), der von „bitteren Zeiten“ angesichts fehlender Ausbildungsmöglichkeiten, Sprachkurse und Wohnungen gesprochen hatte. Die Frage, ob der Rat sich mit der Aufnahme von afghanischen Ortskräften samt Familienangehörigen solidarisch erklären soll, hat der Ausschuss nach kurzer Diskussion in die Ratssitzung verwiesen. Die FI hatte angeregt, die Stadt möge sich bereiterklären, „einige der bedrängten Afghanen „über den üblichen Zuweisungsschlüssel hinaus“ aufzunehmen.

Kontakt

AZ-Pressehaus Rosenstraße 2 48653 Coesfeld ☎ 9210, Fax 92 11 29	Geschäftsstelle Mo.-Do. 8.30-13 Uhr und 14-16 Uhr Fr. 8.30-13 Uhr	Redaktion Coesfeld ☎ 92 11 51 Fax 92 11 55 coesfeld@azonline.de
---	---	---

Preise für Strom, Gas und Heizöl auf Rekordniveau

Nach Energiekosten-Explosion: Stadtwerke kündigen Gaspreis-Erhöhung an

Heizöl-Verbraucher tanken strategisch

Von Falko Bastos

COESFELD. Die Preise für Öl und Gas klettern auf Rekordniveau – und das kurz vor Beginn der kalten Jahreszeit. Wie lange diese Entwicklung noch anhält, weiß derzeit niemand, aber eines steht fest: Auch an den Coesfelder Verbrauchern wird die Energiepreis-Explosion nicht spurlos vorübergehen.

So erklärt Stadtwerke-Pressesprecherin Antje Evers zur Entwicklung der Gaspreise: „Vor dem Hintergrund der extrem gestiegenen Beschaffungspreise und der gesetzlichen Erhöhung der CO₂-Preise ist für das Jahr 2022 bei allen Versorgern mit einer Preisanpassung zu rechnen. Auch wir werden diese nicht vermeiden können.“

Die genaue Höhe des Preisanstiegs könne noch nicht beziffert werden, da noch nicht alle Preisbestandteile veröffentlicht worden seien. Zumindest ein Teil der Preisentwicklung könne durch die Beschaffungsstrategie der Stadtwerke aufgangen werden. Dramatisch ist vor allem



Wer nicht unbedingt tanken muss, versucht bei der Heizölbestellung auf fallende Preise zu warten. Foto: dpa

der Anstieg der Beschaffungspreise im Gashandel: Seit Januar dieses Jahres haben die sich verdreifacht. Die Ursachen seien laut Evers vielschichtig. Sie gehen sowohl von der Angebots- als auch der Nachfrageseite aus. Zum einen steige die Nachfrage durch die sich

erholende Wirtschaft nach dem Lockdown und durch zunehmenden Erdgasbedarf für Kraftwerke. Zum anderen seien aufgrund eines kalten ersten Halbjahrs die Gasspeicher schon im Frühjahr leer. Dazu kommt die Verringerung der Gasimporte aus Russland. In der

Hoffnung auf sinkende Preise seien die Lagerstätten dann über den Sommer nicht aufgefüllt worden und müssten nun für den Winter zu noch höheren Preisen befüllt werden, so Evers.

Ähnlich geht es nun vielen Eigentümern einer Ölheizung. 73 bis 74 Cent pro Liter

seien bei Abnahme von 3000 Litern fällig, berichtet Markus Huesmann, der beim Nahversorger Raiffeisen Maria Veen - Lette für den Verkauf von Brenn- und Treibstoffen zuständig ist. Noch vor vier Wochen habe alles nach einem normalen Jahr ausgesehen, bevor die Preise um ein Viertel anzogen. Zuletzt habe es das nach dem Anschlag auf das World Trade Center gegeben, so Huesmann – und das auch nur für ein paar Tage.

„Die Kunden kippen vom Hörer weg, wenn sie die Preise hören“, sagt der Raiffeisen-Standort-Geschäftsführer Heino Strump. Und kaufen offenbar strategisch ein. Einerseits würden viele aus Angst vor weiter steigenden Preisen schon einmal tanken, berichtet Huesmann. Andererseits werde derzeit kein Tank vollgemacht – ganz im Gegensatz zum vergangenen Jahr. Auch er hat den Preishebel nicht in der Hand, kann die Fördermengen nicht beeinflussen. Demnach bleibt nur noch eines: „Wir können nur auf einen milden Winter hoffen.“

Coesfelder Klimachallenge: Die Temperatur in der Wohnung leicht absenken – ein Selbstversuch

Bares Geld sparen und besser schlafen

Von Florian Schütte

COESFELD. Der 1. Oktober – für viele Menschen der Startschuss in die Heizsaison. Doch bedeutet ein Abschalten dieses Automatismus gleichzeitig eine Senkung des Wohlfühlfaktors? Ein kleiner Selbsttest wird es zeigen. Dafür bleibt die Heizung erst einmal aus.

Ein Blick aufs Thermometer zeigt am 1. Oktober im Schlafzimmer noch 20 °C an. Natürlich spielen der noch relativ milde Herbst und eine gut gedämmte Wohnung ebenfalls eine Rolle bei der Frage, ab wann das Sternchen am Thermostat

ausgedient hat. Da das Wohnzimmer zur Südseite liegt, ist dort die Temperatur sogar ein bis zwei Grad höher. Noch ist es also warm genug.

5. Oktober: Lüften ist nicht nur zu Coronazeiten wichtig. Das Stoßlüften für eine halbe Stunde morgens (Fenster zweier gegenüberliegender Räume weit geöffnet) lässt die Temperatur im Schlafzimmer auf 17 °C sinken. Tagsüber ist eh niemand zu Hause, abends schwankt die Temperatur schon wieder zwischen 18 und 19 Grad. Eine Erkenntnis am Rande: Der Schlaf bei dieser Gradzahl ist tatsächlich tiefer und erholsamer als bei 20 °C und mehr, was auch der Fitnesstracker bestätigt.

9. Oktober: Trotz des sonnigen Samstags – wer nun durchlüftet und während des Sports vergisst, die Fenster wieder zu schließen, senkt am Morgen die Temperatur im Schlafzimmer plötzlich auf 14 Grad. Doch auch das ist kein Problem. Denn bis zum Abend steigt die Temperatur wieder auf 18 °C im Schlafzimmer und sogar noch auf ein Grad



Im Selbstversuch festgestellt: 18 bis 19 Grad sind die ideale Raumtemperatur für einen erholsamen Schlaf. Auch im Wohnzimmer muss die Temperatur nicht zwingend über 20 Grad Celsius liegen. Foto: fs

mehr im Wohnzimmer. Nun reift folgender Vorsatz: Die Heizung wird erst eingeschaltet, wenn die Temperatur im Schlafzimmer dauerhaft auf 17 und im Wohnzimmer auf 18 Grad fällt.

Diese Marke ist am 17. Oktober immer noch nicht erreicht, obwohl draußen nachts die Temperatur auf einstellbare Werte fällt.

Fazit: Abhängig von der eigenen Kälteempfindlichkeit muss man bei einer Absenkung der Raumtemperatur um ein Grad noch nicht unbedingt frieren. Doch angesichts steigender Gaspreise lässt sich so dauerhaft bares Geld sparen. Zudem verbessert sich der Schlaf, wenn die Temperatur zwischen 18 und 20 Grad liegt.

Ein bisschen kann die Heizung also noch ausbleiben. Denn jetzt geht es ohnehin zunächst einmal für eine Woche nach Sizilien. Das schmälert zugegebenermaßen zwar trotz CO₂-Ausgleichs wieder die eigene Klimabilanz. Aber zumindest braucht man auch dort sicherlich gerade nur die Heizung von ganz oben.

Ursula-Wochenende verspricht vielfältiges Programm

Buntes Treiben und „historischer Markt“ locken

COESFELD. Der Stadtmarketing Verein Coesfeld & Partner hat für das traditionelle Ursula-Wochenende am 22. und 23. Oktober ein neues und vielfältiges Programm



Der „Narrenkai“ wird seine Comedy-Jonglage präsentieren.

auf die Beine gestellt und verspricht buntes Treiben in der Innenstadt: Am Freitag (22. 10.) findet erstmalig nachmittags ein kleiner „historischer Markt“ auf dem Marktplatz statt. Am Samstag (23. 10.) folgt dann der bekannte Ursula-Krammarkt, der jedes Jahr zahlreiche Besucher anlockt.

„Uns war es ein ganz besonderes Anliegen, dem Einzelhandel eine adäquate Alternative zum traditionellen verkaufsoffenen Sonntag zu bieten und die Innenstadt dafür am Ursula-Freitag und -Samstag verstärkt zu beleben“, sagt Stefanie Borgert, Geschäftsführerin des Stadtmarketing Vereins im Pressetext: „Ich bin überzeugt,

dass unser Team ein sehr ansprechendes Programm auf die Beine gestellt hat.“

Am Freitagvormittag ist in der Zeit von 8 bis 13.30 Uhr der reguläre Wochenmarkt. Am Nachmittag dann findet auf dem Marktplatz zwischen 15 und 19 Uhr erstmalig der „historische Ursula-Freitag“ statt, mit einem kleinen historischen Markt: Imker und Korbflechter bieten ihre Waren an, auch Steinmetzarbeiten sind zu haben. Ein Bauernstand und ein Krämer mit Senf und Rotwein sind ebenfalls mit dabei. „Ein kleiner Ausflug in die alte Zeit lädt Groß und Klein zum Verweilen ein“, sagt Katja Koch vom Stadtmarketing-Team, das den

historischen Markt in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreissprecher Kultur & Freizeit, Michael Banneyer, geplant hat.

Für ein buntes Treiben in den Einkaufsstrassen der Innenstadt hat die Geschäftsstelle weitere Highlights organisiert: Angefangen vom Heimatverein und dem Kiepenkerl, die in Trachten unterwegs sein werden und die Besucher auf „Platt“ und mit Äpfeln oder einem Aufgesetztem begrüßen. Für die kleinen Besucher wird ein Ballonkünstler durch die Straßen ziehen. Passend zum historischen Motto wurde auch ein Straßenkünstler – der „Narrenkai“ – engagiert. Mit unglaublicher

Geschicklichkeit und in atemberaubendem Tempo wird er seine Comedy-Jonglage präsentieren. Musikalisch abrunden wird die Gruppe „Tree Mountain Stringband“ das Programm: Ob schwungvoll oder auch mal melancholisch, die Band rund um Susanna Wüstneck wird mit Blue Grass, Blues oder Folk die Besucher begeistern. Auch sie werden, wie die anderen Walking-Acts, den Standort mehrfach wechseln. Somit ist überall in der Stadt etwas zu sehen.

Für das leibliche Wohl ist überall gesorgt. Der Einzelhandel verlängert die Einkaufszeit am historischen Ursula-Freitag: Bis 19 Uhr bleiben die Läden offen und



Stadtführer Friedhelm Becker wird ebenfalls zum Gelingen des historischen Markts am Ursula-Wochenende beitragen.

laden alle Besucher ein, sich die neue Herbst/Winter-Kollektion anzuschauen und besondere „Ursula-Angebote“ zu entdecken.

Am Samstag lockt zusätzlich zum regulären Samstagsmarkt der traditionelle Ursula-Krammarkt in der

Innenstadt von 8 bis 17 Uhr – drei Stunden länger als sonst. Auf die Kundschaft warten frische Waren, aber auch Leder- und Dekorationsartikel. Die Veranstaltungen finden unter den tagesaktuellen Corona-Bestimmungen statt.

Coesfeld aktuell

18.

Montag

Termine nimmt für Sie von Montag bis Freitag per Telefon oder Mail entgegen:



Veronika Tendahl ☎ 921-151 termine@azonline.de

■ Kalendarium

Namenstag: Lucas
Bauernregel: Ist Sankt Lukas mild und warm, kommt ein Winter, das Gott erbarm'.
Der kleine Wink: Hat jemand im Fahrstuhl alle Knöpfe gedrückt, kann man durch zweimaliges Drücken der Knöpfe verhindern, dass dieser in jeder Etage anhält.

■ Öffnungszeiten

Bürgerbüro: 8-18 Uhr, ☎939-1000, E-Mail: buergerbueror@coesfeld.de
Corona-Hotline im Rathaus: 8 - 12.30 und 14 - 16 Uhr, ☎02541/939-2000
Stadtarchiv: ☎939-3010
CoeBad: 10 - 20 Uhr (3G)
CoeSauna: 10 - 21.45 Uhr (3G)
DRK-Sozialkaufhaus Fashion: 10 - 12 Uhr, Dülmener Str. 2
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle: 9 - 16 Uhr, Bernhard-von-Galen-Str. 7a
Finanzamt: 8.30 - 12 Uhr und nach Vereinbarung; Service- u. Infostelle: 8 - 12 Uhr, ☎732-0
Kfz-Zulassungsstelle Coesfeld: Nur nach Terminvereinbarung; Gewerbetreibende: ☎02541/18 - 3621. Privatpersonen unter www.coe.de/termine-kfz
Kath. Pfarrbüro Anna Katharina: 9 - 12 u. 15 - 17 Uhr, Am Tüskenbach 18, ☎2740
Wertstoffhof, Brink 37: 13 - 18 Uhr
Lette
Kath. Pfarrbüro: 8 - 12 Uhr, ☎939413

■ Abfuhr

Biotonne: Im Bezirk 9 und in den Außenbereichen von Coesfeld und Lette
Familientonne

■ Verkehrshinweis

Geschwindigkeitssmessung: Heute blitzt der Kreis mit mobilen Geräten an der Daruper Straße und am Druffels Weg.

■ Stadt

Bebauungsplan Gewerbegebiet Mühle Krampe in Lette: Ab heute öffentliche Auslegung bis 29.11.

■ Corona-Testzentren

Personalausweis mitbringen:
DRK, Bahnhofstr. 128: 9-11 u. 15 - 17 Uhr, Anmeldung online unter www.drk-teststationen.de
Laurentius-Apotheke, Overhagenweg 2: Termine unter www.testen-in-nrw.de
Drive-in, Diskothek Fabrik, Dreischkamp: 7 - 18 Uhr, ohne Anmeldung oder mit Termin unter ☎0151/40003515
Cafe Central, Bernhard-von-Galen-Str. 33: 9 - 17 Uhr, ohne Anmeldung
Foto Heuermann, Süringstr. 21: 10 - 18 Uhr, ohne Anmeldung oder Termine unter www.foto-heuermann.de oder ☎83577
Drive-in, Borkener Str. 83: 7 - 19 Uhr, ohne Anmeldung oder Termine über Chayns oder Chekko

■ Lebenshilfe

Corona-Hilfe Coesfeld: ☎9716 958 (24Std./AB) für Hilfsbedürftige und Risikogruppe
Sozialpädagogische Corona-Hotline: 15 bis 18 Uhr, ☎0800/8433670, „Gleis B“ - Jugendhilfe
Corona-Hilfe der SG Coesfeld 06: Hilfe für Erkrankte und Risiko-

gruppe zum Beispiel Einkaufsfahrten etc. unter ☎980666

■ Jugend

Jugendhaus Stellwerk: 15 - 17.30 Uhr, offener Kindertreff (6 - 12 J.); 17.30 - 20 Uhr, offener Jugendtreff (ab 13 J.), Bahnweg 1, ☎9260500

■ Politik

Bündnis 90/Die Grünen: 19.30 Uhr, Fraktionssitzung, im Verwaltungsgebäude
Pro Coesfeld: 20 Uhr, Fraktionssitzung, im Verwaltungsgebäude

■ Beratung

Suchtberatung (IBP): ☎02541/8880112 oder per Mail an suchtberatung@ibp-ev.de
DaSein-Hospizbewegung, Walckenbrückenstr. 19, ☎848380 (mo. - so./24 Std.)
Caritas: Mo. - Do., 9 - 17 Uhr, telefonische Beratung unter ☎7205 4200, www.caritas-coesfeld.de
frauen e.V.: 10 - 12 Uhr, telefonische Beratung unter ☎02541/970620
Krebsberatungsstelle des Tumornetzwerk im Münsterland: Beratungstermine unter ☎0251 / 62562010
Selbsthilfe-Kontaktstelle: 10 - 12 Uhr, ☎92602 22
DRK, Flüchtlingsberatung: Beratung für Flüchtlinge u. Migrant*innen: Mo. u. Mi., 15 - 17 Uhr, Di., Do. und Fr., 10 - 12 Uhr, Gartenstraße 12, ☎9442-1701
SKf, allgemeine Sozialberatung, Beratung zur rechtlichen Betreuung und Schwangerschaftsberatung: mo - fr, 8.30 - 12.30 Uhr, nach telefonischer Anmeldung unter ☎95 440
Ehe-, Familien- und Lebensberatung: mo. - fr. nach Vereinbarung, Anmeldung: Mo. 13-19 Uhr, Mi. 7-15 Uhr, Do. 8-15 Uhr unter ☎2363

Kirche
Sozialbüro „Offenes Ohr“ für Menschen in Not der Anna-Katharina-Gemeinde:10-11.30 Uhr
kfd Maria Frieden: 18 - 20.30 Uhr, Klöppeln im BZ, neue Interessierte willkommen
Anna Katharina: 18 Uhr, Rosenkranzgebet
Ev. Kirche: 9.45 Uhr, Krabbelgruppe

■ Gottesdienste

Lette
St. Johannes: 7.30 Uhr, Rosenkranzgebet, 8 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung
Bereitschaft
Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 19 - 21 Uhr
Dringende Hausbesuche: ☎116 117
Notdienst für Kinder und Jugendliche, Notfallpraxis an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: 19 - 21 Uhr
Apotheken, bis morgen 9 Uhr: Johannes-Apotheke, Coesfelder Str. 63, Lette, ☎02546/7021

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 19 - 21 Uhr
Dringende Hausbesuche: ☎116 117
Notdienst für Kinder und Jugendliche, Notfallpraxis an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: 19 - 21 Uhr
Apotheken, bis morgen 9 Uhr: Johannes-Apotheke, Coesfelder Str. 63, Lette, ☎02546/7021

■ DIENSTAG

■ Abfuhr

Gelbe Tonne: Im Bezirk 7 und 8
Papiertonne: Im Bezirk 9 und im Außenbereich von Lette

25 Bürger besichtigen drei Coesfelder Photovoltaik-Anlagen

Per Drahtesel auf Watttour

Von Christian Tiepold

COESFELD. 25 interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zur ersten „Wattwanderung“ der Arbeitsgemeinschaft Wattbewerb erschienen. Ziel der geführten Radtour war die Besichtigung von Photovoltaik-Anlagen (PV) im Stadtgebiet. Ein langer Fahrradtross folgte dem Photovoltaik-Fachmann Tobias Wittkamp quer durch die Stadt in den Druffelsweg zur Anlage von Christa und Stefan Lovermann.

Erst seit gut drei Monaten betreibt das Ehepaar seine PV-Anlage und ist trotzdem schon rundherum mit seiner Entscheidung zufrieden. Solarteur Wittkamp wies auf die drei Dachflächen in West, Süd- und Ostausrichtung mit PV-Panels hin, die für eine maximale Energie-

leistung von zehn kWp sorgen (entspricht einem Jahresertrag von rund 10 000 kWh). Stolz zeigte Stefan Lovermann auf seinem Smartphone die aktuelle Ausbeute von 0,7 kWh bei trübem wolkenverhangenen Himmel. Den erzeugten Strom verbrauchen die Lovermanns im Haus, laden damit ihr E-Auto und was die Batterie nicht speichert, geht ins Netz. Überzeugt haben die Lovermanns auch die kaum sichtbaren Lei-

„Eine PV-Anlage ist eine langfristige, aber planbare Investition.“

Tobias Wittkamp

tungsschächte an der Fassade für die Anschlusskabel. Im Keller konnten die Teilnehmer sogar die kompakte Bauweise der elektrischen Anlage mit Speicherbatterie und Gleichrichter in Augenschein nehmen. Die Gesamtinvestition der Lovermanns wird sich nach etwa 13 Jahren amortisiert haben.

Weiter ging die Tour in die Citadelle. Dort betreibt Familie Löbbert eine 6,2 kWp PV-Anlage in Südlage. Den kostenlosen Strom aus Sonnenenergie nutzt sie vorwiegend für eine Wärmepumpe und bringt damit ihren Pool auf angenehme 22 Grad Celsius. Da sie auf einen Stromspeicher verzichtet haben, wird sich ihre Anlage bereits nach etwa zehn Jahren rentieren.

Abschließend geht es in



Stefan und Christa Lovermann (r.) stellten mit Tobias Wittkamp (l.) ihre Photovoltaik-Anlage vor.

Fotos: Christian Tiepold

die Hengtestraße zu Familie Walterbach. Hier erzeugt auf dem Dach eine sechs kWp-Anlage Strom. Interessant ist die flache Anordnung von zusätzlichen PV-Modulen auf einer Gaube in Ost-West-Ausrichtung. Die heutigen hocheffizienten PV-Anlagen

erzeugen inzwischen auch Strom an weniger optimalen Standorten.

Ausführlich beantwortete Wittkamp Fragen nach Wirtschaftlichkeit, Wartung und Sicherheit. Auch 25 Jahre nach Inbetriebnahme einer hocheffizienten PV-Anlage

werde eine Leistung von 85 Prozent erreicht. Drei private Beispiele in Coesfeld auf dem Weg zur Energiewende. „Weitere Veranstaltungen werden folgen,“ kündigten die Organisatorinnen Heike Engemann und Kathrin Rick an.

VR-Bank Westmünsterland weist auf Bewerbungsschluss am 31. Oktober hin

Bildungsinitiative unterstützt Schulprojekte

COESFELD. Bildung und Qualifizierung sind Schlüssel für Wachstum, Wohlstand und Fortschritt. Bildung ist daher auch eine zentrale Entwicklungsfrage für das Westmünsterland. Dazu steht die VR-Westmünsterland Bildungsinitiative seit mehr als 13 Jahren den Schulen ins-

besondere bei der Umsetzung innovativer und nachhaltiger Projektideen zur Seite. Der nächste Ausschreibungstermin ist der 31. Oktober, dann endet die Frist für die zweite Ausschreibung in diesem Jahr. Darauf weist die VR-Bank hin.

Bewerben können sich alle Schulen mit ihren Projekten aus dem Bereich Bildung und Wissen, die im Geschäftsgebiet der Bank ansässig sind. Die Projektideen sind breit gefächert: Neben innovativen technischen Themen finden sich beispielsweise auch Aufgaben-

stellungen aus sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Feldern. Auch 2021 stellt die VR-Bank über ihre Bildungsinitiative mindestens 50 000 Euro für Schulprojekte bereit, wie es in einer Pressemitteilung heißt. 550 Projekte hat die VR-Bank Westmünsterland in

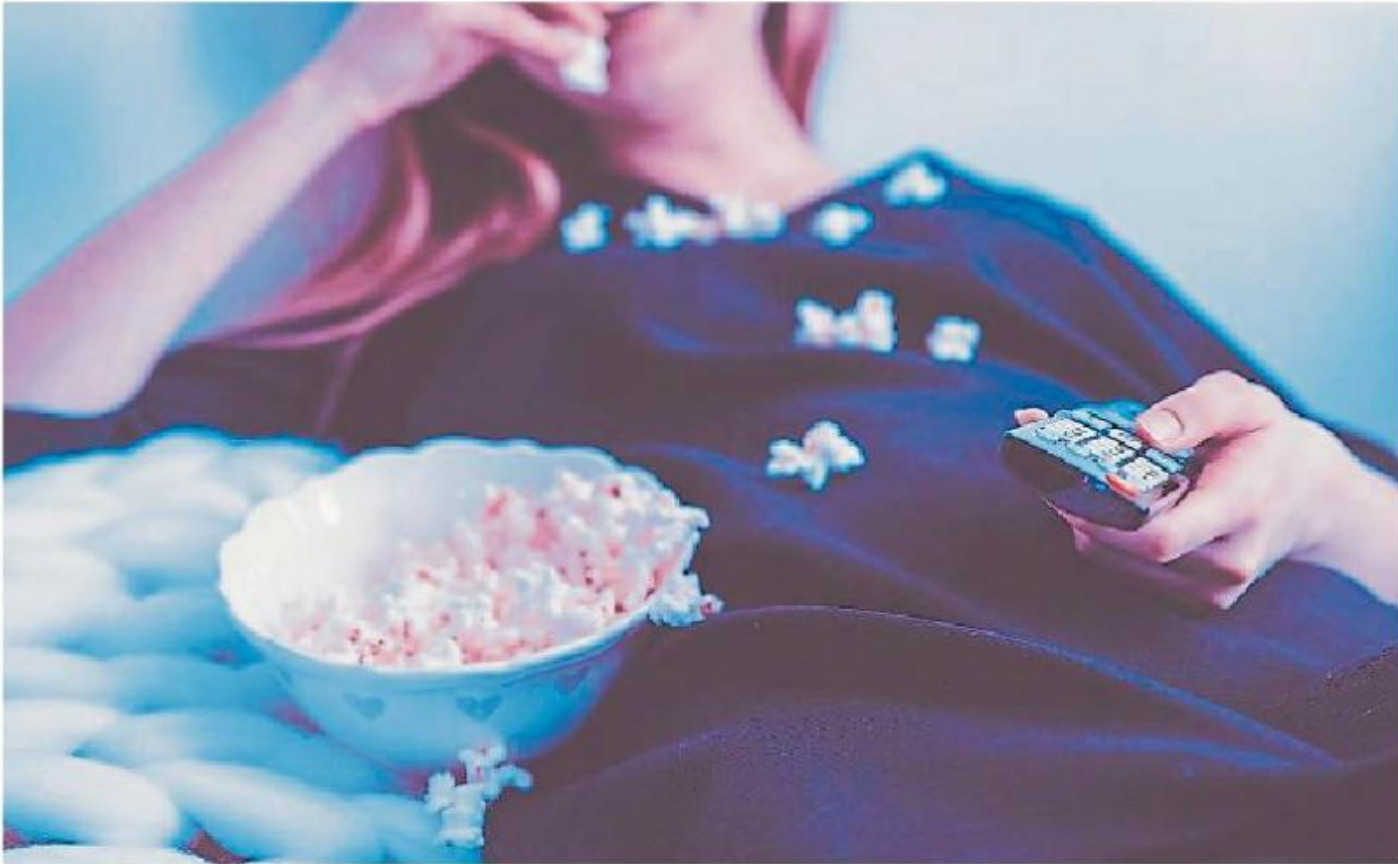
den vergangenen zwölf Jahren mit ihrer Bildungsinitiative gefördert und dabei die Ideen mit insgesamt knapp 570 000 Euro finanziell unterstützt. Allen Projekten ist gemeinsam, dass sie die Neugier von Kindern und Jugendlichen wecken, so die VR-Bank.

Auf Zeitreise mit preisgekrönter Serie „Downton Abbey“

In die Welt von Lords und Ladys eintauchen

Von Stephanie Sieme

COESFELD. Es ist eine Zeitreise zum Anfang des 20. Jahrhunderts – in die Welt von Lords und Ladys, herrschaftlicher Anwesen und der britischen Aristokratie. Die preisgekrönte britische Serie „Downton Abbey“, die auch elf Jahre nach ihrer Erstausstrahlung immer noch für Suchtfaktor sorgt, erzählt die Geschichte der Adelsfamilie Crawley auf ihrem Familiensitz in der Grafschaft Yorkshire und die ihrer Dienerschaft. In sechs Staffeln, die derzeit beim Streaming-Portal „Netflix“ zu sehen sind, wird das Schicksal der einzelnen Protagonisten geschildert – mal ist es dramatisch, mal romantisch, mal



Ein Serienmarathon auf der Couch mit Popcorn und „Downton Abbey“: Die britische Serie sorgt auch elf Jahre nach ihrer Erstausstrahlung immer noch für Suchtfaktor.

Foto: Jan Vaek/Pixabay

witzig. Aber nie kitschig. Dramatisch ist zunächst der Serienanfang, der 1912 mit dem Sinken des Luxusliners Titanic beginnt und bei dem der Erbe des prunkvollen Anwesens, zugleich Verlobte der ältesten Crawley-Tochter, umkommt. Das Adelshaus steht vor seinem eigenen Untergang. Ein neuer Erbe, ein entfernter Verwandter, den niemand kennt, wird ausfindig ge-

macht. Ob er das Erbe antritt? Was mit den Crawleys und ihren Butlern, Kammerdienern und Zofen geschieht? Das wird an dieser Stelle nicht verraten. Jedenfalls thematisiert die Serie neben dem Lieben und Leiden „upstairs“ und „downstairs“ des großen Hauses auch verschiedene historische Ereignisse wie neben dem Untergang der Titanic auch den Ersten Weltkrieg,

das Wahlrecht der Frauen, technische Fortschritte in der Elektrizität, Telefon und Medizin sowie die Auflösung von Herrschaftsstrukturen.

Nach den sechs Staffeln erschien 2019 ein „Downton Abbey“-Kinofilm. Im März kommenden Jahres soll voraussichtlich ein zweiter in die Kinos kommen. Genug Zeit also, um die Geschichte der Crawleys per Serienmarathon zu erleben.

Senioren fliegen nach Mallorca

COESFELD. Das Deutsche Rote Kreuz führt für Senioren, die gerne in Gemeinschaft in Urlaub fahren, in der Zeit vom 5. bis zum 15. Mai 2022 eine Urlaubsreise nach Cala Millor auf Mallorca durch. Die DRK-Reise steht unter dem Motto „Für Sie da sein und Service von Anfang bis Ende“. „Das DRK hat es sich

zur Aufgabe gemacht, älteren Menschen die Möglichkeit zu verschaffen, Reisen zu unternehmen, für die sie sich, auf sich alleine gestellt, nicht mehr in der Lage fühlen“, sagt Michael Weber vom DRK. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es ab sofort beim DRK unter Tel. 02541/94421600.

AZ

SERVICE

Montags-tipp

Heute blitzt es in Coesfeld

COESFELD. Der Kreis blitzt heute mit seinen mobilen Radarmessgeräten an der Daruper Straße und am Druffels Weg. Das teilt der Kreis mit. Auch die Polizei kann jederzeit weitere Kontrollen durchführen.

AZ Verlag J. Fleißig GmbH & Co. KG
Rosenstraße 2, 48653 Coesfeld
02541/921-0, Fax 921-129
E-Mail: pressehaus@azonline.de

Herausgeberin:
Nina Roß
Unsere Zeitungen erscheinen in Zusammenarbeit der ZENO-Zeitungsverlags-GmbH mit den Westfälischen Nachrichten.
Chefredaktion (verantwort.): Dr. Norbert Tiemann, Vertreterin: Anne Eckrodt
Redaktionsleiter: Joka I.: Frank Wittenberg (verantwort.), fw)
Detlef Scherke (stellv./Ressortleitung Coesfeld, ds)
Redaktion:
Josef Barnekamp (job), Leon Eggemann (geg), Jessica Demmer (job), Ulrike Deusch (ude), Manuela Reher (rm), Jürgen Schroer (js), Florian Schütte (fs), Leon Seyock (lsy), Stephanie Sieme (sdb), Viola ter Horst (vth), Christine Tibroni (ct)
Verlags-Sonderthemen/Kollektive:
Alexander Bittig (ab), Thomas Lanfer (tl)
Geschäftsführung:
Nina Roß & Detlef Roß
Verlagsleiter: Christoph Grote
Anzeigen (verantwort.): Christoph Grote
Pressepiegel:
Verwertungsrechte www.presse-monitor.de
Mediadaten vom 1. Januar 2021
Mitglied der ZGM-Tariftgemeinschaft und der ZGW-Zeitungsgruppe Westfalen.
Abo: 32,50 € (Bodenlandzustellung und Postbezug: 36 €). Preise inklusive MwSt.
Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages kein Entschädigungsanspruch. Kündigung mit einer Frist von drei Monaten schriftlich beim Verlag möglich.
Druck: Druckhaus Aschendorff
Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: www.azonline.de/ds-abo

Gescherer Zeitung
Allgemeine Zeitung
Billerbecker Anzeiger

Rosendahl

Nachbarschaft Brink spielt keine Karten

OSTERWICK. Das traditionelle Doppelkopf-Turnier der Osterwicker Nachbarschaft Brink, das gewöhnlich immer im November stattfindet, fällt in diesem Jahr aus. Der Vorstand hat beschlos-

sen, dass die Aktivitäten der Nachbarschaft mit einem gemeinsamen Frühstück und der Generalversammlung im neuen Jahr 2022 starten werden, heißt es in der Pressemitteilung.

Geocaching für Familien

DARFELD. Die Darfelder Landfrauen laden am Samstag (23.10.) zu einem Geocaching für Familien ein. Start der „GPS-Schnitzeljagd“ ist um 14

Uhr am Bahnhof Darfeld. Anmeldungen für die Veranstaltung nimmt Birgit Bienemann unter Tel. 0151/ 61 67 50 91 (ab 16 Uhr) entgegen.

Rosendahl aktuell

Öffnungszeiten

Osterwick
Bürgerbüro: Termine unter 02547/ 77-0 oder per Mail: buergerbuero@rosendahl.de oder unter www.rosendahl.de
Kath. Pfarrbüro: Heute, 9-12 Uhr, 2 02547/933583-0
Holtwick
Kath. Pfarrbüro: Heute, 14-18 Uhr, Parkstr. 2, 2 02566/1334
Höven
Wertstoffhof, Brink 37: Heute 13 - 18 Uhr

Abfuhr

Restmülltonne: Heute im Innen- und Außenbereich.

Corona-Testzentren

Personalausweis mitbringen:
Darfeld
Drive-in am Autohaus Voss, Breikamp 2: Heute, 7-10 u. 15-18 Uhr, Termine unter www.autohaus-voss.de oder www.oasien-testzentrum.com; Personen ohne Handy auch ohne Anmeldung

Vereine/Verbände

Osterwick
Turo/Westfalia: Heute, 18 - 20 Uhr, Sportabzeichenabnahme, im Westfalia-Stadion.
Darfeld
Turo: Heute, 17.45 Uhr, Seniorensport mit Agnes Schuhmacher.
Turo: Heute, 18.45 Uhr, Rückengymnastik, in der Turnhalle.
Holtwick
SW: Heute, 20 Uhr, Männer-Funktionssport, in der Turnhalle.
Höven: Heute, 18.45 Uhr, Rückengymnastik, in der Turnhalle.
Holtwick
SW: Heute, 20 Uhr, Männer-Funktionssport, in der Turnhalle.
Höven: Heute, 18.45 Uhr, Rückengymnastik, in der Turnhalle.
Holtwick
SW: Heute, 20 Uhr, Männer-Funktionssport, in der Turnhalle.

Kontakt

Redaktion Rosendahl
Leon Eggemann
025 41 / 92 11 56
rosendahl@azonline.de

SW: Heute, 13.45 Uhr, Wassergymnastik der Frauen.

Kirche

Osterwick
Kirchenchor Cäcilia: Heute fällt die Chorprobe aus.

Lebenshilfe

Darfeld
Einkaufshilfe der KJB für Menschen aus der Risikogruppe: Heute, 17 - 20 Uhr unter 0157/ 38458503 oder 0151/ 70394627.

Gottesdienste

Ss. Fabian u. Sebastian Osterwick: Heute, 8.30 Uhr, hl. Messe.
St. Nikolaus Holtwick: Heute, 8 Uhr, hl. Messe.
St. Nikolaus Darfeld: Heute, 8.30 Uhr, hl. Messe.

Bereitschaft

Notfallpraxis, am St.-Marien-Krankenhaus in Ahaus, Wüllener Str. 101: Sprechstunde heute 18-22 Uhr (ohne Anmeldung)
Dring. Hausbesuche: 2 116 117
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: 19-21 Uhr
Apotheke: Johannes-Apotheke, Coesfelder Str. 63, Lette, 02546/7021 u. Ludgeri-Apotheke, Ludgeristr. 27, Heek, 02568/388010

Wir gratulieren

Ihr 102. Lebensjahr vollendet heute Antonia Weißendorf, Höven. Zum Geburtstag gratulieren die Familie, Nachbarn und Bekannte.

AZ-Presseshaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Miniramp im Generationenpark Darfeld eröffnet

Mit Rollern und Tempo über die Bahn

Von Martina Hegemann

DARFELD. Eine kleine Feier im Rahmen des Herbstferienprogramms der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Rosendahl (OKJA) war sie auf jeden Fall wert, die neue Miniramp im Generationenpark Darfeld hinter dem Basketballfeld. Die anwesenden Kinder und Jugendlichen nahmen die mit Hilfe der Kleinprojektförderung im Rahmen der Leader-Förderung Baumberge fertiggestellte Skaterbahn sofort in Beschlag. Auch Peter Brüggemann von der Gemeinde Rosendahl, unter anderem für die Jugendarbeit als Ansprechpartner tätig, schaute vorbei und zeigte sich zufrieden. Ein paar Kleinigkeiten fehlen noch, eine Bank und ein Abfalleimer zum Beispiel, aber sonst sei die Bahn gut gelungen, so Brüggemann. 19 647 Euro hat die Bahn gekostet, wovon 80 Prozent durch das Förderprogramm abgedeckt waren. „Auch den Mitarbeitern des Bauhofes ist zu danken“, betonte Brüggemann. „Denn sie haben viele Arbeitsstunden geleistet.“ Anlass für die Anschaffung der Miniramp war ein Antrag der Jugendlichen, der sowohl eine Unterschriftenliste als auch Standortvorschläge enthielt. So



Haben die neue Miniramp im Generationenpark Darfeld eröffnet: Robin Langer (3.v.l., OKJA) Yannik Lammers (4.v.l., OKJA), Sebastian Nienhaus (9.v.l., Teamleiter OKJA), Peter Brüggemann (10.v.l., Gemeinde Rosendahl) und einige Jugendliche.

nahm das Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde und der OKJA Rosendahl Fahrt auf. „Eine Idee direkt aus der Jugend heraus unterstützen wir gern“, sagte Sebastian Nienhaus (Teamleiter OKJA). „Gerne möchten wir mit den Kindern und Jugendlichen auch noch an weiteren Standorten Projekte wie diese verwirklichen. Eine zweite Miniramp in Holtwick wäre da so eine Idee und ein Wunsch der Jugendlichen.“ Peter Brüggemann wies darauf hin, dass der Belag der Miniramp ge-

räuscharm sei, so dass die Anforderungen des natürlich vorher geprüften Emissionsschutzes erfüllt seien. Nach einer kleinen Ansprache sprach Brüggemann die Kinder und Jugendlichen an: „Ihr seid die Ersten, die die Bahn nutzen“, und fragte sie dann: „Gefällt euch die Bahn?“ Ein allgemeines Kopfnicken und Daumen hoch war die Antwort und schon ging es mit Tempo durch die Miniramp. „Ist schon cool – das Teil“, meinte auch Robin Langer von der OKJA Rosendahl.



Mt Tempo sausen die Jugendlichen über die Skaterbahn.



Für 160-jährige Treue zur Kolpingsfamilie geehrt

Für 40-jährige Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie sind Maria Brosda, Toni Mört, Mechthild Schrage und Manuela Völker (zusammen 160-jährige Treue) geehrt worden. Nach der heiligen Messe zu Ehren des seligen Adolph Kolping und zum Gedenken an die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Kolpingsfamilie hielt die Kolpings-

familie Osterwick ihre Mitgliederversammlung in den „Altdeutschen Pilsstuben“ Sengenhorst ab. Hilde Denkler wurde als neues Mitglied der Kolpingsfamilie begrüßt. Die Urkunden und eine Rose überreichten die stellvertretende Diözesanvorsitzende Anne Ratert und Jürgen van Deenen. Bei den Wahlen sind alle Vorstandsmitglieder

in ihren Ämtern bestätigt worden. Auf dem Foto sind zu sehen: (v.l.) Jürgen van Deenen (1. Vorsitzender), Präses Dirk Holtmann, Maria Brosda, Manuela Völker, Toni Mört, Mechthild Schrage, Hilde Denkler, Anne Ratert (stellvertretende Diözesanvorsitzende), Dieter Bußmann (2.Vorsitzender) und Manfred Voß (Bannerträger).

Tag der Ehejubiläen

ROSENDAHL. Die katholische Pfarrgemeinde Ss. Fabian und Sebastian feiert am Sonntag (24.10.) das Hochamt anlässlich des Tages der Ehejubiläen. Vor diesem Hintergrund sind ganz besonders alle Jubelpaare aus Darfeld, Holtwick, Höven und Osterwick eingeladen, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern konnten. Beginn ist um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Ss. Fabian und Sebastian in Osterwick. Die Gemeinde würde sich sehr freuen, viele Jubelpaare an diesem Tag begrüßen zu dürfen, heißt es in der Ankündigung. Viele Paare freuen sich auf diesen Tag und erleben ihn als zusätzlichen Feiertag ihres Jubelfestes. Gemeinsam mit anderen Jubelpaaren können sie dem Jubiläum auf besondere Weise Tiefe und Heiterkeit verleihen und Gott für das Geschenk ihrer Ehe danken.

Marktplatz für die Praxis von Kirchen

ROSENDAHL. Ein Marktplatz für die Praxis von Kirche im digitalen Raum ist die neue Internetpräsenz „digitalpastoral.de“. Dahinter stehen Referenten der Internetseelsorge aus verschiedenen (Erz-)Diözesen, die Praktiker im deutschsprachigen Raum im digitalen pastoralen Bereich vernetzen wollen. „Ein Jahr Pandemie hat unterschiedliche Projekte mit Kreativität in vielen pastoralen Feldern entstehen lassen“, erklärt Stefanie Uphues, die im Bistum Münster als Referentin für Internetseelsorge tätig ist. Diese reichen vom Gottesdienst-Stream oder Angeboten für Trauerpastoral bis zur Erstellung von Gamification-Angeboten oder Flashmobs für verschiedene Zielgruppen wie Familien, Verbände, Firmlinge oder Kranke. Hinter „digitalpastoral.de“

stehen die Referenten der Internetseelsorge und der Pastoral im Internet der (Erz-)Bistümer Aachen, Freiburg, Köln, Mainz, Münster, Osnabrück und Würzburg, mit Unterstützung der Katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP) in Erfurt. Auskunft erteilt im Bistum Münster Stefanie Uphues, Referentin für Internetseelsorge im Bischöflichen Generalvikariat Münster, Rosenstraße 16, Telefon 0251/ 495456, E-Mail: uphues@bistum-muenster.de. Das Projekt ist mit eigenen Themengruppen auf folgenden Social-Media-Kanälen vertreten: www.facebook.com/digitalpastoral/; www.instagram.com/digitalpastoral.de; twitter.com/Digitalpastoral1; Mastodon: https://troet.cafe/@digitalpastoral.

Schüler der Paulus-van-Husen-Schule freuen sich über Spende

Neues Sonnensegel und T-Shirts mit Schullogo

ROSENDAHL/LEGDEN (heg). Die Paulus-van-Husen-Schule hat sich auf den Weg zum Allwetterzoo in Münster gemacht. Die Eintrittskarten für den Besuch hatte die Schule von Horst Eschler, Freund des Münsteraner Zoos, geschenkt bekommen (wir berichteten). Passend dazu hatte der Förderverein der Sekundarschule Legden Rosendahl beschlossen, den Schülern und Lehrern ein T-Shirt mit dem Schullogo zu schenken. Den Großteil der Finanzierung trug der Förderverein, wobei er sich über den Zuschuss der Legdener Filiale der Sparkasse Westmünsterland von 1000 Euro sehr freute. „Damit traten die Schüler und Lehrer im Zoo einheitlich auf und bilden auch bei anderen Gelegenheiten eine starke Schulgemeinschaft“, meinte Verena Bertels, 1. Vorsitzende des Fördervereins der Paulus-van-Husen-Schule, die

nochmals der Sparkasse für den Zuschuss dankte. Ebenfalls neu auf dem Schulgelände in Osterwick ist ein weiteres Sonnensegel, dessen Kosten von 5500 Euro komplett vom Förderverein finanziert wurden. Die Bänke darunter waren bereits zu einem früheren Zeitpunkt vom Förderverein angeschafft worden. Claudia Böckmann, Vertrauenslehrerin an der Paulus-van-Husen-Schule, bestätigte: „Das Sonnensegel wird sehr gut angenommen. Es wird nicht nur in den Pausen, sondern auch für den Unterricht genutzt, sofern dieser draußen stattfinden kann.“ Der Förderverein der Schule wird auch in Zukunft Neanschaffungen sponsern, teilte Verena Bertels, 1. Vorsitzende des Fördervereins, mit. „Auch für jede weitere Unterstützung sind wir dankbar“, führte sie aus. „Gern begrüßen wir dazu auch neue Mitglieder im



Die Schülerinnen und Schüler der freiwilligen Schülervertretung der Paulus-van-Husen-Schule freuen sich mit Julian Sandner (4.v.l.), Claudia Böckmann (6.v.l., beide Vertrauenslehrer) und Stephanie Liesner (2.v.r., Förderverein) sowie Verena Bertels (r., Vorsitzende des Fördervereins) über das neue Sonnensegel, das der Förderverein finanziert hat.

Förderverein, die sich über die Homepage (www.pvh-schule.de/schulleben/förderverein/) anmelden können. Alles, was wir einnehmen, kommt den Schülern und Schülerinnen zu Gute“, warb sie für die Mitgliedschaft.

Kreisliga A

Wieck wechselt den Sieg ein

HOLTWICK/GESCHER (mw). SW-Trainer Oliver Wieck hat in der Halbzeit die richtige Worte gefunden und durfte sich nach doch noch über einen 3:1-Sieg gegen den SV Gescher II freuen: „Wir haben uns am Anfang echt schwer getan, bis wir in der Halbzeit mehrfach umgestellt und gewechselt haben.“ Tatsächlich waren die Gäste zunächst gut im Spiel. „Wir wollten unbedingt ordentlichen Fußball spielen und haben den Ball zu Beginn auch gut durch die eigenen Reihen laufen lassen“, erklärte SV-Trainer Jens Tendahl. So wurden die Gäste auch mit dem 1:0 belohnt. Marius Upgang-Rotert erhielt den Ball von Eric Büger und traf in der 37. Minute zur Führung. Die Antwort der Gastgeber ließ aber nicht lange auf sich warten:

Joel Simba bediente in der 44. Minute mit einer tollen Flanke Moritz Wagner, der per Kopf ausglich. In der zweiten Hälfte fruchteten die Umstellungen von Oliver Wieck. Moritz Wagner setzte sich auf rechts durch und gab auf den eingewechselten Jannes Dinkler, der noch einen Verteidiger aussteigen ließ und das Spiel zu Gunsten der Holtwicker drehte (56.). In der 66. Minute fand Patrick Ahlers dann Moritz Wagner, der seinen Doppelpack perfekt machte. „In der zweiten Halbzeit hat bei uns einfach der letzte Wille gefehlt“, ärgerte sich Jens Tendahl. ■ SW Holtwick - SV Gescher II 3:1; Tore: 0:1 Marius Upgang-Rotert (37.), 1:1 Moritz Wagner (44.), 2:1 Jannes Dinkler (56.), 3:1 Moritz Wagner (66.).

Turo gewinnt Topspiel hochverdient

DARFELD (mw). „Es war irgendwie ein komisches Spiel“, sagte Turo-Trainer Markus Lindner nach dem Heimsieg gegen TSG Dülmen II. Er hatte eigentlich mit mehr Gegenwehr des zuvor Tabellenzweiten gerechnet, aber so hätte das Spiel „noch deutlich höher ausfallen können als 3:0.“ Turo kontrollierte das Spiel von Beginn an und erzielte in der 18. Minute das 1:0. Kevin Botella Ferreira nutzte einen Fehler in der Dülmener Defensive aus und gewann dort den Ball, um ihn dann für Florian Feitscher querzulegen, der zur Führung traf. Die Darfelder wollten schnell für klare Verhältnisse sorgen und legten sechs Minuten spä-

ter nach. Julius Fliß ließ einen Strahl auf das Dülmener Tor ab, sodass TSG-Torwart Markus Sylla den Ball klatschen lassen musste. Andre Uphaus stand goldrichtig und nutzte die Chance, um die Führung auszubauen. In der zweiten Halbzeit ließ Turo viel liegen, erhöhte in der Nachspielzeit aber noch zum 3:0: Der eingewechselte Phil Albring setzte sich auf der Außenbahn durch und passte auf den ebenfalls eingewechselten Timo Spickenbaum, der den Angriff veredelte. ■ Turo Darfeld - TSG Dülmen II 3:0; Tore: 1:0 Florian Feitscher (18.), 2:0 Andre Uphaus (24.), 3:0 Timo Spickenbaum (90.+2).

Lette holt ersten Saisonsieg

LETTE (mw). Vorwärts-Trainer Tim Püttmann durfte sich endlich über den ersten Saison seiner Mannschaft freuen. Bei Fortuna Seppenrade gewannen die Lettanner mit 3:1. Dabei war Püttmann vor allem über die Leistung in der Defensive sehr glücklich: „Wir haben heute wirklich gut verteidigt und kaum etwas zugelassen“. Zwar mussten die Gäste bei einem Postenschuss der Fortuna kurz zittern, allerdings war der auch erstmal das Einzige, was Seppenrade offensiv zustande brachte. Lette griff bevorzugt auf lange Bälle zurück, die sich als geeignetes Mittel zum Erfolg erwiesen. In der 14. Minute setzte sich Nick Richter gegen die

Seppenrader Abwehr durch, wurde aber so gestört, dass der Ball über Umwege bei Spielertrainer Püttmann landete, der die Kugel ins Tor grätschte. Kurz vor der Halbzeit bekam die Fortuna einen Elfmeter zugesprochen, den Tammo Harder zum Ausgleich nutzte. Kurz darauf wurde auch Nick Richter im gegnerischen Strafraum geschubst – Kevin Enns traf ebenfalls per Strafstoß. Den Schlusspunkt setzte Benedikt Hoschke, der nach starker Vorarbeit von Justin Plesker über die rechte Außenbahn erhöhte. ■ Fortuna Seppenrade – Vorwärts Lette 1:3; Tore: 0:1 Tim Püttmann (14.), 1:1 Tammo Harder (43.), 1:2 Kevin Enns (45.), 1:3 Benedikt Hoschke (75.).

Darup findet nicht in die Spur

DARUP (mw). Sichtlich enttäuscht war Jan Ahlers nach der 1:3-Pleite gegen Adler Buldern. Einerseits, weil die Daruper das Spielglück nicht auf ihrer Seite hatten, aber auch, weil „die Einstellung einfach nicht gepasst hat.“ So schaffte es Lasse Olbrich, zweimal Robin Graes im Tor der Daruper zu überwinden, zuerst in der 37. Minute, dann in der 50. Besonders bitter für die Borussia war ein zuvor zurückgepfiffenes Tor wegen Abseits, das aber nach Ansicht des Trainers wohl regulär gewesen sei und die Führung für die Gastgeber bedeutet hätte. Nur zwei Minuten nach dem 0:2 verkürzte die

Borussia durch ein kurioses Eigentor. Adler-Verteidiger Marco Püth wollte den Ball zu seinem Torwart zurückköpfen, der allerdings weit vor dem Tor stand. Anschließend blieb den Darupern durch einen Lattenkracher der Ausgleich verwehrt. Hannes Rammelt stellte hingegen in der 88. Minute auf 1:3 für die Adler. „Buldern hat heute alles reingeschmissen, genau das haben wir vermissen lassen“, bedauerte Jan Ahlers. ■ Borussia Darup - Adler Buldern 1:3; Tore: 0:1 und 0:2 Lasse Olbrich (37., 50.), 1:2 Marco Püth (52.; ET), 1:3 Hannes Rammelt (88.).

Bezirksliga: SG 06 schlägt VfL Billerbeck mit 3:0

Restlos ungefährdet

Von Frank Wittenberg

COESFELD/BILLERBECK. 13 Minuten reichten, um das Ding souverän einzutüten. 13 Minuten, in denen sie ihre Chancen eiskalt nutzten – „allerdings allesamt durch unsere individuellen Fehler vorbereitet“, schüttelte Thorsten Heinrich den Kopf. Nein, am verdienten Sieg der SG Coesfeld 06 wollte der Trainer des VfL Billerbeck nicht den geringsten Zweifel äußern, zumal er das allerletzte Aufgebot auf den Rasenplatz schicken musste. Dass sie es dem Gegner aber so einfach machen würden, das wurmte ihn mächtig. Ein paar Meter weiter standen zwei Trainer, die ein bisschen hin- und hergerissen waren. Total stolz zeigten sich Zouï Allali und Christoph Klaas auf ihre Mannschaft, glücklich über den dritten Sieg in Folge als Reaktion auf die bittere Derbyniederlage bei der DJK – und doch fühlte sich dieses 3:0 „ein bisschen komisch“ an, stellte Allali fest: „Grundsätzlich sind wir ja mit der Anzahl der Torchancen zufrieden, die wir uns in der zweiten Halbzeit erspielt haben.“ Allein die Verwertung blieb bei der SG 06 höchst steigerungswürdig, denn die Coesfelder vergaben einen deutlich höheren Sieg. Dabei waren die Billerbecker, die aufgrund der Personalnot mit dem kurzfristig reaktivierten Thomas Aupert in der Startformation



Auch hinten hatte die SG 06 gestern alles im Griff: Kevin Brenneke klärt vor dem heranstürmenden VfL-Joker André Schwach (rechts).
Fotos: fw

aufgelaufen waren, zunächst gut im Spiel und besaß auch die erste Möglichkeit, aber Calvin Majewski köpfte die Flanke von Henrik Bölte knapp vorbei (12.). Auf der anderen Seite verpasste die SG, die in Gedanken an den verstorbenen Jürgen Schwarz mit Trauerflor aufgelaufen war, bei einem Konter über Mika Rottländer und Stefan Thier die

Riesenchance zur Führung (15.), machte es aber nur zwei Minuten später besser: Nach einem Ballverlust der Gäste im Mittelfeld schlug Lucas Jacobs den Ball in die Spitze, wo Stefan Thier zum 1:0 ins lange Eck vollendete. Ein Treffer, der den VfL restlos aus der Bahn brachte. „Wir haben völlig den Flow verloren“, musste Thorsten Heinrich von der Seitenlinie

zusehen, wie sein Team binnen kurzer Zeit an die Wand gespielt wurde. Und das sehenswert, denn eine Flanke von Marc Lowak versenkte Lucas Jacobs volley zum 2:0 ins Netz (25.). Fünf Minuten später unterlief Julien Balzer ein Fehlpass auf Stefan Thier, der Philipp Jacobs bediente – das 3:0 in der 30. Minute. „Jungs, so gehen wir unter!“, versuchte Calvin Majewski, seine Teamkollegen wachzurütteln.

Dass es nicht heftiger wurde, war ein Stück weit dem Schusspech von Lucas Jacobs geschuldet, der in den 33. Minute aus gut 45 Metern die Latte traf und auch in der 80. Minute am Gebälk scheiterte. Dazwischen ließen unter anderem auch Mika Rottländer und Stefan Thier gute Möglichkeiten ungenutzt. „Wir haben die Zweikämpfe gewonnen, gut kombiniert und die Fehler des Gegners genutzt“, zog Zouï Allali einen Strich unter einen letztlich ungefährdeten Sieg – einer, der gegen personell heftige gebeutelte Billerbecker höher hätte ausfallen können, aber in Coesfeld bleiben sie ohnehin lieber auf dem Teppich. ■ SG Coesfeld 06 – VfL Billerbeck 3:0; Tore: 1:0 Stefan Thier (17.), 2:0 Lucas Jacobs (25.), 3:0 Philipp Jacobs (30.).



Ab durch die Mitte: Philipp Jacobs setzt sich gegen Julien Balzer und Lukas Zumbülte (rechts) durch – der SG'er krönte seine Leistung mit dem Treffer zum 3:0-Endstand.

Bezirksliga: SV Gescher gewinnt Auswärtssieg bei RC Borken-Hoxfeld

Chancenwucher bleibt ohne Folgen

GESCHER (fw). Nein, das Fass wollte er nicht erneut aufmachen, auch wenn es ihm einmal mehr auf der Zunge lag. „Über das Thema Chancenverwertung rede ich jetzt lieber nicht“, grinst Hendrik Maduschka – musste er letztlich auch nicht, denn die drei Punkte waren mit dem 2:1-Sieg beim RC Borken-Hoxfeld eingefahren. Auch wenn sich der Trainer des SV Gescher gewiss einen entspannteren Nachmittag hätte vorstellen können, wenn sie denn nicht so fahrlässig mit ihren Möglichkeiten umgegangen wären. Allerdings war der SV nicht gut in die Partie gekommen. Schon nach fünf Minuten gelang Mirko Tembrink die Führung für die Gastgeber. „Ab der zehnten Minute haben wir es ganz stark gemacht“, lobte Maduschka sein Team. Etliche Chancen erspielten sich die Gescheraner, von denen Jonah Ploß eine mit einem sat-

ten Schuss von der Strafraumkante in den Winkel zum 1:1 nutzte (19.). Kurz vor der Pause wurde René Böing nach einer Kombination über die linke Seite in der Box gelegt – das gab Elfmeter, den Böing selbst zum 1:2 verwandelte (44.). Im zweiten Durchgang versäumte es der SV, für die Entscheidung zu sorgen. „Fußballerisch haben wir es nicht mehr so gut gemacht, hinten aber auch nichts antebrennen lassen“, berichtete der Trainer. Der eingewechselte Thorin Graßnick hätte für Ruhe sorgen, aber in der 78. Minute klärte ein Hoxfelder noch vor der Linie, vier Minuten später schloss er einen Konter nicht sauber ab – aber auch ohne den dritten Treffer reichte es zu drei Punkten. ■ RC Borken-Hoxfeld – SV Gescher 1:2; Tore: 1:0 Mirko Tembrink (5.), 1:1 Jonah Ploß (19.), 1:2 René Böing (44., FE).



Erzielte mit einem Schuss vom Strafraum den zwischenzeitlichen Ausgleich für den SV Gescher: Jonah Ploß.
Foto: fw

AZ	FUSSBALLTIPP										
	So war's richtig:										
1 2 2 1 2 1 1 2 0 0											

Westfalenliga		
VfB Fichte Bielefeld – Bor. Emsdetten	2:3	
SuS Neuenkirchen – Lünen SV	0:2	
VfL Theesen – GW Nottuln	0:1	
TuS Tengern – SpVgg Erkenschwick	0:1	
SV Rödinghausen II – SC Peckeloh	3:1	
SV Rödinghausen II – Delbrücker SC	3:0	
VfB Fichte Bielefeld – SV Mesum	1:2	
TuS 05 Sinsen – 1. FC Gievenbeck	2:2	
Bor. Emsdetten – Preußen Espelkamp	0:1	
SC Herford – TuS Hiltrup	2:4	
1 1. FC Gievenbeck	8 25:9	20
2 GW Nottuln	8 13:4	17
3 Lünen SV	8 13:6	17
4 SV Rödinghausen II	7 15:9	14
5 FC Preußen Espelkamp	8 10:7	14
6 TuS Hiltrup	8 15:9	13
7 SV Mesum	8 16:13	13
8 TuS 05 Sinsen	8 13:12	13
9 Borussia Emsdetten	8 11:12	13
10 Delbrücker SC	8 14:12	12
11 Westfalia Kinderhaus	8 13:12	12
12 SpVgg Erkenschwick	8 11:17	10
13 VfL Theesen	6 7:9	6
14 SuS Neuenkirchen	8 12:18	6
15 SC Peckeloh	8 8:14	5
16 SC Herford	8 7:16	4
17 VfB Fichte Bielefeld	7 8:16	3
18 TuS Tengern	8 10:24	2

Landesliga		
TuS Altenberge – VfL Senden	1:5	
Viktoria Heiden – SC Altenreine	2:6	
TuS Haltern II – Eintracht Ahaus	1:2	
Westfalia Gemen – Vorw. Wettringen	3:2	
BSV Roxel – SV Dorsten-Hardt	2:0	
SG Bockum-Hövel – SG Borken	3:0	
IG Bönen Fußball – Werner SC	5:0	
SV Herbern – TuS Wiescherhöfen	5:0	
1 IG Bönen Fußball	7 32:7	18
2 Eintracht Ahaus	7 22:7	17
3 SC Altenreine	7 21:6	16
4 BSV Roxel	7 15:10	16
5 SG Bockum-Hövel	7 14:8	14
6 Werner SC	8 13:13	14
7 VfL Senden	8 29:13	14
8 SV Dorsten-Hardt	8 16:12	13
9 TuS Haltern II	8 11:14	11
10 TuS Altenberge	8 14:22	9
11 Vorwärts Wettringen	7 11:13	8
12 SG Borken	8 8:19	8
13 Borussia Münster	7 14:17	7
14 Viktoria Heiden	8 15:21	7
15 Westfalia Gemen	8 12:30	6
16 SV Herbern	7 10:13	5
17 TuS Wiescherhöfen	8 6:38	0

Bezirksliga 11		
VfB Alstätte – Adler Weseke	2:1	
SG Coesfeld 06 – VfL Billerbeck	3:0	
Vorwärts Epe – SuS Stadthoorn	2:3	
RC Borken-Hoxfeld – SV Gescher	1:2	
SV Wüllen – SV Heek	4:5	
ASV Ellewick – FC Epe	0:2	
SC Reken – DJK Coesfeld	1:2	
SpVgg Vreden II – VfL Ramsdorf	2:0	
1 SuS Stadthoorn	8 20:6	20
2 SG Coesfeld 06	8 21:11	17
3 FC Epe	8 22:9	15
4 SV Gescher	8 15:9	15
5 Vorwärts Epe	8 21:11	13
6 SV Heek	8 22:15	13
7 TuS Wüllen	8 19:14	13
8 VfB Alstätte	8 13:14	11
9 DJK Coesfeld	8 13:18	11
10 VfL Ramsdorf	8 14:16	10
11 SpVgg Vreden II	8 13:17	10
12 RC Borken-Hoxfeld	8 13:15	7
13 ASV Ellewick	8 5:19	7
14 VfL Billerbeck	8 10:22	6
15 SC Reken	8 7:12	4
16 Adler Weseke	8 6:26	4

Kreisliga A 2		
GW Hausdülmen – GW Nottuln II	0:1	
Turo Darfeld – TSG Dülmen II	3:0	
Borussia Darup – Adler Buldern	1:3	
SW Holtwick – SV Gescher II	3:1	
DJK Rödder – Brukterier Rorup	2:2	
Westfalia Osterwick – SuS Legden	3:1	
Fortuna Seppenrade – Vonwärts Lette	1:3	
1 Westfalia Osterwick	7 22:4	21
2 Turo Darfeld	7 26:3	19
3 TSG Dülmen II	8 14:10	17
4 DJK Rödder	8 24:12	16
5 SuS Legden	8 20:18	15
6 Brukterier Rorup	8 13:11	13
7 GW Nottuln II	8 16:11	12
8 Adler Buldern	7 9:8	10
9 SW Holtwick	7 11:8	9
10 Fortuna Seppenrade	7 8:17	6
11 GW Hausdülmen	7 12:23	5
12 Borussia Darup	7 11:22	5
13 DJK Dülmen	7 8:16	4
14 Vonwärts Lette	8 13:35	4
15 SV Gescher II	8 8:17	3

Kreisliga B 2		
SF Merfeld II – U. Lüdinghausen II	1:3	
SG Coesfeld 06 II – VfL Billerbeck II	4:0	
Fortuna Seppenrade II – SW Beerlage	4:0	
SW Holtwick II – SF Merfeld II	0:2	
Westfalia Osterwick II – DJK Coesfeld II	0:0	
U. Lüdinghausen II – A. Appelhülsen	2:3	
TSG Dülmen III – DJK BW Lavesum	5:0	
SV Gescher III – SuS Hochmoor	3:3	
SuS Olfen II – Adler Buldern II	3:0	
1 Arminia Appelhülsen	8 30:10	24
2 SuS Hochmoor	8 30:10	19
3 TSG Dülmen III	8 26:7	18
4 VfL Billerbeck II	8 14:12	16
5 SG Coesfeld 06 II	8 22:13	15
6 SuS Olfen II	8 13:8	13
7 Fortuna Seppenrade II	8 17:25	12
8 Westfalia Osterwick II	8 12:16	11
9 SW Beerlage	8 13:21	11
10 SV Gescher III	8 16:15	10
11 U. Lüdinghausen II	8 15:17	9
12 SW Holtwick II	8 16:21	9
13 SF Merfeld II	8 10:22	7
14 DJK Coesfeld II (U23)	8 13:19	5
15 Adler Buldern II	8 7:17	3
16 DJK BW Lavesum	8 5:26	3

Fußball

DJK spielt unter Flutlicht in Wülten

COESFELD. Die Auswärtsaufgabe beim TuS Wülten bestreitet Fußball-Bezirksligist DJK Coesfeld unter Flutlicht: Die Partie des zehnten Spieletages wird um drei Tage verlegt auf Donnerstag (28. 10.). Der Anstoß erfolgt um 20 Uhr in Wülten. Zuvor spielen die Eintrachtler am kommenden Sonntag (24. 10.) um 15 Uhr auf eigenem Platz gegen den ASV Ellewick.

Westfalenliga Frauen

FSV Gütersloh 2009 II – SV Hüntrop	verl.
Arm. Ibbenbüren – Germ. Hauenhorst	1:2
SSV Rhade – SpVg Berghofen II	3:0
BSV Ostbevern – SV Böckendorf	2:1
Fortuna Freudenberg – Herforder SV	2:3
FC Donop-Voßheide – Bor. Emsdetten	1:2
VfL Billerbeck – Wacker Mecklenbeck	1:2
SV Kutenhausen-Todt. – VfL Bochum II	6:0
1 Germania Hauenhorst	8 26:6 20
2 FSV Gütersloh 2009 II	7 24:6 16
3 Wacker Mecklenbeck	8 13:6 16
4 SSV Rhade	8 9:8 16
5 SV Kutenhausen-Todt.	7 20:8 15
6 Herforder SV	8 18:12 13
7 Arminia Ibbenbüren	8 10:6 13
8 Borussia Emsdetten	8 18:21 13
9 VfL Billerbeck	8 15:20 10
10 BSV Ostbevern	7 8:15 9
11 SV Böckendorf	8 13:15 8
12 FC Donop-Voßheide	8 10:19 7
13 Fortuna Freudenberg	8 19:16 6
14 SV Hüntrop	6 7:14 5
15 VfL Bochum II	8 6:23 5
16 SpVg Berghofen II	7 2:23 3

► Eine knappe Heimmiederlage mussten die Fußballerinnen des VfL Billerbeck gegen Wacker Mecklenbeck hinnehmen – durch ein Gegentor in der 88. Minute. Zuvor hatte Anna Haberecht den Ausgleich erzielt (Bericht folgt).

Oberliga Westfalen

ASC 09 Dortmund – Hammer SpVg	3:0
Holzwickeder Sport Club – SF Siegen	0:2
Westfalia Rhynern – SpVgg Vreden	6:0
RSV Meinerzhagen – TuS Haltern	2:3
SC Paderborn II – TuS Erndtebrück	5:0
Victoria Clarholz – SG Wattenscheid 09	1:2
Kaan-Marienborn – FC Eintr. Rheine	5:2
SG Finnentrop/Ba. – TSG Sprockhövel	2:1
Westfalia Herne – FC Gütersloh	1:2
TuS Ennepetal – SV Schermbeck	0:0
1 SC Paderborn II (U21)	8 26:6 19
2 1. FC Kaan-Marienborn	7 22:6 19
3 SG Wattenscheid 09	8 16:10 18
4 Westfalia Rhynern	8 25:13 15
5 FC Eintracht Rheine	7 11:10 15
6 TSG Sprockhövel	8 23:11 14
7 ASC 09 Dortmund	7 19:12 14
8 FC Gütersloh	7 12:6 14
9 SV Schermbeck	8 15:11 11
10 TuS Ennepetal	7 13:13 11
11 Sportfreunde Siegen	8 11:12 11
12 Preußen Münster II	7 12:13 10
13 TuS Haltern	7 10:12 9
14 TuS Erndtebrück	7 10:14 9
15 SpVgg Vreden	8 8:21 8
16 Hammer SpVg	8 14:18 7
17 Holzwickeder Sport Club	8 9:21 7
18 SG Finnentrop/Bamenohl	7 8:19 5
19 RSV Meinerzhagen	8 9:21 3
20 Victoria Clarholz	7 8:15 2
21 Westfalia Herne	8 5:22 1

Kreisliga B 1

VfB Aistätte II – SC Ahle	2:0
SC Südlohn II – Fortuna Gronau II	3:3
TuS Wülten II – SuS Stadthlohn II	2:0
ASC Schöppingen II – TG Almsick	3:2
ASV Ellewick II – SF Graes	0:5
SpVgg Vreden III – FC Vreden II	0:4
SV Gescher IV – SV Eggerode	3:2
1. FC Oldenburg Ahaus – SG Gronau	5:0
1 ASC Schöppingen II	8 26:8 22
2 TuS Wülten II	7 17:5 19
3 1. FC Oldenburg Ahaus	8 27:13 18
4 FC Vreden II	8 23:4 16
5 SF Graes	7 18:11 15
6 SC Südlohn II	7 12:8 15
7 TG Almsick	8 23:15 14
8 Fortuna Gronau II	8 18:19 13
9 SC Ahle	8 18:14 10
10 VfB Aistätte II	8 14:14 8
11 ASV Ellewick II	7 10:15 7
12 SV Eggerode	8 6:15 5
13 SV Gescher IV	8 9:21 4
14 SuS Stadthlohn III	8 11:25 4
15 SpVgg Vreden III	8 6:25 3
16 SG Gronau	8 7:33 2

Kreisliga C 2

Turo Darfeld II – VfL Billerbeck III	1:3
DJK Eintr. Stadthlohn III – SG Coesfeld III	2:2
Borussia Darup II – TSV Ahaus II	4:0
DJK Rödder II – Brukteria Rorup II	0:2
DJK Dülmen II – SuS Offen III	2:1
SF Merfeld III – Vorwärts Lette II	4:0
DJK Coesfeld III – SuS Hochmoor II	0:3
Vorwärts Hiddingsel – SV Gescher V	2:0
1 DJK Dülmen II	8 29:7 22
2 Vorwärts Hiddingsel	8 25:6 21
3 SuS Hochmoor II	8 48:10 18
4 SF Merfeld III	8 23:11 18
5 Brukteria Rorup II	8 24:11 17
6 Borussia Darup II	8 25:13 16
7 SV Gescher V	8 17:19 15
8 Vorwärts Lette II	8 18:18 12
9 DJK Coesfeld III	8 12:12 11
10 SG Coesfeld 06 III	8 22:18 9
11 DJK Rödder II	8 8:16 7
12 VfL Billerbeck III	8 9:33 6
13 SuS Offen III	8 8:18 5
14 Turo Darfeld II	8 5:26 4
15 DJK Eintr. Stadthlohn III	8 8:20 2
16 TSV Ahaus II	8 7:50 1

Kreisliga A: Osterwick bleibt nach 3:1-Sieg weiter makellos

Westfalia dreht Spiel in nur drei Minuten

Von Mats Wittenberg

OSTERWICK. Sichtlich zufrieden zeigte sich Tobias Paschert mit dem Auftritt seiner Mannschaft gegen den SuS Legden – dabei hatte die Westfalia einen denkbar schlechten Start erwischt. „Wir haben nach dem frühen Gegentor nicht die Köpfe hängen lassen, sondern eine Klasse Mentalität gezeigt“, freute sich der Trainer – der Lohn war der 3:1-Erfolg und damit der siebte Sieg im siebten Spiel. Bereits nach drei Minuten geriet seine Mannschaft ins Hintertreffen. Eine Legdener Ecke von der rechten Seite wurde per Kopf verlängert und landete am zweiten Pfosten bei Frank Rose, der völlig unbedrängt einschob. Doch die Westfalia zeigte sich keinesfalls geschockt und lief weiter aggressiv an, wodurch viele Ballgewinne

in der Legdener Hälfte entstanden. In der 15. Minute verbuchte Mario Worms die erste große Chance, als er eine halbhohe Flanke von Florian Richters mit vollem Risiko nahm und aus spitzen Winkel nur knapp verzog. Ein weiterer guter Abschluss von Noah Eggemann rauschte nur Zentimeter über den Querbalken. Einen großen Anteil daran, dass sich die Gastgeber schwer mit dem Toreschießen taten, hatte auch SuS-Keeper Michel Clemens, der in der 26. Minute einen Freistoß von Worms von der Linie kratzte, um bei der nachfolgenden Ecke wieder Klasse im Weg zu stehen, diesmal gegen Noah Eggemann. In der 40. Minute wurden die Osterwicker für ihr Anlaufen belohnt. SuS-Kapitän Alexander Geng verlor den Ball unter Druck an Mario Worms, der im Eins-gegen-

Eins nur durch ein Foul des Torhüters zu stoppen war – den fälligen Elfmeter verwandelte der Gefoulte zum Ausgleich. Nur drei Minuten später gewannen die Osterwicker wieder den Ball am gegnerischen Strafraum. Der Schuss von Noah Eggemann wurde zwar von Clemens noch abgefälscht, trudelte aber langsam ins Tor und bescherte der Westfalia die 2:1-Pausenführung. Auch nach dem Seitenwechsel blieb der Tabellenführer bissig. Clemens und Geng bereinigten für die Gäste jeweils im letzten Moment vor Mario Worms, in der 57. Minute war er dann aber nicht mehr zu stoppen. Florian Richters erlief einen langen Ball, legte mit gutem Timing zu Worms, der den Torwart aussteigen ließ und zum 3:1 vollstreckte. Legden war zwar bemüht, kam aber in Hälfte zwei nicht über



Der Torschütze nimmt Fahrt auf: Noah Eggemann (links) zieht an seinem Legdener Gegenspieler vorbei, Luka Patte (rechts) muss nicht eingreifen.

Foto: Mats Wittenberg

mehr als vereinzelte Distanzschüsse hinaus. „Ich muss heute wirklich ein Riesenkompiment an meine Mannschaft richten. Die Körpersprache und die Reaktion nach dem Rückstand waren überragend“, lobte Paschert seine Jungs. ■ Westfalia Osterwick - SuS Legden 3:1; Tore: 0:1 Frank Rose (3.), 1:1 Mario Worms (40., FE), 2:1 Noah Eggemann (43.), 3:1 Mario Worms (57.)

Volleyball: SG 06 siegt im Eiltempo 3:0 in Minden

Ein kurzes Vergnügen nach langer Wartezeit

Von Frank Wittenberg

COESFELD. Eine gefühlte Ewigkeit hatten sie auf dieses Spiel hingefiebert, fast genau ein Jahr nach dem letzten Auftritt, und dann war der Zauber blitzschnell vorbei. Ein Umstand, mit dem Udo Jeschke gut leben konnte. „Der Gegner war gut, aber wir waren besser“, fasste er den glatten 3:0-Sieg zusammen, den seine SG-Volleyballer gestern Abend beim 1. VC Minden eingefahren haben – und das in nicht einmal 70 Minuten. Lang war die Anreise, kurz die Partie. Und das war einer konzentrierten Leistung der Coesfelder geschuldet, die ihrem Gegner jeweils in der Satzmitte den Zahn zogen. „Wir haben unsere Eigenfehler reduziert“, erklärte der Trainer. „Vor allem haben wir viele Bälle aus Abwehrsituationen geholt und zu eigenen Punkten gemacht.“

Das sei in erster Linie der Schlüssel zum Sieg gewesen. Im ersten Durchgang ging es lange ausgeglichen zu, ehe sich die SG 06 deutlich absetzte, beim 24:17 die ersten Satzballer hatte und schließlich in Person von Thomas Wittkowski den Sack mit 25:19 schloss. Ein ähnliches Bild gab es im zweiten Satz – erneut gelang es den Coesfeldern, nach dem 14:14 einen klaren Vorsprung herauszuspielen und sich auf 24:17 abzusetzen. Ein Neuzugang Lennart Gollata zum 25:19 verwertete. Ein bisschen unruhig lief es zu Beginn des dritten Durchgangs. „Das passiert oft, dass Mannschaften mit einer 2:0-Führung im Rücken etwas zu leichtfertig werden“, erklärte Jeschke, der beim 6:5-Zwischenstand die frühe Auszeit zog. „Da hatte die Spannung nachgelassen.“

Der Trainer justierte sein Team neu, und das mit Erfolg: Die SG setzte sich von 8:8 auf 13:8 ab. Zwar kamen die Mindener noch einmal auf 13:11 heran, aber kurz darauf steuerten die Gäste über 19:12 und 22:14 dem sicheren Sieg entgegen. Ein Block von Timo Plate brachte gleich mit dem ersten Matchball das 25:16 und den 3:0-Sieg. Auftakt souverän gelungen, erstes Spiel der neuen Regionalliga-Saison klar gewonnen! Noch lief nicht alles perfekt, gab Udo Jeschke zu: „Vor allem unsere Aufschläge waren oft nicht druckvoll und zielgerichtet genug.“ Aber wirklich meckern konnte und wollte der Trainer nach diesem ersten Ausrufezeichen bei einem guten Gegner gewiss nicht: „Ich bin zufrieden!“ ■ 1. VC Minden – SG Coesfeld 06 0:3 (19:25, 19:25, 16:25).



Thomas Wittkowski nimmt Maß: Gemeinsam mit seinen Teamkollegen der SG 06 feierte der Diagonalangreifer gestern Abend in Minden einen gelungenen Saisonstart.

Foto: fw

Bezirksliga: DJK Coesfeld feiert 2:1-Erfolg beim SC Reken

In Unterzahl zum wertvollen Auswärtssieg

COESFELD (fw). Drei Punkte durften sie auf dem Konto verbuchen, nicht mehr als bei jedem anderen Sieg, aber das war alles andere als ein schöner Erfolg. Nicht nur, weil Karsten Erwig und Henry Krampe dieses 2:1 bei ihrem Ex-Club SC Reken eingefahren haben – „sondern vielmehr die Art und Weise, wie wir hier aufgetreten sind, macht es besonders“, strahlte Erwig nach dem Abpfiff. Denn die DJK Coesfeld musste nach einer gelb-roten Karte gegen seinen Trainerkollegen Claus Heinze schon ab der 18. Minute in Unterzahl spielen. Zwei Fouls binnen kurzer Zeit, zwei gelbe Karten – das war in der Summe der Platzverweise für Heinze, dessen Platz in der Innenverteidigung fortan Tobias Hüwe übernahm. „Wir haben uns von der Unterzahl nicht verunsichern lassen“, lobte Erwig sein Personal. „Wir waren jederzeit gut drin in den Zweikämpfen.“ Zumal die Eintrachtler zu diesem Zeitpunkt schon führten: In der 13. Minute

setzte sich Marius Borgert außerhalb des Strafraums gegen SC-Torwart Tobias Ladermann im Luftkampf durch, eroberte dann den Ball und lupfte ihn über einen Rekener Abwehrspieler hinweg zum 0:1 ins Netz. Kurz vor der Pause kamen die Gastgeber durch Christoph Springenberg zum Ausgleich, aber fast im Gegenzug schlug die DJK zurück: Bei einem Konter war Marius Borgert nur durch ein Foul zu bremsen. Das gab Elfmeter – und den verwandelte Jonas Berding zum 1:2 (45.). „Auch das war eine wichtige Erkenntnis“, stellte Karsten Erwig fest. „Wir haben uns durch den Ausgleich nicht verunsichern lassen.“ Die drei Punkte ließ sich die DJK nach der Pause nicht mehr nehmen. Zwar traf der Ex-Coesfelder René Aguilar die Latte, aber ansonsten ließen die Eintrachtler kaum Torchancen zu. ■ SC Reken – DJK Coesfeld 1:2; Tore: 0:1 Marius Borgert (13.), 1:1 Christoph Springenberg (43.), 1:2 Jonas Berding (45., FE).



Einen besonderen Sieg fuhr Karsten Erwig (links) gestern mit der DJK Coesfeld bei seinem Heimatclub SC Reken ein – nicht zuletzt, weil sein Team 72 Minuten lang in Unterzahl kicken musste.

Foto: Frank Wittenberg

Elkemann rettet einen Zähler

HOCHMOOR. Als alles nach einer Niederlage roch, war der Torjäger zur Stelle: Malte Elkemann traf in Minute 90.+3 zum 3:3 und rettete dem SuS Hochmoor einen Zähler beim SV Gescher III. „Ein typisches Derby“, kommentierte Jochen Kloster das Spiel, in dem sich der SuS trotz langer Überzahl schwer tat. „Leider unser bisher schlechtestes Spiel“, gab der Trainer zu. André Wellermann brachte den SV per Elfmeter in Führung (20.). Kurz darauf sah Jonas Döcker nach Foul an Robin Schultewolter Rot. Den Ausgleich schaffte der SuS kurz vor der Pause durch Daniel Kloster. Malte Elkemann besorgte in der 59. Minute das 1:2 – „da dachte ich, dass mehr Ruhe ins Spiel kommt“, so Kloster. Falsch gedacht: Der SV drehte die Partie zum 3:2, ehe Elkemann noch der glückliche Ausgleich gelang. ■ SV Gescher III – SuS Hochmoor 3:3; Tore: 1:0 André Wellermann (20.), 1:1 Daniel Kloster (45.+3), 1:2 Malte Elkemann (59.), 2:2 Immo Hangen (75.), 3:2 Kevin Prozmann (79.), 3:3 Malte Elkemann (90.+3).

Spruch des Tages



»Das war zu wenig. Das war das schlechteste Spiel von uns überhaupt. Und wir haben dennoch wieder zwei Tore geschossen und wieder nicht gewonnen.«

SCP-Trainer Sascha Hildmann

Nachrichten

Erst Dreier-, dann Viererkette

Kein Spieltag ohne Verletzungssorgen. Am Freitag meldete sich Außenbahnspieler Luke Hemmerich für die Partie in Homburg ab. Auch Linksverteidiger Marvin Thiel wollte bei seinem operierten Daumen, wo vor Kurzem die Drähte entfernt wurden, zunächst auf Nummer sicher gehen und saß auf der Ersatzbank. So startete der SCP mit einem 3-4-3-System, wobei Robin Ziegele in Abwesenheit von Marcel Hoffmeier (Gelbsperre) und des verletzten Simon Scherder die zentrale Rolle einnahm. Im Mittelfeld war über 90 Minuten dagegen kein Platz für Joshua Holtby zu finden, die meisten Standardsituationen wie Ecken oder



Abwehrchef Robin Ziegele (r.)

Freistöße übernahm Thorben Deters, später dann auch Marvin Thiel. In allen Mannschaftsteilen, auch nach der Umstellung bei der Thiel-Einwechslung auf eine Viererkette, lief es für die Preußen nicht rund. Bei den Saisontoren zehn und elf patzte das Preußen-Kollektiv.

Debütanten: Ter-Horst und Schacht

Gleich zwei Spieler beim SC Preußen feierten ihr Debüt in der Regionalliga. Jano Ter-Horst wurde in der Abwehr-Dreierkette auf der rechten Position eingesetzt, er musste nach 56 Minuten aber Marvin Thiel weichen. Dabei war der 19-Jährige noch der solideste Akteur in dieser Dreierkette. „Ich hatte volles Vertrauen in ihn, er hat seine Aufgabe ordentliche gelöst“, befand Trainer Sascha Hildmann nach der Partie. In der Schlussphase kam dann auch noch Kevin Schacht zu seinen ersten Minuten in der Regionalliga, als er für Thorben



Debütant: Kevin Schacht (r.)

Deters eingewechselt wurde. Der ebenfalls erst 19 Jahre alte Angreifer hatte in der Oberliga-Reserve in sieben Einsätzen mit drei Toren schon auf sich aufmerksam gemacht.

Kommentar

Peinliche Pleite in Homburg
Nahe an der Arroganz

Von Alexander Heflik



Diese drei Punkte hatten wirklich alle auf der Haben-seite beim SC Preußen Münster verbucht. Vor dem Spiel. Bei allem Respekt vor dem VfB Homburg, aber gegen das Schlusslicht der Liga musste die Mannschaft von Sascha Hildmann siegen, unabhängig von Verletzten und miserablen Platzverhältnissen. Das 2:2 ist eine peinliche Blamage für die ambitionierten Adlerträger. Und das liegt an der Art und Weise, wie die Preußen auftraten. Verklausuliert sagten einige Spieler, dass sie sich nach dem frühen Führungstor vielleicht zu sicher gefühlt hätten. Im Klartext ist das nichts anderes als eine Form von Arroganz. Münster hat die Zügel schleifen lassen und zwischenzeitlich eine indiskutable Leistung präsentiert. Der SCP agierte schwach in den Zweikämpfen, schwach bei den zweiten Bällen, schwach im Angriff, schwach in der Abwehr, unkonzentriert,

selbstgefällig. Wieder einmal wirkte der SCP, trotz des frühen 1:0, beim Anpfiff nicht auf den Punkt gebracht. Das Muster bei den Gegentoren hat mittlerweile System, die Konkurrenz kann sich auf diese Schwäche beim SCP fast schon verlassen. Dieses Remis von Homburg ist eine gefühlte Niederlage, es ist ein Schlag ins Kontor. Das tut weh, richtig weh. Autsch. Weil zeitgleich auch RW Essen, der Wuppertaler SV und RW Oberhausen unentschieden spielten, verpassten Hildmanns Schützlinge, näher an die Spitze heranzurücken, ein Zeichen zu setzen, jedenfalls ein positives. Das 2:2 war dagegen ein richtig schlechtes Signal. So kommt der SC Preußen im Herbst nicht vom Fleck. Wer mit einer Platzierung zwischen Rang fünf und sieben zufrieden ist, der kann über ein solches Spiel geflissentlich hinweggehen. Alle anderen müssen die Fehler im System analysieren und beheben. Wäre gut, wenn das schnell ginge ...

Blickpunkt Fußball: SC Preußen Münster

Rödinghausen, Ahlen und jetzt Homburg – nur ein Punkt für den SCP beim 2:2

Wieder eine Chance vertan

Von Alexander Heflik

MÜNSTER. Was wäre das schön gewesen: Ein Sieg in Homburg, der Sprung auf Platz zwei, Rückstand auf Titelanwärter RW Essen verkleinert. Zurück in der Spur. Doch der SC Preußen Münster nahm sich auf dem „Rübenacker“ des PCC-Stadions in Duisburg-Homburg gegen den gastgebenden VfB eine Auszeit. Das 2:2 (2:1) vor vielleicht 700 Zuschauern ließ nur die Gastgeber jubeln, die die „rote Laterne“ an den KFC Uerdingen weitergaben, während Münster als Tabellenfünfter nur einer unter fünf oder vielleicht sechs mehr oder weniger ernsthaften Verfolgern von RWE ist. „Wir hätten einen schönen Satz machen können“, sagte SCP-Coach Sascha Hildmann nach der Partie. Und fügte an: „Das war das erwartete Kackspiel. Aber ich stehe jetzt nicht strahlend hier und freue mich über einen Sieg.“ Nein, wahrlich nicht, das wurde Hildmann verwehrt, und das Remis blieb allen Preußen im Halse stecken. „Das war unser schlechtestes Spiel“, rätselte Hildmann weiter. Und das Rätselraten wird nicht weniger. Weil sich seine Mannschaft nach dem 0:0 gegen Rödinghausen, dem 1:1 in Ahlen, nun ein 2:2 gegen Homburg erlaubte. Bei allem Respekt vor diesen Gegnern, aber auf dem Weg zur möglichen Meisterschaft sind das genau die Begegnungen, in denen die Adlerträger nicht patzen dürfen – nun liegen da schon sechs Pluspunkte am Wegesrand. Hildmann und seine Schützlinge haben zwei offensichtliche Probleme. Zum wiederholten Mal wirkte der SCP in der Anfangsphase



Zu früh gefreut: Alexander Langlitz (oben links von links) mit Gerrit Wegkamp, Julian Schauerte und Jano Ter-Horst nach dem 1:0. Dominik Klann (oben rechts) hatte einige Probleme in der Mittelfeldzentrale. Jano Ter-Horst (unten links) lieferte ein solides Debüt, während Henok Teklab (unten rechts) nicht nur das 1:0 vorbereitet hatte, sondern auch zum 2:2 traf.

beispielbarem Terrain, dann sollten Zweikämpfe, Laufwege und taktische Disziplin stimmen. Die vorhandene individuelle Überlegenheit führt in der Regel so zum Sieg. So wie beim 1:0 durch Alexander Langlitz, der nach sechs Minuten eine Flanke von Henok Teklab zum 1:0 verwertete per Kopf. Und dann? Nichts. In Homburg schafften es die Preußen, den limitierten Gegner durch eine Vielzahl verlorener Zweikämpfe und unglaublich viele Fehlpässe zurück ins Spiel zu holen. Der SCP hauchte dem VfB förmlich die Lebensgeister ein. Nach einer ereignislosen ersten halben Stunde wuchs beim Abstiegskandidaten plötzlich der Glaube, etwas Zählbares erreichen zu können. Die Gegenwehr der Preußen liest sich – leider – auch an der Anzahl der Ver-

warnungen für hart geführte Zweikämpfe ab: Keine gelbe Karte in 90 Minuten, einzig Nicolai Remberg nach der Pause und mit dann eifrigem Einsatz hätte da die Bilanz

»Ich war an beiden Toren beteiligt, aber freuen kann ich mich darüber nicht. Das ist für mich eine Niederlage hier.«

Angreifer Henok Teklab

retten können. Aber nein, der SCP ließ es mit sich machen. Bedingungsloser Einsatz war das nicht. Wie bei den beiden Gegentoren durch Babacar M'Bengue (40.) und Kingsley Helmut Marcinek – beiden Treffern gingen abgefälschte Bäl-



le voraus, beide Male waren die Torschützen gedankenschneller am Ball, in diesen Situationen träumte das Abwehr-Kollektiv aus Münster. Hildmann konnte und wollte das nicht glauben, schon in anderen Partien hatten seine Preußen bei Standardsituationen gepatzt: „Die Tore waren doch Kopien voneinander.“ An dieser Stelle haben die Preußen offenbar wenig dazugelernt, Hildmanns Worte kommen da (noch) nicht an. Wohl aber seine Kabinenpredigt, als er, wie er sagte, lauter als sonst geworden sei. Vermutlich flüchteten die Preußen deshalb auch vorzeitig auf den Platz, warteten zwei Minuten auf die Homberger, und hatten endlich sowas wie Betriebstemperatur. Was letztlich zum 2:2 durch Henok Teklab (65.) reichte, der nach einem Schuss vom ein-

gewechselt Jan Dahlke „abstauben“ konnte. Hombergs Trainer Sunay Acar war jedenfalls glücklich, mit dem Punkt könne er leben, zumal der VfB in

»Wir schlafen einfach bei den Gegentoren. Für mich ist das wie eine Niederlage, ich bin echt enttäuscht davon.«

Abwehrspieler Robin Ziegele

der Nachspielzeit dem Siegtreffer noch einmal auf irgendeine skurrile Art und Weise nahe kam. Sein Fazit: „An einem guten Tag von uns, wenn der SCP einen schlechten hat, halten wir mit.“ Die Preußen hatten einen rabenschwarzen Tag.

VfB Homburg	2:2	2:1	Preußen Münster
1050			
Trainer Acar			
Gutkowski			
Marcinek	Kogel	M'Bengue	Walker
Wellers	Opfermann-Arcones	Adamski	Koenders
Palla			
Jafari			
Schiedsrichter: Lars Bramkamp (Hattingen)			
Deters 5	Wegkamp 5	Langlitz 4,5	
Teklab 3	Klann 4,5	Remberg 4	Schauerte 4
Borgmann 4,5			
Ziegele 4,5			
Ter Horst 4			
Schulze Niehues 3			
Trainer Hildmann			
Wechsel Homburg: (78.) Marcinek ▶ Pfalz / (81.) Koenders ▶ Hauser			
Wechsel Münster: (56.) Ter Horst ▶ Thiel 3,5 / (60.) Langlitz			
▶ Bindemann 4 / (60.) Wegkamp ▶ Dahlke 3,5 / (79.) Deters			
▶ Schacht			
Karten: Opfermann-Arcones 1, Adamski 1, Hauser 2			
Tore: 0:1 Langlitz (7), 1:1 M'Bengue (40.), 2:1 Marcinek (44.), 2:2 Teklab (65.)			

Auf geht's Preußen! Bei Bedarf bekannt									
● Büro & Schule ● Mol- & Zeichenbedarf ● Print-Service-Center									
Frank & Franke									
ANZEIGE									
SCP-Spielerstatistik									
Spieler	Sp	T	V	▶	▶▶	▶▶▶	▶▶▶▶	▶▶▶▶▶	▶▶▶▶▶▶
Dedovic	1	-	-	-	-	-	-	-	3,00
Schulze Niehues	11	-	-	-	-	-	-	-	2,95
Westphal	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Borgmann	8	1	1	-	1	-	-	-	3,31
Hemmerich	8	2	-	4	4	1	-	-	2,83
Hoffmeier	11	-	-	-	-	5	-	-	2,86
Schauerte	12	1	1	-	1	-	-	-	3,17
Scherder	10	-	-	2	4	-	-	-	2,90
Ter Horst	1	-	-	-	1	-	-	-	4,00
Ziegele	4	-	-	1	1	1	-	-	3,50
Daube	8	-	-	-	1	2	-	-	2,63
Deters	7	5	2	1	4	1	-	-	2,83
Farrona Pulido	4	1	-	-	3	-	-	-	2,88
Holtby	11	1	1	7	2	3	-	-	3,00
Klann	5	-	-	3	-	-	-	-	3,50
Kloth	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Kwadwo	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Remberg	12	1	-	-	2	2	-	-	2,71
Schwadorf	7	3	2	5	2	-	-	-	2,58
Teklab	11	2	3	4	4	-	-	-	3,19
Thiel	8	-	-	5	-	2	-	-	3,30
Bindemann	7	1	-	-	7	-	-	-	3,67
Dahlke	9	2	3	6	1	-	-	-	3,50
Langlitz	7	2	-	1	4	-	-	-	3,29
Schacht	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Wegkamp	12	4	2	1	8	-	-	-	3,25

Tabelle 12. Spieltag									
	Sp	S	U	N	Tore	P			
1 RW Essen	11	8	2	1	28:9	26			
2 Wuppertaler SV	12	6	5	1	20:9	23			
3 Fortuna Köln	12	6	5	1	20:10	23			
4 RW Oberhausen	11	6	4	1	21:7	22			
5 Preußen Münster	12	6	4	2	23:11	22			
6 1. FC Köln II	11	7	0	4	29:17	21			
7 Fortuna Düsseldorf II	11	6	3	2	22:10	21			
8 Bor. M'gladbach II	12	6	2	4	18:11	20			
9 SC Wiedenbrück	11	5	4	2	13:8	19			
10 SV Straelen	12	5	3	4	16:17	18			
11 SV Lippstadt	12	5	2	5	19:21	17			
12 SV Rödinghausen	11	4	2	5	10:14	14			
13 FC Schalke 04 II	12	3	3	6	13:20	12			
14 RW Ahlen	12	2	6	4	16:25	12			
15 Alemannia Aachen	12	2	4	6	11:16	10			
16 Bonner SC	12	3	1	8	14:23	10			
17 Sportfreunde Lotte	10	3	0	7	7:17	9			
18 FC Wegberg-Beeck	12	1	4	7	9:20	7			
19 VfB Homburg	12	1	3	8	6:22	6			
20 KFC Uerdingen (A)	12	1	3	8	9:37	6			

Stadtmagazin

Münster heute

■ Allgemeines

39. Kinderfilmfestival, Infos unter www.kifife.de
Online-Vortrag der WWU: „Zusammen stark: Klima und Biodiversität gleichzeitig schützen? Das 30x30- Ziel der Campaign for Nature und der G7-Staaten“, Prof. Dr. Tillmann Buttschardt, Institut für Landschaftsökologie, Anmeldung: www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/ring.html, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Schlossplatz 2 (16 bis 18 Uhr)

■ Bühne

„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)

■ Konzerte

1. Erbdrostenhofkonzert, Tickets über www.theater-muenster.com, Erbdrostenhof, Salzstraße 38 (20 Uhr)

■ Führungen

Münsterbus – Stadtrundfahrt im roten Doppeldecker, Ticket ist Tagesticket, Aussteigen und Einsteigen wie es gefällt („Hop-on/Hop-off“), Tickets u.a. im Bus oder unter ☎ 98 16 31 41, Domplatz (10 bis 18 Uhr)
Prinzipal-Express.de, individuelle Stadtrundfahrten mit der Elektro-kutsche ab Rathaus/Dom, Reservierung: ☎ 0172/5 30 78 32 (11 bis 18 Uhr)

■ Hier wird heute geblitzt

Weseler Straße und Hammer Straße sowie in schutzwürdigen Bereichen von Mecklenbecker Straße, Auf der Woort, Glasuritstraße und Vennheideweg

Nachrichten

Privatbank Hauck & Aufhäuser übernimmt Bankhaus Lampe

-nt MÜNSTER. Der Verkauf des bisher zum Bielefelder Oetker-Konzern gehörenden Bankhauses Lampe an die Privatbank Hauck & Aufhäuser ist unter Dach und Fach, die aufsichtsrechtlichen Genehmigungen dazu sind erteilt. „Für beide Banken ist das ein wesentlicher Meilenstein und entscheidend für die Fortschreibung der traditionsreichen Geschichte“, bewertet die münsterische Niederlassungsleiterin und Direktorin von Lampe, Katja Dreps, diesen Prozess. Zum Ende des Jahres werde das Bankhaus den neuen Namen „Hauck Aufhäuser Lampe“ bekommen. „Ansonsten ändert sich nichts“, so Katja Dreps und ihre Vorgängerin Ottilia Timm gegenüber unserer Zeitung. Durch diesen Schritt werde die Leistungsfähigkeit der Bank

Das Bankhaus Lampe am Domplatz bekommt einen neuen Namen. Foto: Bankhaus Lampe

und auch deren regionale Präsenz deutlich gestärkt. Hauck Aufhäuser hat alle der gut 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bankhaus Lampe im Zuge des Kaufs übernommen. Beim münsterischen Standort am Domplatz bleibt also – bis auf das neue Namensschild – alles beim Alten. Im Juli nächsten Jahres soll das 60-jährige Bestehen der Niederlassung gefeiert werden.

Hubschrauber bei Vermisstensuche

MÜNSTER. Am späten Samstagabend hat ein Polizeihubschrauber über Münster nach einer vermissten Person gesucht. Wie ein Sprecher der Polizei am Sonntagvormittag bestätigte, war eine Bewohnerin eines Altenwohnheims im Bereich Wienburg als ver-

misst gemeldet worden. Vorsorglich wurde ein Hubschrauber für die Suche nach der Frau angefordert. Die Suche konnte jedoch schnell beendet werden: Polizisten fanden die Frau nahe dem Altenwohnheim und brachten sie wohlbehalten zurück.

4500 Euro bei Benefizgolfturnier

MÜNSTER. Bei strahlender Herbstsonne fand das nunmehr vierte Golfturnier der beiden münsterischen Lions Clubs, Johann-Conrad-Schlaun und Landois, zugunsten des Pelikanhauses am Clemenshospital statt. Mit über 50 Teilnehmern war das Turnier, das auf der Anlage des Golfclubs Wilkinghege stattfand, sehr gut besucht. Der Erlös lag

bei 4500 Euro. Dr. Ottfried Debus, Chefarzt der Kinder- und Jugendklinik des Clemenshospitals, und Dr. Martina Klein, Leiterin des Referates Fundraising, freuten sich über das großherzige Engagement und dankten dem gut gelaunten Teilnehmerfeld herzlich. Michael Schmidt vom Lions Club Landois nahm die Siegerehrung vor.

Die glücklichen Sieger zeigten Flagge für die Lions.

Es ist wieder Zeit für die Lambertus-Leuchten in Münsters Guter Stube

Wenn die Tage kürzer werden, strahlt Münsters Gute Stube, der Prinzipalmarkt, traditionell weit ins Land hinein. Das gilt nicht nur für die Adventszeit, wenn die stimmungsvoll erleuchtete Altstadt die Massen zum Weihnachtsmarkt lockt. Auch der Herbst hat seinen ganz besonderen Reiz, wenn die Lambertus-Leuchten, manche sprechen auch von Lambertus-Ampeln, in den Bögen installiert werden. Gerade die Viel-

zahl unterschiedlicher Motive lädt dazu ein, den Prinzipalmarkt noch einmal ganz genau zu inspizieren. Der Umstand, dass in diesem Herbst – anders als noch vor einem Jahr – nicht vom Lockdown die Rede und ein unbeschwertes Bummeln wieder möglich ist, dürfte das Interesse, in die Altstadt zu kommen und das Licht auf sich wirken zu lassen, noch einmal deutlich steigern.

Text: kb / Fotos: Matthias Ahlke

Stimmung unter münsterischen JU-Mitgliedern zwischen Frust und Zukunftsplänen

„Haben Bock, es besser zu machen“

Von Elisa Schwarze

MÜNSTER. Der Neuanfang der CDU beginnt in Münster: Hunderte Delegierte der Jungen Union aus ganz Deutschland kommen für drei Tage in der Westfalen-metropole zusammen, um über die Zukunft der Partei

»Klare Sprache, klare Inhalte und eine klare Vision.«

Matthias Lehmann, JU Münster, hat klare Wünsche an seine Partei

erfüllt die jungen Politikerinnen und Politiker mit Stolz. „Münster und das Münsterland stehen sinnbildlich für die gesamte Republik“, betont Dietrich Aden vom Kreisvorstand. „Wir schaffen es wie keine andere Region, Jung und Alt, Stadt und Land zu verbinden.“

Auf den Zustand der Union blicken die Münsteraner mit gemischten Gefühlen. „Uns ist bewusst, dass im Wahlkampf einiges schiefgelaufen ist“, so die stellvertretende Kreisvorsitzende Helene Wolf. Eine Neuausrichtung der Partei unter der Führung junger Menschen sei nach den Wahlergebnissen dringend notwendig. Es stimmt sie positiv, dass auf dem Deutschlandtag eine gewisse Aufbruchstimmung herrscht: „Wir haben Bock, es besser zu machen.“

Matthias Lehmann verlangt von seiner Partei „klare Sprache, klare Inhalte und

In die Diskussion vertieft: Mitglieder der münsterischen Jungen Union sprechen über die Erneuerung ihrer Partei. Foto: Elisa Schwarze

eine klare Vision“. Jedes Mitglied sollte nachts aufwachen und drei oder vier Punkte nennen können, für die die Partei stehe. Auch Linde Buder hat konkrete Ideen: Man müsse die Basis stärker in Entscheidungen miteinbeziehen und frische

Köpfe in die vordersten Reihen bringen, meint die 22-Jährige. Frauenförderung sei dabei ein wichtiger Bestandteil, Diskussionen um Quotierungen und Geschlechtergerechtigkeit halte sie für nebensächlich. „Ich brauche nicht zwingend eine Frau an

der Spitze, um mich vertreten zu fühlen.“

Bezüglich des Parteivorsitzes gebe es im Verband „sehr unterschiedliche Meinungen“, erklärt Buder. Dem zukünftigen Vorsitzenden müsse es gelingen, alle Partei-Strömungen zu vereinbaren. Friedrich Merz und Jens Spahn, denen Ambitionen auf den Führungsposten nachgesagt werden, deuten auf dem Deutschlandtag an, dass sie dazu bereit wären. Favoriten sind sie jedoch für die münsterischen Teilnehmer nicht. Bei denen steht Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hoch im Kurs. Dass er seit Jahren sein Direktmandat halte, zeuge von Kompetenz, meint Helene Wolf. Auch sein Auftritt am Samstagnachmittag hat die Münsteraner überzeugt. Ob Linnemann überhaupt kandidieren möchte, ist allerdings offen.

| Titelseite/Hintergrund

Demonstration auf dem Prinzipalmarkt

Lautstarker Protest gegen AfD-Kreisparteitag

Von Pjer Biederstädt

MÜNSTER. Am Samstagmorgen haben laut Polizei rund 220 Menschen am Prinzipalmarkt gegen die AfD demonstriert. Der Kreisverband der Partei hielt im historischen Rathaus einen Parteitag ab – begleitet von lautstarkem Protest.

In Münster bekommt die AfD bekanntlich kaum einen Fuß auf den Boden. Auf der Demonstration erinnerte Veranstalter Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis“ an das schlechte AfD-Ergebnis in Münster bei der Bundestagswahl. „Aber 2,86 Prozent sind 2,86 Prozent zu viel“, so Peters. Man müsse weiter überall dort auf die Straße

Protest am Prinzipalmarkt: Am Samstagmorgen haben rund 220 Menschen vor dem historischen Rathaus gegen die AfD demonstriert, die dort einen Kreisparteitag abhielt. Foto: Pjer Biederstädt

gehen, wo die AfD auftaucht. Rechtes Gedankengut dürfe in Münster, aber auch überall sonst, keinen Platz haben, betonte die Integra-

tionsratsvorsitzende Maria Salinas. Bürgerinnen und Bürger, Parteien, Gewerkschaften und politische Gruppierungen waren dem

Aufruf des Bündnisses gefolgt und brachten ab 9.30 Uhr mit Transparenten und Sprechgesängen („Ganz Münster hasst die AfD“) ihre

Ablehnung gegenüber der AfD zum Ausdruck.

Mit etwas Verspätung begann die AfD um 10.30 Uhr ihren Kreisparteitag. Dabei wurden Delegierte für den Landesparteitag gewählt, der für die NRW-Wahl die Landesliste der Partei aufstellen wird.

Die Polizei war nach eigenem Bekunden mit Einsatzkräften aus Recklinghausen und Münster im Einsatz. Wie viele Beamte vor Ort waren, teilte die Polizei nicht mit. Allein auf dem Prinzipalmarkt standen jedoch über zehn Einsatzfahrzeuge.

Die Demo endete um 11 Uhr. Nach Auskunft der Polizei direkt nach Ende der Veranstaltung gab es keinerlei Zwischenfälle.

Billerbeck

Kerkeler-Nachbarn spenden 400 Euro



BILLERBECK. Die Nachbarschaft Kerkeler hat 400 Euro an die Initiative „Billerbeck hilft“ gespendet. Beim Nachbarschaftsfest wurde ein Sparschwein aufgestellt und Spenden gesammelt. Das Geld kommt den Betroffenen

der Flutkatastrophe zugute. Das Bild zeigt bei der Spendenübergabe (v.l.) Karin Hagedorn, Jörg Hülsemann, Rita Gehling (alle Nachbarschaft Kerkeler) und Christian Wiesner (Billerbeck hilft).
Foto: privat

Serries gestaltet Friedensgebet

BILLERBECK. Propst Hans-Bernd Serries gestaltet das heutige ökumenische Friedensgebet. Beginn

ist um 18.30 Uhr im Dom. Interessierte sind zum Friedensgebet willkommen.

Billerbeck aktuell

■ Öffnungszeiten

Rathaus: Heute, 8.30-12 und 14-16 Uhr, Termine unter ☎02543/ 730 oder unter www.billerbeck.de

billerbecks Bahnhof, Café: Heute 6 - 18 Uhr

Bürgerbus-Büro: Heute, 8.30-12.30 u. 13.30-16 Uhr, ☎7377

Kath. Pfarrbüro: Heute, 8.30 - 12 Uhr, Kirchstr. 4, ☎6209

Sprechstunden der Ortpolizei: Heute, 10 - 12 Uhr, ☎4481, Schmiedestr. 14

Wertstoffhof, Brink 37: Heute, 13 - 18 Uhr

Kath. Pfarrbüro Laer: Heute, 8.30 - 11 Uhr, nur telefonisch unter ☎02554/6287

■ Verkehrshinweis

Geschwindigkeitskontrollen: Heute blitzt die Polizei in Hamern an der L 577.

■ Vortrag

„Wenn die Schilddrüse Probleme macht“: Dienstag (26.10.), 19 Uhr, Ref.: Dr. Christiane Aschoff (Fach- und Oberärztin der Klinik für Chirurgie der Christophorus Kliniken), Alte Landwirtschaftsschule., Darfelder Str. 10 (3G), Anmeldung unter ☎02541/ 9481-0 (VHS) oder per Mail unter vhs@coesfeld.de

■ Vereine/Verbände

Fidelio: Heute, 20 Uhr, Probe in der Lawi

■ Corona-Testzentren

Personalausweis mitbringen: **Ludgeri-Apotheke,** Schmiedestr. 15: Heute, 7.45 - 9.15 Uhr, Anmeldung unter www.Ludgeri-Apotheke.de, im Ausnahmefall telefonisch ☎02543/238282

■ Lebenshilfe

„Corona-Hilfe Billerbeck“: Für Menschen, die Hilfe benötigen unter ☎02543/9318422 (24 Std.), Mail: info@coronahilfe-billerbeck.de oder per Facebook unter „Corona-Hilfe Billerbeck“

■ Kirche

Sozialbüro der Kirchen „Rat und Hilfe“: Heute, 17 - 18 Uhr, Johanniskirchplatz 1, ☎0170/ 1889924

Missionstrickrunde: Heute, 14 - 16 Uhr, im Pfarrheim (3G).

■ Gottesdienste

St. Ludgeri: Heute 9 Uhr

■ Bereitschaften

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 19 - 21 Uhr

Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: Heute 19 - 21 Uhr

Dringende Hausbesuche: ☎116117

Apotheke: Blick-Apotheke, Blickallee 27, Havixbeck, ☎02507/ 982888

genbach 11: Heute, 8-10.30 Uhr, ohne Anmeldung oder Termine über die App „Chayns“.

■ Sport

Borussia: Heute, 19 Uhr, Ausgleichsgymnastik für Erwachsene, in der Turnhalle. Teilnahme nach den 3-G-Regeln.

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 19 - 21 Uhr

Dringende Hausbesuche: ☎116 117

Notdienst für Kinder und Jugendliche, Notfallpraxis an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: Heute 19 - 21 Uhr

Apotheke: Johannes-Apotheke, Coesfelder Str. 63, Lette, ☎02546/7021

Kontakt

Redaktion Billerbeck
Stephanie Sieme
☎ 0 25 43 / 23 14 21
Fax ☎ 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle
Münsterstraße 4
48727 Billerbeck
☎ 0 25 43 / 2 31 40
Geschlossen

Pfarrreirats- und Kirchenvorstandswahlen im November

Erstmals nur per Briefwahl abstimmen

Von Stephanie Sieme

BILLERBECK. Ab dieser Woche sollen die Unterlagen für die wahlberechtigten Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde in die Briefkästen flattern. Zweimal gibt es Post. Schließlich stehen am 6. und 7. November zeitgleich auch zwei Wahlen für die Katholiken an – die des Pfarrreirates und die des Kirchenvorstandes. „Wir sind sehr froh über die wunderbare Situation, dass wir für beide Gremien viele KandidatInnenen aus allen Bereichen der Pfarrei gewinnen konnten. Wir, die sich nicht mehr aufstellen lassen, gehen mit ruhigem Herzen“, sagt Monika Stockmann, Vorsitzende des aktuellen Pfarrreirats, die nach vielen Jahren ehrenamtlichen Engagements in diesem Gremium aber nicht noch einmal kandidieren wird und in den „Pfarrreirats-Ruhestand“ geht. Auch Dorothee Ahlers, Ulrich Angelkotte, Petra Dresemann, Barbara Evers, Hanna Falk-Oster, Marlies Wiesmann und Martina Wolters stellen sich nicht erneut zur Wahl.

Gewählt wird erstmals ausschließlich per Briefwahl. „Die Erfahrungen in anderen Gemeinden hat gezeigt, dass die Wahlbeteiligung dadurch höher ist“, so Monika Stockmann. „Wenn sich mehr beteiligen, dann gibt es auch eine größere Zustimmung, eine größere Legitimation.“ Ein Wahllokal im Pfarrheim wird es demnach nicht geben. Den wahlberechtigten Katholiken werden die Unterlagen automatisch zugesendet. Sie können dann ausgefüllt zurückgesendet oder in den Briefkasten der Propstei (Kirchstr.) eingeworfen werden. Die späteste Abgabe der ausgefüllten Wahlunterlagen ist am Sonntag (7. 11.) um 12 Uhr möglich.

7500 Mitglieder zählt die katholische Kirchengemeinde St. Johann/St. Ludger aktuell. Wahlberechtigt sind bei der Pfarrreiratswahl alle ab 14 Jahren und damit 6670 Personen. Bei der Wahl des Kirchenvorstandes dürfen alle ab 18 Jahren ihre Kreuzchen machen – insgesamt 6620 Menschen. Für den Kirchenvorstand können maximal fünf, für den Pfarrreirat zwölf Kandidaten angekreuzt werden.

Der Pfarrreirat wird für vier Jahre gewählt, der Kirchen-



Stefan Ahler



Wiltrud Allendorf



Jana Berks



Ursula Budde



Julia Eswig



Katharina Große Lembeck



Nils Heinen



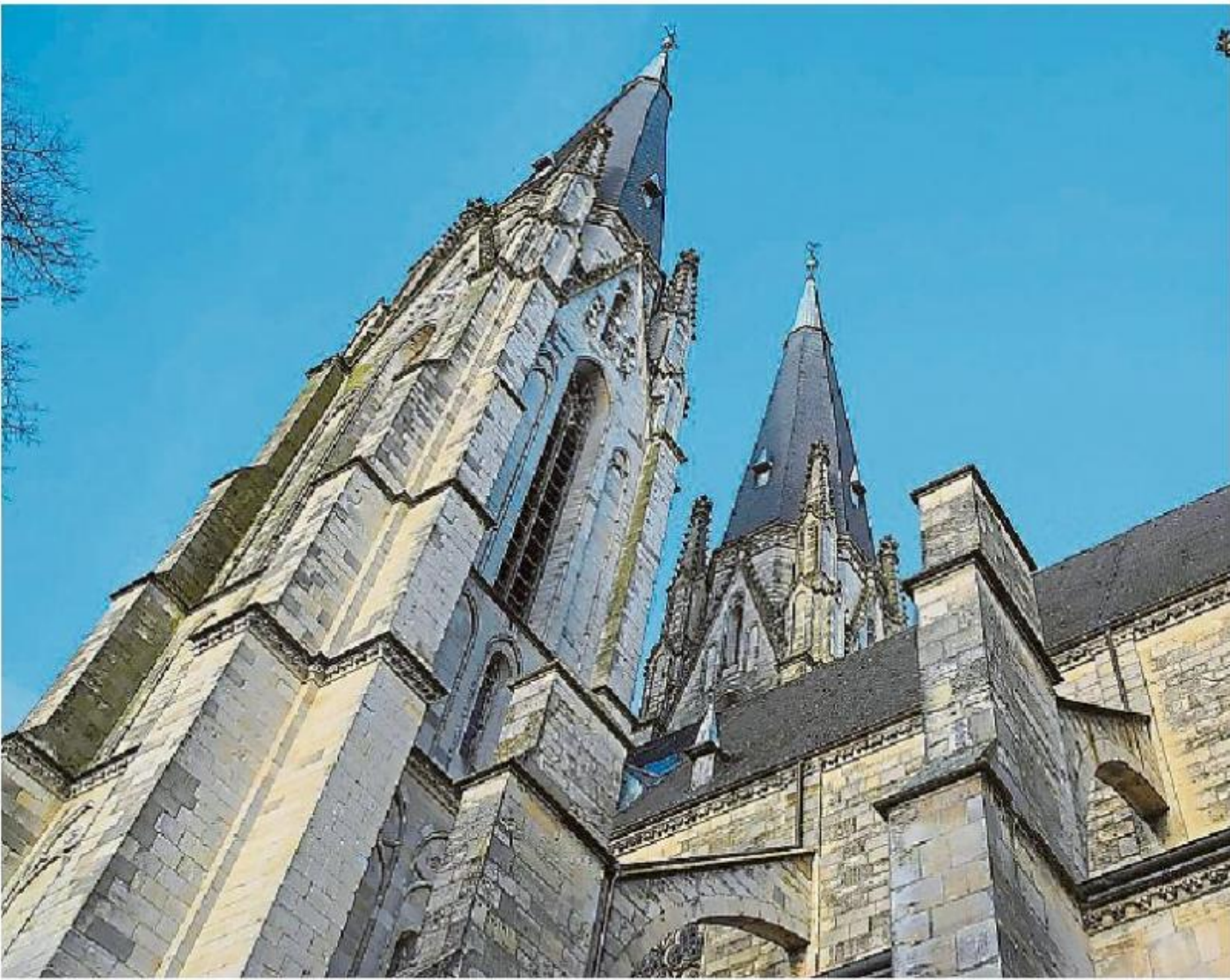
Carmen Hüning



Andreas Wittig



Stefan Bölte



Am 6. und 7. November stehen für die Billerbecker Katholiken zeitgleich zwei Wahlen an – die des Pfarrreirates und die des Kirchenvorstandes.
Foto: Archiv/Porträts: kath. Kirchengemeinde, Gerburg Wessels



Max Peters



Theo Rendels



Petra Thesing



Verena Ueding



Matthias van Ackeren



Nadine Vogt



Margret Eikenbusch



Gisela Oster-Schulze Langenhorst



Christian Peters



Margret Schulze Heiling



Bernhard Simon



Julia Wiesner

Kandidaten

Für den Pfarrreirat der katholischen Kirchengemeinde kandidieren:
►Stefan Ahler (57), Lehrer
►Wiltrud Allendorf (53), Erzieherin
►Jana Berks (25), Verwaltungsfachangestellte
►Ursula Budde (71), Lehrerin i.R.
►Julia Eswig (20), Bankkauffrau
►Katharina Große Lembeck (33), Lehrerin
►Nils Heinen (34), Kaufmann
►Carmen Hüning (55), Dipl.-Bibliothekarin
►Max Peters (21), Elektro-

niker – Fachrichtung Medizintechnik
►Theo Rendels (61), Beamter
►Petra Thesing (42), Rechtsanwalts- / Notarfachangestellte
►Verena Ueding (36), Zahnmedizinische Fachangestellte
►Matthias van Ackeren (54), Lehrer
►Nadine Vogt (46), Projektleiterin, Dipl.-Ing. (FH)
►Andreas Wittig (55), Controller

Für den Kirchenvorstand der katholischen Kirchengemeinde kandidieren:

►Stefan Bölte (51), Dipl.-Bauingenieur
►Margret Eikenbusch (67), Betreuungsfachkraft im sozial-therapeutischen Dienst
►Gisela Oster-Schulze Langenhorst (65), Dipl.-Ing. agr. (FH)
►Christian Peters (52), Krankenpfleger / Pflegefachleitung
►Margret Schulze Heiling (60), Erzieherin
►Bernhard Simon (59), Techn. Kundendienst Montageeinsatzleiter
►Julia Wiesner (33), Bankkauffrau / Master of Science, Technologie- und Innovationsmanagement

Freilichtbühne Billerbeck spendet für die vom Hochwasser betroffene Bühne in Schuld

Unterstützung für Hotzenplotz-Ensemble in der Eifel

BILLERBECK. 1305 Euro hat die Billerbecker Freilichtbühne der von der Flutkatastrophe betroffenen Freilichtbühne in Schuld gespendet. „Zwei unserer Mit-



Informieren über die Spendenaktion: Anne Schumacher (l., Initiatorin der Spendenaktion) und Sabine Alexander (Aktivenvertretung der Freilichtbühne Billerbeck).
Foto: Freilichtbühne

glieder der Freilichtbühne in der Eifel seien massiv vom Hochwasser betroffen und das kleine Örtchen Schuld sei auch drei Monate nach der Katastrophe noch weit von der Normalität entfernt, wie es in einer Pressemitteilung der Freilichtbühne Billerbeck heißt. „Wenn alles gut läuft, werden wir Ende November wieder an die Gasversorgung angeschlossen“, so Frank Burbach. Es sei erschütternd, was er über die Katastrophe und die Zeit danach erzähle: Familien, die von jetzt auf gleich ohne Dach über dem Kopf dastehen, massiv beschädigte Gebäuden ohne Heizmöglichkeiten, Straßen, die weiterhin nicht befahrbar sind und vielen Einzel-schicksale von Bewohnern. Er habe laut Freilichtbühne aber auch von ermutigenden Lichtblicken gesprochen. So seien in Schuld zum Glück keine Toten zu beklagen und die Hilfe sei

enorm. „Auch heute noch sind täglich 80 bis 100 Helfer vor Ort, teilweise auch Selbstständige und Unternehmer, die mit großem Gerät anrücken“, erzählt der 1. Vorsitzende. Sachspenden seien keine mehr notwendig – Arbeitskraft und finanzielle Spenden würden aber weiterhin dringend benötigt. Da kommt die Spende von der Freilichtbühne Billerbeck gerade recht. Als das Hotzenplotz-Ensemble von den Zuständen in Schuld erfuhr, rief Anne Schumacher stellvertretend eine Spendenaktion ins Leben: „Von Spielern für Spieler – die Freilichtbühne hilft“. „In Schuld stand in diesem Sommer ebenfalls der Räuber Hotzenplotz auf dem Spielplan“, weiß Anne Schumacher zu berichten. „Das hat eine zusätzliche Verbindung zur Bühne in Schuld geschaffen und wir wollten einfach etwas tun.“ Somit wurde bei den Akti-

ven und Mitgliedern der Bühne gesammelt und zusätzlich wurde die Spendenbox bei sämtlichen Vorstellungen der Freilichtbühne im Sommer aufgestellt. „Unser großes Ziel war eine vierstellige Summe zu erreichen – und das haben wir mit den letzten beiden Vorstellungen geschafft“, sagt Anne Schumacher. Die Freilichtbühne Schuld hat ein Spendenkonto für die von der Flut betroffenen Mitglieder eingerichtet. „Hier kommt jeder Euro 1:1 da an, wo er gebraucht wird“, erzählt Frank Burbach bei einem Gespräch mit Sabine Alexander, Aktivenvertreterin der Billerbecker Bühne, und zeigt sich sehr erfreut über die Spendenbereitschaft. Zudem macht sich noch ein Paket mit Räuber-Hotzenplotz-Socken von Strumpf Dirks auf den Weg nach Schuld, um dem dortigen Hotzenplotz-Ensemble eine kleine Freude zu bereiten.

Gescher

Impfmobil kommt auch nach Gescher



GESCHER. Zwei außer Dienst gestellte Kranken-transportwagen (KTW) des Rettungsdienstes des Kreises Borken touren als „Impfmobile des Kreises Borken“ durch das Kreisgebiet: Mit entsprechenden Aufschriften versehen fahren sie Personal und Materialien zu den Haltestellen für mobile Covid-19-Schutzimpfungen im Kreisgebiet. Die Impfmobile machen in

den nächsten Wochen in allen 17 Städten und Gemeinden des Kreises Borken Halt. In Gescher steht das Impfmobil am kommenden Donnerstag (21. 10.) von 12 bis 15 Uhr am Rathaus, Marktplatz 1. Geimpft werden können Personen ab 12 Jahren; eine vorherige Terminbuchung ist nicht erforderlich. Auch erforderliche Zweitimpfungen sind dort möglich.

Nachrichten

Beim SV Faszientraining ausprobieren

GESCHER. Faszientraining bietet der SV Gescher an. Eine Stunde zum Ausprobieren findet am kommenden Donnerstag (21. 10.) um 17.30 Uhr im Kursraum Hauskampstraße 1 statt. Mitzubringen ist eine Gymnastikmatte und der Nachweis, dass man geimpft, genesen oder getestet ist (3G). Der eigentliche Kurs startet dann am 11. November. Bei diesem Angebot handelt es sich um eine bewegungstherapeutische

und sportliche Trainingsmethode zur gezielten Förderung des muskulären Bindegewebes, der Faszien. Verletzte oder verfilzte Faszien können ursächlich sein für viele Beschwerden. Das Training sorgt für einen fitteren Körper und schmerzfreie Bewegungen. Weitere Auskünfte und Anmeldung bei Gabi Kitzmann, Tel. 1854, oder in der SV-Geschäftsstelle, Hauptstraße 31, Tel. 9555174.

Beim CBF gibt's Kaffee und Schnittchen

GESCHER. Der CBF-Treff (Club der Behinderten und ihrer Freunde) findet heute ab 14.30 Uhr im

Clubheim (Feuerwache Vennweg) statt. Es gibt Kaffee und Schnittchen, Gespräche und Spiele.

Gescher aktuell

■ Öffnungszeiten

Bürgerbüro: Heute, 9-12 u. 14-16 Uhr, ☎ 60-111 oder Terminbuchung unter www.gescher.de
Stadtmarketing: Heute, 9-12 Uhr, ☎ 60-500
Corona-Schnellteststellen unter <https://testen.drkborken.de>
Ortspolizei: Sprechstunden heute von 10-12 Uhr, Katharinenstraße 3, ☎ 956731
Tafel Gescher: 9-11 Uhr, Brotausgabe, Bahnhofstr. 31
KBW: Heute, 8.30-11.30 Uhr, Kirchplatz 12, ☎ 878 9622
Kath. Pfarrbüro: 8.30-12 Uhr, Kirchplatz 12a, ☎ 878960
Wertstoffhof, Estern 41: Heute, 8-16.30 Uhr

■ Abfuhr

Biotonne: Heute im Bezirk 1, morgen im Bezirk 2
Restmüll: Heute im Bezirk 3, morgen im Bezirk 4

■ Lebenshilfe

Kreuzbund, Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke: Heute, 20 Uhr, Gruppen St. Pankratius und St. Marien 3, im Ev. Gemeindehaus; St. Stephanus 1: 19.30 Uhr im Pfarrheim Hochmoor, In-

fos bei Wolfgang Rönch, ☎ 02542/4861 und Simone Korthauer, ☎ 02863/383968.

■ Beratung

Caritas: Montag-Samstag, 9-20 Uhr, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern: ☎ 02861/945-750 oder Mail: beratungsstelle@caritas-borken.de; Pflegeberatung ☎ 0151/54432238

■ Gottesdienste

St. Pankratius: Heute 19 Uhr

■ Bereitschaften

Notfallpraxis, am St. Marien-Krankenhaus in Ahaus, Wüllener Str. 101: Heute 18-22 Uhr (ohne Anmeldung)
Dringende Hausbesuche: ☎ 116 117

Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: 19-21 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst, 18-8 Uhr unter ☎ 0180/5986700

Apotheke: Johannes-Apotheke, Coesfelder Str. 63, Lette, ☎ 02546/7021

Kontakt

Redaktion Gescher
Jürgen Schroer

☎ 0 25 42 / 93 04 12
Fax 0 25 42 / 93 04 22
gescher@azonline.de

Geschäftsstelle

Kirchplatz 2
48712 Gescher
☎ 0 25 42 / 9 30 40
Mo.-Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-16 Uhr

Bäuerinnen tagen in Südlohn

GESCHER. Das Bäuerinnenforum, zu dem auch alle Landfrauen aus Gescher eingeladen sind, findet am Donnerstag (4. 11.) von 9.30 bis 12 Uhr im Haus Terhorne in Südlohn statt. Frühstück, Vortrag und Diskussion stehen auf dem Programm. Im Mittelpunkt steht das große Thema Wasserschutz. Hier steht die Landwirtschaft häufig in der Kritik. Erhöhte Nitratwerte, Pflanzenschutzmitteleinträge, Phosphorbelastung sind nur einige Schlagworte. Dabei sorgen Landwirte auf vielfältige Art und Weise dafür, dass das Grundwasser sauber bleibe. Gerburgis Brosthaus, engagierte Bäuerin und Agrarjournalistin, stellt anhand des eigenen Betriebs anschaulich dar, was die Landwirtschaft für die Wasserreinigung leistet. Sie zeigt, wie man Fakten verständlich und interessant vermittelt. Kosten: zehn Euro inklusive Frühstücksbüffet. Anmeldung in der Kreisgeschäftsstelle, Tel. 02861/9227-58 (Frau Sievers).



Herbststimmung im Berkeltal genießen

So schön kann Herbst ein. Bei einem Spaziergang durch das Berkeltal in Gescher zeigt sich die aktuelle Jahreszeit von ihrer besten Seite. Besonders die

Lichtstimmungen, wenn die Strahlen der tiefstehenden Sonne durch das Blattwerk scheinen, sind von besonderem Reiz. In den nächsten Tagen ist

eine Wetteränderung angesagt, also sollte man eine Wanderung durch die Herbstlandschaft unbedingt bald un-

ternehmen.
Foto: Richard Herden

Antonius-Schützen in Capellen genießen das „etwas andere Preisschießen“

Wellermann ist neuer Knubbenkönig



Prima Klima in Tungerloh-Capellen: Das Bild zeigt den Vorsitzenden Thomas Schültingkemper (li.) mit Hermann Wellermann (später Knubbenkönig) sowie Michael Bessler (Sieger Pokalschießens).

Schützenfeststimmung im Oktober nach Tungerloh. Als Besonderheit wurde in die-

sem Jahr auch ein Knubben-schießen durchgeführt. Hierbei wurde aber nicht auf

einen traditionellen Holzvogel geschossen, sondern mit einem Luftgewehr auf eine

Vogelattrappe, die von einer Sperrholzplatte gehalten wurde. Nach einem spannenden Wettkampf konnte Hermann Wellermann den entscheidenden letzten Schuss machen, der den Vogel zum Fallen brachte. Somit darf er sich jetzt bis zum kommenden Schützenfest mit dem Titel „Knubbenkönig“ schmücken.

Auch für die zahlreichen Kinder wurde einiges geboten, so konnten am Kinderschießstand und am Glücksrad Preise gewonnen werden und vor allem das Stockbrotbacken am offenen Lagerfeuer erfreute sich großer Beliebtheit. Alles in allem ein gelungener Tag: „Das geänderte Format mit breiterem Angebot für Jung und Alt hat viel positives Feedback bekommen“, freute sich Thomas Schültingkemper am Ende über eine gesellig und harmonisch verlaufende Veranstaltung.

Neue Gottesdienstreihe in der evangelischen Gemeinde startet

Lebendig und mit Themen aus dem Alltag

GESCHER. Am 28. Oktober um 19 Uhr beginnt die neue Gottesdienstreihe in der evangelischen Gnadenkirche, die wegen der Corona-Pandemie mehrmals verschoben werden musste. „Mittendrin – Komm herein“ lautet das Motto.

Jeweils am letzten Donnerstag im ersten Monat des Quartals um 19 Uhr sind alle eingeladen, die wenig oder keine Berührung mehr zu den normalen Sonntagsgottesdiensten finden. Alter, Herkunft oder Konfession sind dabei erstmal unwichtig, teilt die Gemeinde mit. Angesprochen seien Menschen, die mitten im Leben stehen und bewusst nach anderen Wegen, neuen Richtungen und Auszeiten suchen. „Die vielleicht mal die Blickrichtung ändern und dabei die Verbindung zu Gott nicht verlieren oder wieder neu finden möchten“, heißt es in der Ankündigung.

Den üblichen Ablauf des normalen Gottesdienstes wird es so nicht geben, son-

dern er soll individuell und persönlich sein. Anknüpfend an das Leben und aus dem Leben heraus, sozusagen „mittendrin im Leben“. Es gehe darum, der Hektik des Alltags zu entfliehen und neue Kräfte zu tanken. Der Singkreis wird am Flügel und der Gitarre begleitet. Das Schlagzeug sowie andere Musikinstrumente sorgen für eine schöne Untermauerung des Gottesdienstes, für die sich Gudrun Brands und Christel Petschull verantwortlich zeigen. Dem Team um Sandra Deitert, Heike Ebbert-Brüggemann, Christiane Brendel, Christel Petschull, Petra Meister und Gudrun Brands ist es wichtig, dass die Gottesdienste lebendig und mit Themen aus dem Alltag gefeiert werden. Dass die Anwesenden ankommen und „auftanken“ und gestärkt nach Hause gehen können.

Auftakt für diese neue Reihe ist am Donnerstag (28. 10.) um 19 Uhr. Der nächste Gottesdienst in dieser Reihe findet dann am 28.



„Mittendrin“ im Leben der Menschen will das neue Gottesdienstangebot der evangelischen Kirche sein, das am 28. Oktober startet.

Januar 2022 statt. Es wird darum gebeten, die bekannten Corona-Auflagen und

die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) einzuhalten.

UWG plant für 2022

GESCHER. Zu einer Vorstandssitzung der UWG Gescher hat der 1. Vorsitzende Holger Beeke für den heutigen Montag um 19.30 Uhr ins Rathaus eingeladen. Die Corona-Pandemie habe auch die Arbeit des Vorstandes beeinflusst, so die UWG. Viele Absprachen konnten nur in Telefon- oder Videokonferenzen erfolgen. Es sei erfreulich, so Beeke, dass jetzt wieder in Präsenz getagt werden könne. Vor gut einem Jahr haben die Kommunalwahlen stattgefunden. Die Wählergemeinschaft ging hier als zweitstärkste Fraktion hervor. „Ein klarer Auftrag der Bürgerinnen und Bürger aus Gescher an die UWG“, so der 2. Vorsitzende Nico Charbon. Laut Tagesordnung will die UWG heute bilanzieren, was in dieser Zeit erreicht wurde und besprechen, welche Projekte und Spendenanfragen unterstützt werden. Neben weiteren Punkten gilt es auch, den Organisations- und Eventkalender für das Jahr 2022 zu planen.

Menschen

Regiedebüt mit Kampfsportszenen

Halle Berry ist im Trailer zu ihrem Regiedebüt als Kampfsportlerin zu sehen. Bei einem illegalen Kampf wird ihr Gesicht blutig geschlagen. Im Drama „Bruised“ (Verletzt) spielt die 55-Jährige die ehemalige MMA-Kämpferin Jackie



Halle Berry Foto: dpa

Justice, die wieder in den Ring steigt, nachdem sie lange als Putzfrau gearbeitet hat. Plötzlich muss sie sich zudem um ihren kleinen Sohn kümmern. MMA steht für Mixed Martial Arts, also Gemischte Kampfkünste. Netflix veröffentlichte den Trailer, der vollständige Film soll ab dem 17. November in einzelnen Kinos und ab dem 24. November bei dem Streamingdienst zu sehen sein. Beim Dreh hatte sich die Oscar-Preisträgerin („Monster’s Ball“) zwei Rippen gebrochen, wie sie dem Branchenmagazin „Entertainment Weekly“ im August erzählte. (dpa)

Elton John liebt Plattenläden

Er hat so ziemlich alle Pop-Verkaufsrekorde gebrochen und alle Auszeichnungen abgeräumt – und doch ist **Elton John** (74) seit seiner Kindheit bis ins gehobene Alter ein stets neugieriger Musikfan geblieben. Das beweist nicht nur sein aktuelles Al-



Elton John auf dem Cover seines neuen Albums Foto: Universal Music

bum „The Lockdown Sessions“ (Veröffentlichung: 22. Oktober), für das der Brite während der Pandemie mit etlichen überwiegend jungen Popstars kooperierte. Er kaufe, wenn möglich, immer noch „jeden Freitag“ neue Musik ein, und dafür gehe er ganz klassisch in einen Plattenladen. „Ich habe das nie hinter mir gelassen“, verriet der Sänger, Songwriter und Pianist („Candle Man“) jetzt bei einem Interviewtermin für internationale Musikjournalisten. Er schreibe sich nach wie vor Listen mit Neuerscheinungen des jeweiligen Veröffentlichungstermins am Freitag. (dpa)

Schütz-Preis für Werner Breig

Der Musikwissenschaftler **Werner Breig** ist mit dem Internationalen Heinrich-Schütz-Preis ausgezeichnet worden. Geehrt werde Breig für seine intensive Beschäftigung mit dem Werk des Barockkomponisten Heinrich Schütz (1585-1672) und seine akribisch edierten Notenausgaben, erklärte die Intendantin des Heinrich-Schütz-Musikfestes, **Christina Siegfried**, anlässlich der Preisverleihung am Sonntag in Gera. Die undotierte Aus-

zeichnung würdigt herausragende künstlerische und wissenschaftliche Leistungen in der Erforschung, Vermittlung und Verbreitung der Musik von Heinrich Schütz. Zu den bisherigen Schütz-Preisträgern gehört Dirigent Sir Roger Norrington. Der 1932 in Zwickau geborene Werner Breig studierte ab 1950 evangelische Kirchenmusik in Berlin-Spandau. Später bekleidete er Professuren unter anderem in Wuppertal und Bochum. (epd)

Herta Müller erhielt Grimm-Preis

Die Literaturnobelpreisträgerin **Herta Müller** ist mit dem Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache ausgezeichnet worden. Die Schriftstellerin nahm die mit 30 000 Euro dotierte Auszeichnung am Samstag in Kassel entgegen. In ihrer Dankesrede erinnerte sich die Autorin an die Situation, in der ihre



Herta Müller Foto: dpa

Wörter am bedeutsamsten waren, nämlich bei ihrer Befragung durch den rumänischen Geheimdienst. „Die Situation des Verhörs war für mich, was Sprache betrifft, die undurchschaubarste“, sagte sie. „Beim Verhör glüht das Sprechen im Mund und das Gesprochene gefriert.“ Christoph Stölzl, Präsident der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, bedankte sich bei seiner Laudatio für Müllers „Reichtum an Gedanken, Erinnerungen und Bildern, die sie der deutschen Sprache geschenkt hat“. Sie habe in ihren Werken ein „existenzielles Denken“ hervorgebracht, „geschärft durch das Aushalten von Extremsituationen“. (dpa)

„Aspekte“-Preis für Ariane Koch

Für ihr Debüt „Die Aufdrängung“ erhalte die Autorin **Ariane Koch** den „Aspekte“-Literaturpreis 2021 des ZDF, teilte der Sender am Sonntag in Mainz mit. Ihr Roman überzeuge als „hochdiffiziles Sprachbild“, begründete die Jury ihre Entscheidung. „Eine Frau ringt mit einem ungebeten, unbekannten, unerklärten Gast und der

Projektionsfläche ihrer selbst, die diese Auseinandersetzung ihr eröffnet. In Kochs leichter, präziser und doch traumsicherer Sprache entstehen so Szenen, die – wie im absurden Theater – erst gar keinen und dann einen gewaltigen Sinn zu ergeben scheinen“, heißt es weiter. Die Auszeichnung ist mit 10 000 Euro dotiert. (dpa)

Premierenwochenende am Theater Münster

Ungewöhnliches Musical: „Der Mann von La Mancha“ im Großen Haus

Der Ritter ist der Klügere

Von Arndt Zinkant

MÜNSTER. „Der Mann von La Mancha“ ist kein typisches Musical. Das war bereits den Produzenten der ersten Broadway-Produktion 1965 klar, als sie den zauseligen Träumer und „Ritter von der traurigen Gestalt“ auf die Bühne brachten: Ein Held der Weltliteratur und zugleich ein Antiheld, wie er im Buche steht. Bei der Ouvertüre, als Münsters Generalmusikdirektor Golo Berg ritterliche Fanfaren aus dem Orchestergraben erschallen ließ, wusste wohl auch das münstersche Publikum: Was man an diesem Abend erleben würde, war kein typisches Musical.

Diese Sonderstellung aber macht den Reiz des Stückes aus, dessen Premiere mit rauschendem Beifall aufgenommen wurde. In der Original-Version kostümiert sich der Autor und Don-Quixote-Schöpfer Cervantes im Inquisitionsgefängnis als seine Romanfigur und erweckt sie mit anderen Häftlingen als Theaterstück zum Leben. Die münstersche Inszenierung von Philipp Kochheim konzentriert sich dagegen auf die psychologische Ebene: Welche Weltwahrnehmung ist „krank“ und welche normal? Ist der Wahn des Idealisten Alonso Quijano, der sich für den Ritter Don Quixote hält, der nüchternen Ratio gar vorzuziehen?

Uta Fink (Bühne und Kostüme) jedenfalls stellte die Traumwelt des Protagonisten wie eine Museumsvitrine ins Zentrum: Ein Glaskasten, in welchem die hölzernen Zossen von Don Quixote



Alonso alias Don Quixote (Gregor Dalal, l.) und sein pfiffiger Sancho (Mark Watson Williams) in Bedrängnis.

Foto: Oliver Berg

und Sancho Pansa wie zu groß geratene Kinderspielzeuge stehen. Drumherum befindet sich als „reale Welt“ eine Nerven-Heilanstalt mit Pflegepersonal und eine Therapie-Couch wie die von Sigmund Freud persönlich. Dass es sich bei allen Nebenfiguren (außer dem Don und seinem Knappen) um Pfleger oder Verwandte handelt, wird nicht sofort klar – denn sie sind nicht in weiße Kittel gehüllt, sondern marschieren in Schwarz auf,

als gingen sie zu einer Beerdigung. Zwischen den „Welten“ steht das Freudenmädchen Aldonza, das der Ritter zu seiner Angebeteten Dulcinea erkoren hat und das am Ende die freudlose Weltsicht durchbricht. Nachdem die „West Side Story“ 1957 Shakespeare in die Moderne transferiert hatte, wurde hier nun einige Jahre später erneut Weltliteratur für die leichte Muse adaptiert. Statt jazziger Würze setzt die Partitur von Mitch

Leigh auf spanisches Flair, das Folklore-Elemente mit eingängiger Melodik verbindet, teils gar opernhafes Pathos streift. Das merkte man den Interpreten an – die münstersche Aufführung ist nicht zuletzt eine fürs Ohr. Dafür bürgte nicht nur die stimmliche Statur von Gregor Dalal (kein Ritter von trauriger, sondern stattlicher Gestalt), der leidenschaftliche Duktus von Nana Dzidziguri als Dulcinea und auch die lyrische

Stimmkultur von Youn-Seong Shim als Doktor. Mark Watson Williams ist ein pfiffiger Sancho, dem die Herzen zufliegen. Die bekannteren Songs wie „The Impossible Dream“ werden mit Verve und Wonne musiziert. Dass das Stück aber keine Hitparade präsentiert, sondern erstaunlich stringent komponiert ist, zeigt wiederum: Es ist kein typisches Musical. ■ Nächste Vorstellungen: 23. und 29. Oktober 5. November

Das liebenswerte Tanztheater „Der Kleine Prinz“ im Kleinen Haus

Eine Welt voll staunenerregender Wesen



Der kleine Prinz (María Bayarri Pérez, l.) und der Pilot (Leander Veizi) vertrauen einander immer mehr.

Foto: Oliver Berg

Von Harald Suerland

MÜNSTER. Wie soll man nur den Satz „Zeichne mir ein Schaff!“ tänzerisch ausdrücken? Hans Henning Paar findet eine verblüffend plausible Lösung: Es lässt zwei der Schafzeichnungen, mit denen der erzählende Pilot in Antoine de Saint-Exupérys berühmtem Buch auf die Aufforderung des kleinen Prinzen reagiert, Gestalt werden. Lustige Tierfiguren trolchen sich da auf der Bühne des Kleinen Hauses – und der Titelheld staunt und freut sich.

Das Staunen über all die Wesen dieser Welt ist gewissermaßen Leitmotiv dieses gut einstündigen Tanzabends. Denn das kindlichkluge Wesen, das in der literarischen Vorlage wie ein kleiner Sokrates des Weltraums den Figuren der Planeten Fragen zu ihrer Existenz stellt, erscheint hier als beglückter, manchmal auch beschwingt mitmachender Beobachter. Natürlich ist da zunächst der in der Wüste

gestrandete Pilot der Rahmenhandlung: María Bayarri Pérez als Prinz und Leander Veizi als Pilot zeichnen das Duett eines kindlich tastenden Menschenpaares ins stimmungsvoll schlichte Bühnenbild von Hanna Zimmermann. Zuvor hatte schon Charla Tuncdoruk als silbrige Wüstenschlange mit windenden und züngelnden Bewegungen den Rahmen der Theaterhandlung eröffnet – kommt ihr doch eine wichtige Funktion am Ende des Stücks zu. Außerdem setzt Choreograf Hans Henning Paar mit ihrem Auftritt und den dezenten Orientalismen in der Musik Erik Saties gleich zu Beginn ein atmosphärisches Ausrufezeichen. Dann aber, nach den Schafen, geht es zu den unterschiedlichen Wesen der Planetenreise. Da ist zunächst, durch die putzigen Kostüme von Isabel Kork betont, ein schöner Kontrast zwischen dem verschlungenen Ensemble der Affenbrotbäume und dem Spitzentanz der ko-

ketten Rose (Fatima López Garcia erntet am Ende eine Extraportion des langen Applauses). Im Rückblick auf die Reise des Prinzen tauchen sodann tolle Gestalten auf wie der König mit dem Hüftschwung, ein mit Tisch und Weinflasche verbundener Säuer oder der Eitle mit Spiegeln in den Handflächen: Lauter lustig und sprechend charakterisierende Porträts von Menschenwesen, denen der Prinz verwundert, aber gern auch teilnehmend begegnet: So tanzt er mit den fabelhaft synchronen Zahlen, statt sich auf deren Herrn, den Geschäftsman, einzulassen. Nur der einzig schlaue, besser gesagt: weise Zeitgenosse des Buches fehlt bei dieser Bilderreise: Auf den Fuchs verzichtet Hans Henning Paar, weil dessen Philosophie schon im Erkenntnisgewinn durch die Begegnungen von Pilot und Prinz angelegt ist. Wer will, kann ihn mit dem Herzen sehen. ■ Nächste Vorstellungen: 20., 22. und 30. Oktober

Ralph Siegels Musical unter großem Publikumsandrang uraufgeführt

„Zeppelin“ soll zum Broadway fliegen

FÜSSEN (dpa). Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel hat am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Neuschwanstein Weltpremiere gefeiert. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicap mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich

noch nicht in meinem Leben“, sagte „Mister Grand Prix“ nach der Aufführung des gut dreieinhalb Stunden langen Stücks über den Grashenflug des Luftschiffs „Hindenburg“. Siegel hatte fünf Jahre an dem Musical gearbeitet,

zweimal war die Premiere wegen der Corona-Pandemie verschoben worden. In Füssen soll das Stück gut 70 Mal gezeigt werden, Siegels Fernziel ist aber ein anderes: „Mein Traum ist es, dass es an den Broadway geht – auch wenn ich das wahrscheinlich nicht mehr erle-

ben werde.“ Zur Uraufführung kreiste ein echter Zeppelin aus Friedrichshafen über dem privaten Festspielhaus am Forggensee. Zu den Ehrengästen zählten prominente Schlagersänger, aber auch Politiker wie Bayerns Ministerpräsident Markus Söder.



Ralph Siegel und seine Ehefrau Laura Foto: dpa

TWEET DER WOCHE



Immer, wenn der Taxifahrer fragt, woher ich komme, denke ich „Hä?! Du Oimel hast mich doch gerade abgeholt!?“

Pegah Ferydoni @pepepito1983

Netz-Nachrichten

Acer setzt auf Nachhaltigkeit

Recyclerter Kunststoff und frei von Farbstoffen: Der Computerhersteller Acer geht mit einer kleinen Serie von zwei Notebooks und einem Bildschirm auf Nachhaltigkeitskurs. Den Auftakt macht das 15,6 Zoll große Laptop Acer Aspire Vero. Das Gehäuse des Notebooks soll laut Hersteller zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff bestehen, die Tastenkappen sogar zu 50 Prozent. Zudem soll der Computer so verarbeitet sein, dass die Komponenten am Ende ihres Techniklebens leicht wiederverwertet werden können. So kann das Dis-



Das Gehäuse des Acer Aspire Vero besteht zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff. Foto: dpa

play zu 99 Prozent recycelt werden. Das Gehäuse ist mit zugänglichen standardisierten Schrauben verschlossen. Die Verpackung kann zu einem Notebookständer umfunktioniert werden. (dpa)

Unterwegs in der virtuellen Realität

HTCs neue VR-Brille Vive Flow soll die virtuelle Realität mobil und freizeit-tauglicher machen. Die ab November für knapp 550 Euro verfügbare Brille funktioniert auch kabellos. Der Fokus der 189 Gramm schweren Vive Flow liegt auf Unterhaltung und Wellness. Mit einem Sichtfeld von 100 Grad und in den Bügeln integrierten Lautsprechern soll sie eher zum Filmeschauen oder zu Meditations- und Wellnessprogrammen einladen. Via HTCs Meeting-Plattform Vive Sync sind virtuelle Konferenzen mit anderen Vive- und Flow-Trägern drin. Weitere Inhalte wie Unterhaltungsprogramme oder Spiele gibt es



Virtuelle Welten auch für unterwegs soll es mit HTCs Vive Flow geben. Foto: HTC/dpa

über die Softwareplattform Viveport. Die Inhalte für die beiden quadratischen LC-Displays in der Brille (1600 zu 1600 Pixel) werden drahtlos vom kompatiblen Android-Smartphone übertragen. Das Gerät muss Miracast-Übertragungen beherrschen, außerdem HDCP 2.2 für das Übertragen kopiergeschützter Videoinhalte. (dpa)

Wie der Wechsel von iOS zu Android klappt

Aus Apfel wird Robo

Irgendwann ist es bei jedem so weit: Das alte Smartphone wird ausgemustert. Während man dem Gerät Adieu sagt, sollen persönliche Daten möglichst lückenlos auf das neue Gerät umziehen. Wer beim gleichen Betriebssystem bleibt, ist meist schnell durch mit dem Datentransfer.

Beim Wechsel von iOS auf Android sieht das teils anders aus. Aber wie stellt man es grundsätzlich an? „Im Großen und Ganzen gibt es drei Wege“, sagt Martin Gobbin von der Stiftung Warentest. Einer führt über Google Drive, der zweite über Umzugs-Apps, die auf vielen neuen Geräten schon vorinstalliert sind, oder andere, kostenpflichtige Software.

Oder man überträgt alle Daten manuell. Wer Google Drive nutzt, muss die Anwendung über den App-Store auf dem alten iPhone installieren und dann alle Daten hochladen, die er mitnehmen will. „Das ist sicher der schnellste und bequemste Weg“, sagt Gobbin.

► **Cloud-Sicherung dauert:** Die Cloud-Sicherung hat einen Vorteil: Kontakte, Fotos und Kalendereinträge sind so auch gleich in der Cloud gesichert. Der Vorgang kann aber mehrere Stunden dauern, weiß Blasius Kawalkowski von Technik-Magazin „Inside-digital.de“.

Wer noch kein Google-Konto hat, sollte sich spätestens jetzt eines zulegen – für die Nutzung des neuen Android-Gerätes ist das für Normalnutzer ohnehin unumgänglich. Wichtig: Für die Sicherung per Google Drive müssen Nutzer das gleiche Konto verwenden wie auf dem neuen Handy.

Es gibt jedoch Datenschutzbedenken. „Es ist vielleicht nicht jedem angenehm, wenn alle privaten



Der Wechsel vom iPhone zu einem Android-Smartphone ist kein Hexenwerk, aber man sollte vorbereitet sein.

Foto: dpa

Daten auf Google-Servern liegen“, sagt Gobbin. Dafür gibt es Alternativen. Viele Hersteller bieten eigene Apps an, die beim Umzug helfen. Bei Samsung ist es Smart Switch, bei Huawei Phone Clone, bei LG Mobile Switch. Die Übertragung läuft per Funk oder über Kabel, unter Umständen braucht man einen Adapter.

► **Vor dem Umzug Backup machen:** Laut Stiftung Warentest klappt die Migration von Kontakten, Kalenderdaten, Fotos und Videos mit den Hersteller-Apps relativ problemlos, vor allem mit Smart Switch. Lücken sind aber immer möglich. Gobbin rät deshalb, vor dem Umzug ein Backup zu machen, entweder in der Cloud oder lokal auf dem Rechner.

Zudem können die Apps auch nicht alles transferieren, ebenso wenig wie Goo-

gle Drive. Bei WhatsApp, iMessage, Notizen oder Bezahl-Apps sind die Anwendungen machtlos. Vor allem bei WhatsApp ist das ein Problem. „Die dazu nötigen Backups sind zwischen iOS und Android nicht kompatibel“, erklärt Jörg Wirtgen vom „c’t“-Fachmagazin.

„Es gibt einige Anbieter, die hierfür Software geschrieben haben“, sagt Wirtgen. „Das klappt meist, kostenfrei aber.“ Mögliche Programme sind Wazzappmigrator, Mobiletrans oder Backuptrans. Die Programme ziehen meist auch SMS, Termine, Kontakte und Fotos um.

► **Messenger machen Probleme:** Um die Chats wenigstens nicht zu verlieren, ist ein Backup sinnvoll. Das geht, indem man einzelne Unterhaltungen exportiert und sich den Inhalt per Mail zuschickt. Andere Mes-

senger wie Telegram oder Threema machen beim Umzug weniger Probleme. Signal ist ähnlich kompliziert wie WhatsApp, Facetime läuft auf Android nicht. Das gilt auch für iMessage. Für den SMS-Dienst von Apple gibt es kein Äquivalent bei Google. Deshalb sollten Nutzer vor dem Wechsel iMessage auf dem iPhone deaktivieren, rät Blasius Kawalkowski. Sonst kommen SMS von Apple-Nutzern nicht auf dem neuen Handy an.

Was Apps betrifft, ist die Situation zweigeteilt: Kostenlose Anwendungen kann man problemlos aus dem Google Play Store aufs neue Gerät herunterladen. Smart Switch und Co. erledigen das beim Umzug sogar automatisch. Spielstände etwa sind aber weg, wenn sie nicht auch in einem Online-Konto gespeichert werden. Und Be-

zahl-Apps müssen wohl oder übel neu gekauft werden.

► **Abos sind kein Problem:** Abos bei Audio- oder Video-Streamingdiensten kann man einfach mitnehmen, wenn direkt bei den Anbietern gebucht wurde. Selbst Apple Music funktioniert auf Android. Nur wenn Abos über Apple gebucht und bezahlt wurden, muss man dort vor dem Wechsel kündigen und später einen neuen Vertrag machen.

Notizen lassen sich nicht so leicht transferieren – Martin Gobbin rät daher, die Inhalte zum Beispiel in eine Mail zu kopieren und manuell zu speichern, damit sie nicht verloren gehen.

Wenn der Umzug erledigt ist, sollte das alte Gerät ein, zwei Monate aufbewahrt und dann auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. (dpa)

yango kids

Kennst du den?

Im Musikunterricht fordert der Lehrer die Schüler auf: „Nenn mir mal ein beliebiges Streichinstrument.“ Da meldet sich Peter: „Pinsel!“
► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

Aus welcher Sprache stammt das Wort „Opposition?“
a) Griechisch
b) Arabisch
c) Latein

Rätsel – Höhlenbewohner



Löse das Rebus, dann weißt du, wer in dieser Höhle wohnt.
Rätsel: Hier wohnt ein Zombi (Zelt, Oma, Biene).
Frage: c) Ist richtig, Latein

Opposition kontrolliert die Regierung

Neue Rolle für CDU und CSU

16 Jahre waren die Parteien CDU und CSU Teil der Bundesregierung und Angela Merkel von der CDU war Bundeskanzlerin. Doch bei der Bundestagswahl im September haben CDU und CSU nicht wieder die meisten Stimmen erhalten, sondern die Partei SPD. Die will nun lieber mit anderen Parteien eine Regierung bilden.

Kommt das wirklich so, bedeutet das für CDU und CSU, dass sie künftig zur Opposition gehören. So heißen alle Parteien außerhalb der Regierung, wie etwa auch AfD und Linkspartei.

Das Wort Opposition kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet Entgegensetzen. Das passt: Denn das ist eine Aufgabe von nicht an der Regierung beteiligten Politikern im Bundestag. Sie sollen die Regierung beobachten, befragen und kritisieren.

Die Regierung und die Opposition haben bei vielen Themen unterschiedliche Ansichten. Wird im Bundestag etwa über neue Gesetze abgestimmt, setzen sich die Regierungsparteien allerdings meist durch. Denn sie sind in der Regel in der Mehrheit.

Die Politikerinnen und Politiker der Oppositionsparteien dürfen aber im Bundestag ihre Meinung sagen. Sie können auch Vorschläge machen, wie man etwas anders machen könnte, als es die Regierung vorhat. Außerdem können sie der Regierung Fragen zu deren Arbeit stellen. Die Regierung muss diese dann beantworten.

Noch etwas ist wichtig: Ist die Opposition der Ansicht, dass die Regierung einen schweren Fehler gemacht hat, kann sie dafür sorgen, dass das sehr genau untersucht wird. (dpa)



Armin Laschet stimmte seine Partei, die CDU, am Wochenende in Münster schon mal auf die Opposition ein. Foto: Marcel Kusch/dpa

Starke Rückkehr nach Pause

Für den Bundesliga-Verein Borussia Dortmund ist ein Spieler besonders wichtig: Erling Haaland. Denn der schießt viele Tore. Allerdings konnte der Norweger zuletzt einige Wochen nicht spielen. Er war verletzt.

Am Wochenende stand er endlich wieder für die Dortmunder auf dem Platz. Mit den Toren hat es auch gleich geklappt: Zweimal traf er im Spiel gegen den FSV Mainz! Weil auch Marco Reus ein Tor lieferte, stand es am Ende 3:1. Am Dienstag soll es so weitergehen, dann spielt sein Verein in der Champions League. (dpa)



Erling Haaland schoß für seinen Verein Borussia Dortmund zwei Tore gegen Mainz. Foto: Bernd Thissen/dpa

Zwölf Jahre Reisezeit

Lucy ist unterwegs zum Jupiter



Diese künstlerische Darstellung zeigt Asteroiden, die auf der gleichen Umlaufbahn wie Jupiter die Sonne umkreisen. Foto: NASA/JPL-Caltech/dpa

Lucy hat eine weite Reise vor sich. Mehr als sechs Milliarden Kilometer soll sie insgesamt zurücklegen. Lucy ist der Name eines Raumfahrzeugs, das am Samstag im Land USA mit einer Rakete ins Weltall gestartet ist. Unterwegs ist es Richtung Jupiter. Das ist der größte Planet in unserem Sonnensystem.

Dort soll Lucy unter anderem eng an Asteroiden vorbeifliegen. Die umkreisen die Sonne auf der gleichen Umlaufbahn wie der Jupiter. Asteroiden sind sehr alte

Clumpen aus Gestein, die im Weltraum unterwegs sind. Sie sind bei der Entstehung der Planeten vor Milliarden von Jahren übrig geblieben. Weltraumforscher wollen mithilfe von Lucy mehr über die Entstehung der Planeten und unseres Sonnensystems erfahren.

Lucy ist mehr als 14 Meter lang. Angetrieben wird das Raumfahrzeug mit Treibstoff und auch mit Batterien. Diese werden durch Solarzellen aufgeladen. Insgesamt soll Lucy zwölf Jahre unterwegs sein. (dpa)

„Das ist dreiste Abzocke“

COESFELD. Die Verbraucherzentrale Dülmen warnt, keine Zahlungen an die „Inkasso Hauptzentrale Frankfurt“ zu leisten. Mit gleich zwei Zahlungsaufforderungen der vermeintlichen Firma hatte ein Verbraucher die Sprechstunde aufgesucht. In den Schreiben wurde der Mann aufgefordert, je knapp 400 Euro für die angebliche telefonische Anmeldung zu „Deutsche Jackpot Lotto 6-49“ zu zahlen. Die Zahlung sollte einmal auf ein griechisches und das andere Mal auf ein niederländisches Bankkonto erfolgen. Bei Nichtzahlung innerhalb von sieben Tagen droht das Unternehmen mit einer Vorforderung. Der Betroffene war überzeugt, die angebliche Anmeldung nie vorgenommen zu haben, so die Pressemitteilung. Die Verbraucherzentrale hat einige Beschwerden über die Inkasso Hauptzentrale Frankfurt erhalten und rät, auf keinen Fall zu zahlen. Es handle sich um dreiste Abzocke.

Elterngemeinschaft frühgeborener Kinder feiert Sommerfest

Endlich wieder mit anderen austauschen

COESFELD. Deutlich mehr Familien als in den vergangenen Jahren kamen zum Sommerfest des Elterntreffs frühgeborener Kinder. Der Bunte Kreis Münsterland hatte dazu eingeladen, nachdem im vergangenen Jahr das Fest coronabedingt ausfallen musste.

Insgesamt 25 Familien aus dem gesamten Münsterland kamen zum Familienzentrum Martin Luther in Coesfeld, das seinen Garten und die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, heißt es im Pressebericht. Zu Beginn war etwas Geduld gefragt, damit alle Corona-Schutzbestimmungen erfüllt werden konnten. Die Familien nahmen es gelassen. „Das ist nicht schlimm! Wir haben uns so gefreut, uns endlich wieder austauschen zu können“, war die einhellige Meinung laut einer Pressemitteilung.

Und Austausch habe es tatsächlich viel gegeben. Der Start ins Leben für ein früh-



25 Familien aus dem ganzen Münsterland kamen zum Familienzentrum Martin Luther nach Coesfeld und verbrachten dort einige gesellige Stunden miteinander. Die Freude nach der Corona-Pause war groß.

geborenes Kind und die Herausforderungen für seine Familie seien schon alleine sehr besonders, die Corona-Einschränkungen der vergangenen Monate hätten aber in den Familien zusätzliche Spuren hinterlassen. Bei Kaffee und Kuchen in

der Sonne konnten die Eltern und Großeltern entspannt das Miteinander genießen und alte Bekannte aus der ersten Lebensphase ihrer Kinder treffen. Immer wieder gab es großes Staunen über die tolle Entwicklung der Kinder, die unter so

schwierigen Bedingungen ins Leben gestartet sind, heißt es. Die Kleinsten gerade mal einige Wochen zu Hause, nach einer sehr langen Krankenhauszeit, die Größeren schon erprobte Sommerfest-Besucher. Die Kinder hatten derweil die

Möglichkeit, sich in der Kreativwerkstatt Armbänder zu fädeln oder Murbilder zu gestalten. Es tut einfach gut, sich zu treffen, wurde festgestellt und einige verabredeten sich direkt für den nächsten Elterntreff für frühgeborene Kinder des

Bunten Kreises. Interessierte können sich bei der Geschäftsstelle des Bunten Kreises Münsterland unter Tel. 02541/89-1500 anmelden. Über das Corona-Aufholpaket kann eine weitere Gruppe angeboten werden, die Teilnahme ist kostenfrei.

75 JAHRE

Großer Jubiläumsverkauf

vom 11. bis 23. Oktober 2021

Als Dank für Ihre langjährige Treue erhalten Sie:

20 % Rabatt auf alles!*

* außer reduzierte Artikel

Gewinnen Sie bei unserer Verlosung: Einen von 10 Warengutscheinen im Wert von je 75,- €

JUBILÄUMSPREIS

Herren-Pullover
MAERZ
MÜNCHEN

75.-

JUBILÄUMSPREIS

Damen-Pullover
RABE
1920

49.95

Damen- & Herren-Mode

Buddenkotte

Münsterstraße 31
48653 Coesfeld
Tel. 025 41/38 21
P-Zufahrt Katthagen

In tiefer Trauer und schweren Herzens nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutter und unserer Oma

Magdalene Nonhoff

geb. Niehüser
* 20. Januar 1948 † 13. Oktober 2021

Kennzeichnend für sie war ihre große Hilfsbereitschaft. Für alle Hilfen gebührt ihr ein herzlicher Dank.

Franz-Karl Nonhoff
Frank und Brigitte Nonhoff
mit Sebastian und Maximilian
Claudia und Matthias Pfeil
mit Anna

85591 Vaterstetten

Das Requiem findet statt am Dienstag, 19. Oktober 2021, um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche „Zum kostbaren Blut Christi“ in Vaterstetten, mit anschließender Beerdigung am Gemeindefriedhof. Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an den Peruverein Vaterstetten. IBAN: DE39 7016 9619 0000 600 709; Kennwort: Magdalene Nonhoff

AZ Trauer einen Raum geben

Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung

DANKE

Endlich einmal richtig „Danke“ sagen mit einer Anzeige in Ihrer Tageszeitung. Anzeigenannahme: Allgemeine Zeitung · Tel. 02541/921-0

RÄUMUNGSVERKAUF wegen Geschäftsaufgabe

3 Teile nehmen 2 bezahlen*

* den günstigsten Artikel gibt's geschenkt

GERRY WEBER RABE ERFO SAMOON
Bis Cup G

Größe 38 bis 52/54

Ihr freundliches Modehaus
Volker
48739 Legden • Hauptstraße 24
Tel. 0 25 66 / 1318
www.modehaus-voelker.de am Rathaus

Heute von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr geöffnet!

Dt. Hähnchenschnitzel, nat. Kart.=3 kg (5.16) **15.50**
Frischwurstaufschnitt, mehrfach sortiert 100 g **0.80**
Nusschinken, ger. u. unger. 1000 g am Stück **11.90**

Neue Ernte: Elstar, Boskop, Holsteiner Cox,
Hkl. I Kiste=10 kg (1.40) **14.00**
Dt. Bundmöhren, Hkl. I Bund=ca. 1 kg **1.00**

XXL Auswahl Herbstbepflanzung neu:
Heide, Chrysanthemen, Gaultherien, Stiefmütterchen,
Hornveilchen u.v.m.

Nachmittags ein Lkw Topfblumen, Schnittblumen und Grünpflanzen!

() = Grundpreis bei 1000 g
Nur solange der Vorrat reicht! Irrtum vorbehalten! **Leergut bitte mitbringen.**

GmbH
Behrendt-Frischemarkt
WÜLLEN · TELEFON 0 25 61/8 22 14
Immer aktuell: www.Behrendt-Frischemarkt.de

AZ LESERSHOP-ANGEBOTE

5.95 €

Tee-Adventskalender
Wenn Sie in der kalten Jahreszeit durchgefroren sind, können Sie eine heiße Tasse Tee genießen. Dieser geschmackvolle Tee-Adventskalender lässt die Kälte aus Ihrem Körper verschwinden und erwärmt Leib, Herz und Seele!

5.99 €

Traktoren Broschürenkalender
Im Kalender Traktoren 2022 werden Ihnen diese zuverlässigen Helfer vorgestellt, schöne Landschaften machen diesen Bildkalender zu einem Highlight für jeden Liebhaber. Zudem bietet er reichlich Platz für Notizen.

7.95 €

Achtsamkeit Wochenkalender 2022
Handverlesene Sprüche kombiniert mit Übungen und Denkanstößen ermuntern dazu, das Alltägliche bewusster wahrzunehmen. Der Weg der Achtsamkeit und Meditation führt zur eigenen Wertschätzung und Dankbarkeit.

9.95 €

Besinnliche Botschaften - Achtsam durch den Advent
Die 24 achtsamen Botschaften in kleinen Briefchen, ein dekorativer Blickfang, mit ausgewählten Gedichten. Zur Einstimmung auf Weihnachten!

12.95 €

Rezepte ohne Schnickschnack
Die Schnickschnack-Serie ist mittlerweile bei Jung und Alt ein beliebter Klassiker. Die einfachen, schmackhaften Rezepte im Kalenderformat - ideal zum Nachkochen für jede Woche im Jahr.

12.99 €

Mit den Landfrauen durch das Jahr 2022
Der praktische Landfrauen-Tischkalender 2022 zum Aufstellen. Für jeden Geschmack sowie für jede Jahreszeit haben Sie das passende Rezept parat.

Bei uns finden Sie ein ständig wechselndes Sortiment an ausgesuchten Büchern und weiteren tollen Geschenkideen.

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen:
COESFELD, Rosenstraße 2 | BILLERBECK, Münsterstraße 4 | GESCHER, Kirchplatz 2

Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung